

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmontzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

Nr 150.

Sonntag den 30. Juni

1889.

Einladung zum Bezug des „Wiesbadener Tagblatt“.

Dasselbe — gegründet 1852 — erscheint in einer Auflage von

— 10,000 Exemplaren —

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, insbesondere die ausführlichen Listen der Preussischen Klassen-Lotterie, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Berichte des Standesamts, Fahrten-Pläne, Schiffsnachrichten, Witterungsberichte, Geldpreise u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über heimische und provinzielle Tagesereignisse, über die Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, des Bezirks- und Stadt-Ausschusses, das Vereinswesen u. c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild sowohl über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, als auch über diejenigen im Auslande. Das „Wiesbadener Tagblatt“ bringt unter der Ueberschrift „Neueste Nachrichten“ auch Draht-Telegraphen wichtigen Inhalts gleichzeitig mit anderen, auf gleiche Weise bedienten Morgenzeitungen, gibt „Haus- und landwirthschaftliche Winke“, liefert Sport- und Patentberichte und Mittheilungen aus „Bädern und Sommerfrischen“.

In seinem Unterhaltungstheil bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinen Lesern stets fesselnde größere wie kleinere Erzählungen, Plaudereien, Lebensbilder, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und ein reichhaltiges Vermischtes.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Blättern das geeignetste und billigste und durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung, namentlich auch in Fremdenkreisen, von unübertroffener Wirkung.

Der Anzeigen-Preis

beträgt für die einmal gespaltene Garmont-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen und zwar bei:

3maliger Wiederholung 10%,
4-6maliger 20%,
7maliger und öfterer Wiederholung 25%.

Reclamen: 30 Pfennig die einspaltige Petitzzeile.

Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig.

Beilage-Gebühr Mark 15 für die Stadt-Auflage, für die Gesamt-Auflage Mark 18 pro Beilage.

Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig.

Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Der vierteljährliche Bezugs-Preis

des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Bestellungen auf das mit dem 1. Juli 1889 beginnende neue Vierteljahr beliebe man für

hier im Verlag, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Post-
ämtern (Zeitungs-Postverzeichnis Nr. 6373) zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Zweig-Expeditionen errichtet und zwar in:

Siebrich-Mosbach	bei Theodor Noemer,
Bierstadt	„ Johann Lupp,
Dohheim	„ Friedrich Ott,
Erbenheim	„ Otsdiener Stahl,
Rambach	„ Frau Schlink Bwe.,
Schierstein	„ Conrad Speth,
Sonnenberg	„ Christ. Wiesenborn Bwe.;

baselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.03 für das Vierteljahr einschließlich Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hiesigen Stadt bitten wir, um eine pünktliche Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, im Verlag, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungs-boten — erfolgen zu lassen.

Bekanntmachung.

Der frühere Schneider **Wilhelm Heinrich Nicolaus Remmé**, hieselbst **Schwalbacherstraße 27** wohnhaft, hat bis vor Kurzem die von ihm hergestellten sogenannten „**Hygiea-Präparate**“ als Mittel gegen Lungen-, Hals- und Magenleiden angepriesen und empfiehlt sich auch jetzt noch zur Heilung dieser wie anderer Leiden.

Eine sachverständige Untersuchung hat ergeben, daß die Präparate des pp. Remmé, welcher übrigens wegen Feilhaltens derselben gerichtlich bestraft worden ist, lediglich aus einer Kochsalzlösung in Branntwein bestehen und einen Werth von 20 bis 30 Pfennigen haben, während sie für 1,50 bis 3 Mark von dem Genannten verkauft werden.

Wiesbaden, den 27. Juni 1889.
5445

Der Polizei-Präsident.
v. Rheinbaben.

Freiwillige Feuerwehr.

Alle Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr werden auf **Donnerstag den 4. Juli c. Abends 8 1/2 Uhr** in den großen Saal der „**Stadt Frankfurt**“ eingeladen.

Tagesordnung: 1) Das Schützenfest in Wiesbaden; 2) Feuerwehrtag in Diez.
Der Branddirector.
Wiesbaden, den 29. Juni 1889. Schreier. *

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag den 1. Juli (nur bei günstiger Witterung):

Rheinfahrt mit Musik (Extra-Dampfboot)

nach

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmal.

Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug beteiligen wollen, belieben die für die Eisenbahn, das Extra-Dampfboot und die Zahnradbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der städtischen Curkasse bis **spätestens Sonntag den 30. Juni Mittags 12 Uhr** zu lösen.

Preis der Karten (einschließlich Mittagmahl ohne Wein): **7 Mark** für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Cur-Direction behält sich vor, die Fahrt, je nach Theilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Theilnehmer an; es empfiehlt sich daher die **baldige** Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. Nur die an der Curkasse gelösten Karten berechtigen zur Theilnahme an dem Ausfluge.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Männergesang-Verein.

Heute Sonntag Vormittags **präcis 10 1/2 Uhr:**
Generalprobe im Curhaus. 115

Luther-Festspiele.

Montag den 1. Juli Abends 8 Uhr:

Gesang-Prob.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag den 30. Juni Nachmittags:

Waldfest auf Speierskopf.

Freunde und Gönner des Vereins, alle geselligen Vereine, sowie ein verehrliches Publikum Wiesbadens ladet zum Besuche freundlichst ein
Der Vorstand.

Abmarsch **präcis 1 Uhr** vom Vereinslokale „Zum Andreas Hoyer“. 258

Reform-Artikel

	mittel	groß	extragroß
Hemden	2.50	2.75	3.—
Hosen	1.80	2.20	2.60
Jacken	1.80	2.—	2.25

— **Schweissgeruch kommt nie vor,** —
ferner gehen dieselben in der Wäsche **nie ein, fäzen nicht,** sind sehr dauerhaft und zur Hauptsache haben einen **billigen realen Preis.**

Normal-Artikel

unter Garantie bester, ungefärbter
Schafwolle,

	mittel	groß	extragroß
Hemden	4.80	5.25	5.75
Hosen	4.75	5.20	5.80
Jacken	3.50	3.75	4.—

Filet-Jacken mit u. ohne **Macos-Jacken** und **Hosen**
empfehlen in reichster Auswahl billigt

Carl Claes,

Specialität: Strümpfe, Handschuhe und Tricotagen,
5 Bahnhofstraße 5. 4591

Die Eröffnung

der

Koch- & Haushaltungs-Schule zu Wiesbaden

findet **morgen den 1. Juli** statt. Die angemeldeten Schülerinnen wollen sich daher in den Schul-Lokalitäten **Marktstraße 14** Morgens 8 Uhr einfinden und ein einfaches Hauskleid und weiße Küchenschürze mitbringen. Mittags von 12—2 Uhr wird in zwei für Herren und Damen separirten Sälen und einzelnen Zimmern, sowie Abends von 7—9 Uhr die unter der Leitung einer Köchin und der Vorsteherin von den Schülerinnen nach der neuesten Kochkunst zubereiteten Speisen servirt. Da der Unterricht sich auf die einfachste bürgerliche bis zu der feinsten herrschaftlichen Kost erstreckt, so können die Gäste, namentlich Kurgäste, aus der Speisefarte je nach Belieben ihrem Appetit und ihrer Gesundheit (der Kur) entsprechend ihre Speisen (von 30—100 Pf.) wählen. Die Speisefarten richten sich vorzugsweise nach der Jahreszeit. Somit wird der Abendtisch im Sommer mehr aus vegetabilischen als Fleischspeisen bestehen, mehr aus Pfannkuchen (Omelette), Nühreieren mit Salat und Obst-Compot, gekochten Eiern mit Kartoffeln und Salat, süße und saure Milch mit Kartoffeln zu 30—50 Pf. und nach Wunsch blos mit einer kräftigen Gesundheitsuppe mit Ei zu 20 Pf. Damit soll dem allgemeinen Wunsche nach einer gesunden, kräftigen und billigen Kost, namentlich für die einzelnstehenden Personen in den Städten neben dem Bedürfnis der hauswirtschaftlichen Ausbildung junger Mädchen durch die „Koch- und Haushaltungs-Schule“ entgegengekommen werden.
Im Auftrage: **Dr. C. Becker.**

Wiesbaden, den 1. Juli 1889.

P. P.

Hierdurch beehre mich anzuzeigen, dass ich mit heutigem Tage mein seit 38 Jahren bestehendes

Kurzwaaren-Geschäft

meinem Schwiegersohne, Herrn **Georg Schardt**, übertragen habe. Für das mir seither in so reichem Masse geschenkte Vertrauen und Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger gefälligst übertragen zu wollen.

Mit Hochachtung

Jos. Holzmann.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige erlaube ich mir hierdurch ergebenst mitzutheilen, dass ich obiges Geschäft übernommen habe und dasselbe in der seitherigen Weise unter der alten Firma

Jos. Holzmann, gr. Burgstrasse 19,

für meine Rechnung weiterführen werde.

Durch **strenge Reellität** und **sorgfältige, billige Bedienung** hoffe ich, dem Geschäft den innegehabten guten Ruf zu bewahren und das demselben so reichlich bewiesene Vertrauen auch zu gewinnen und mir ferner zu erhalten, dessen ich stets bestrebt sein werde.

Hochachtungsvoll

Georg Schardt.

5438

Prima Objecte für Kauf und Miethe stets an Hand.

Haupt-Agentur des Deutschen Phönix zu Frankfurt a. M.

der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

5419

Neurostraße 1.

Neurostraße 1.

Große Gemälde-Auction.

Wegen Abreise von hier werde ich am **Dienstag den 2. Juli Morgens von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an** die seit längerer Zeit im Laden **Neurostraße 1, nahe dem Kochbrunnen (im Hause „Zilanda“)**, ausgestellte **grosse Sammlung von Oelgemälden** öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern. — **Vorverkauf und freie Besichtigung bis zum Auctionstage.**

Joseph Sander, Kunsthändler aus Düsseldorf.

Die Eröffnung meiner neu erbauten

Bierhalle

zeige Freunden und Bekannten ganz ergebenst an.

Achtungsvoll **H. Hönisch,**
Schiersteinerweg, am Pulverhaus.

I^a Qualität Kalbfleisch

per Pfd. 60 Pf.

empfehl

Louis Behrens, Langgasse 5.

5396

Schützen-Wein!

1884^{er} Frauensteiner,

hochfeine Qualität, per $\frac{3}{4}$ Liter-Flasche 100 Pf. empfiehlt

J. C. Bürgener, Weinhandlung.

Verkaufsstellen bei den Herren **Bürgener & Mosbach,**
Delaspéestraße (am Markt) und A. Mosbach, Adlerstraße 5451

Die Expedition des „Frankfurter General-Anzeiger“ befindet sich bei **J. Weber, H. Webergasse No. 1,** oberer
Baden. Abonnement monatl. 50 Pf., Annahme von Annoncen. 1505

Hochelegant
unentbehrlich

für
Jedermann.

Kannenberg's

garantirt

reinwollene

Tricot-Anzüge

für

Herren und Knaben.

Tricot-

Turn- u. Radfahrer-

Hosen und Joppen

in 20—25

brillanten Farben.

Tricot-Hüte

und

-Kappen

zu den

Anzügen passend.

Tricot-Stoff

am Stück.

Echt

Prof. Dr. Gustav Jäger's

Normal-Stoff

in

leicht und schwer.

Turner-Tricots.

Radfahrer-

Strümpfe

u. s. w.

Laden und Lager:

Schulgasse 15.



Arbeitsräume:

Schwalbacherstrasse 23.

Normal-

und

Reform-Hemden.

Hosen, Jacken

etc.

Strümpfe, Socken.

Flanell-Hemden.

Arbeits-Hemden.

Arbeits-Wämmse.

Jagd-Westen.

Damen-Röcke

in Wolle, Baumwolle,
gestrickt u. gewebt.

Tricot-Tailen.

Tricot-Blousen.

Tricot-Kinder-Kleidchen.

Kinder-Jäckchen,

Röckchen, Corsetts.

Wickelbänder,

Lätzchen

etc.

Filet-Jacken

von 30 Pf. an.

Bade-Hosen

von 10 Pf. an.

Damen-Handschuhe

von 15 Pf. an.

Damen-Strümpfe

von 15 Pf. an

u. s. w.

Hoflieferant

Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Grossherzogin von
Baden.

J. Bacharach,**2 Webergasse 2.****Hoflieferant**

Ihrer Königl. Hoheit der
Frau Princess Christian
von Schleswig-Holstein,
Grossbritannien und
Irland.

Um meiner verehrlichen Kundschaft zur demnächst beginnenden **Herbst- und Winter-Saison** ein ganz neues, reichhaltiges Waarenlager präsentiren zu können, habe ich sämtliche mir verbliebene **Restbestände** zum Verkauf gestellt und deren Preise nicht nur **sehr billig**, sondern zum Theil weit **unter Selbstkostenpreis** gesetzt. Es bietet sich demnächst Gelegenheit zu aussergewöhnlich billigen Einkäufen.

Montag den 1. Juli

und die folgenden Tage

wird dieser Verkauf stattfinden.

Besonders aufmerksam mache ich auf nachfolgende Gegenstände:

Woll-Kleiderstoffe:**500 Roben,**

je 8 Meter doppelt breit.

Noppe rayé,	per Robe	8 Mk.
Chev. quadrille,	reine Wolle, per Robe	9 „
Cöper Beige (grau),	reine Wolle, per Robe	9 „
Cachemir Foulé,	reine Wolle, per Robe	10 „
1 ^a Chevron Beiges	per Robe	11 „
Toile filet à soie rayé,	reine Wolle mit Seide, per Robe	12 „
Sommerlust,	reine Wolle, per Robe	12 „
Tailor made,	reine Wolle, per Robe	15 „
Div. Fantasiestoffe,	reine Wolle, per Robe	20 „

Fertige Confectionen:**Staubmäntel,**

Regenmäntel,

Gummimäntel,

schwarze Promenades,

Sommer-Umhänge

in Wolle, Seide, Tüll,

Jaquettes,

Tricot-Tailen,

Costumes,

Morgenröcke,

Jupons

werden zu **ausserordentlich billigen**
Preisen verkauft.

== **Preiswürdige Seidenstoffe:** ==

Merveilleux Halbseide in hellen und dunklen Farben . . .	à Meter	1.50 Mk.
Merveilleux reine Seide, schwarz	à „	2.— „
Merveilleux reine Seide in hellen und dunklen Farben . .	à „	2.50 „

Ein Posten **eleganter Foulards**, reine Seide, Lyoner Druck,

in vielen Farben à Meter **Mark 2.20.**

5395



Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft

Ellenbogengasse 15, Laden,

im Hause des Herrn A. H. Linnenkohl.

Bringe gleichzeitig mein großes Lager Corsets in empfehlende Erinnerung. Frauen- und Männercorsets, Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tief-schnüren, Geradhalter und Kindercorsets in größter Auswahl. — Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit. — Waschen und Reparieren wird rasch besorgt.



Lina Aha, Ellenbogengasse 15.

Für Bartlose!

Die glänzenden Erfolge, welche das Pilocarpin-Präp. Dr. Kroll's Bart-gewinnung bewirkt, hat denselben als ein- und zweifach wirkendes Mittel, von vollkommener Un-schädlichkeit und garantirt*) ich bei- weilen noch keine Anlagen vorhanden unterhalte der Nachschümpen wegen keine Filialen.) Mac. No. 20 nur bei P. Kroll, Rathgasse 104, Frank- furt a. M. (Angabe d. Mitternachts)

*) Ich verpflichte mich, den be- zahlten Betrag sofort zurückzu- senden, wenn der versprochene Erfolg nicht erzielt wird.

360

(No. 1255)

Bringe hiermit mein der Neuzeit entsprechendes, neuingerichtetes **Rasir-, Haarschneide- und Frisir-Cabinet** bei billigsten Preisen und aufmerksamer Bedienung in empfehlende Erinnerung. Für chirurgische Behandlung Zimmer allein; auf Wunsch auch Behandlung außer dem Hause.

Hochachtungsvoll

Chr. Römer, Bader und appr. Heilgehilfe,
4964 25 Meißergasse 25.

Schöne Rosen Stück 4 Pfg.
5856 **Krämer's Gartenhaus, Wellriethal.**

Streichfertige Fußboden-Farbe.
schnell trocknend, nicht nachklebend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenöl, Parquetbodenwache, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Heh. Tremus,
Drogen- und Farbwaaren-Handlung,
56 2a Goldgasse 2a.



Beste, stückreiche Ruhrkohlen,
direct aus dem Schiff, empfiehlt 4689
Biebrich, den 16. Juni 1889. A. Eschbacher.

Kiefern- und Fichtenschwarten
geben wir waggonweise sehr billig ab. (F. ag. 5748.) 848
Gebr. Wallach in Alsfeld.

Schützenfest.
Guirlanden und Kränze werden gebunden bei Gärtner
Schreeb, Debergasse 46.

Hiermit zur Nachricht, daß die seither unter der Firma **Hilge & Göttert** bestandene

Flaschenbier-Handlung Dranienstraße 4

vom 1. Juli l. J. ab nicht mehr besteht, sondern ich in dem- selben Hause, Dranienstraße 4, dasselbe Geschäft unter meinem Namen weiterführe.

Indem ich verehrter Kundschaft und Nachbarschaft für das seit- her geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich um ferneres geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Hilge.

Zur gefälligen Beachtung!

Theile hierdurch einem geehrten Publikum ergebenst mit, daß ich neben meiner Brod- und Feinbäckerei eine

Malz-Brod u. Malz-Zwieback-Bäckerei

(A. Stewels Patent) errichtet habe. Dieses Gebäud ist ver- möge seiner leichten Verdaulichkeit und großen Nährwerthes bereits prämiert und von ärztlichen Autoritäten anerkannt und empfohlen.

Das **Malzbrod** wie der **Malzzwieback** sind somit besonders Magenleidenden, Kranken und Reconvalescenten empfohlen, aber auch auf Grund ihrer großen Nährkraft und ihres Wohlgeschmacks beide für die ganze Haushaltung ein sehr vortheilhaftes und sehr beliebtes Tischgebäd.

Das Malzbrod ist nicht mit Grahambrod zu verwechseln, welches die Vorzüge des Malzbrodes laut ausdrücklicher Betonung eines hervorragenden Arztes, des Herrn Dr. med. Oesterreicher in Wien, bei Wettem nicht erreicht.

Indem ich mich bei Bedarf angelegentlich empfohlen halte, zeichne
Hochachtungsvoll

B. Perscheid,
Mickelsberg 9a.

PS. Dieses Brod, dessen Herstellung für Wiesbaden und Um- gegend mir laut Vertrag mit dem Erfinder allein übertragen ist, ist deshalb für Kranke allem anderen vorzuziehen, weil es ohne Gefe und ohne Sauerteig hergestellt wird. Preis per Brod 30 Pfg. Malzzwieback pro Paket 10 Pfg. 5029

Zum Einmachen oder Ansetzen:
Achten Nordhäuser Kornbranntwein,
Dauborner
Cognac, Rum und sonstige Spirituosen
empfiehlt 5447

Jean Haub, Ecke der Mühl- u. Häfnergasse.

Meyer's Conversations-Lexicon,
neueste (4.) Auflage, einschließlich der noch zu erscheinenden 3 letzten Bände sehr billig abzugeben. Näh. Ergeb. 5399

Heute Nacht 4 Uhr erlöste der Tod meinen geliebten Mann, unseren guten Vater, den Königl. Premier-Lieutenant a. D.

Ferdinand Bott,

von schwerem Leiden.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Bott, geb. Marburg.

August Bott.

Felix Bott.

Wiesbaden, den 29. Juni 1889.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Juli Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe statt.

5476

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.

Möbel, Betten, Spiegel.

polierte und lackirte Bettstellen, Matratzen, Plumeaux, Kissen, Spiegel und Kleiderschränke, Kommoden, Ausziehtische, ovale und Antoinettentische, Küchentische, 1 Herren-Bureau, 1 Garnitur (Sopha, 6 Sessel), Waschkommoden, polierte und lackirte Nachttische, alle Arten Spiegel, Stühle, Sopha's, 1 franz. Kamin 2c. 2c. billig zu verkaufen

25 Friedrichstraße 25.

293

Anton Berg, Auctionator.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt ($\frac{3}{4}$ Stunde).

Nur lebende Fische, insbesondere Forellen, auf's Beste zubereitet. Kalte Küche.

Weine bester Firmen, gute Biere.

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant Chr. Rossel.

Meine Frucht-Branntweine

zum Ansetzen und Einmachen empfiehlt zu den billigsten Preisen

Chr. W. Bender,

Ecke der Stift- und Kellerstraße.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), nussb., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Filigran-Arbeit.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier selbst im Saale des Herrn Bender, Dämergasse 4, einen Kursus in der so beliebt gewordenen Filigran-Arbeit eröffnet habe.

Es ist dies die Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern, Broschen, Haar- und Ballschmuck, Kreuzen, Cravatten-Nadeln, Verzierungen zu Kleider-Einfäßen, Sopha-Kissen, Wand- und Bürtentaschen u. s. w., Blumenkörbe aus Draht und Wolle gefertigt.

Die Arbeit ist sehr interessant und äußerst leicht zu erlernen. Der Unterrichtspreis für den ganzen Kursus beträgt für Damen, wie auch für Kinder 2 Mk. Unterrichtsstunden sind wöchentlich Montag, Dienstag und Mittwoch Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ —7 Uhr. Fertige Gegenstände sind im Schaufenster des Herrn Ferd. Kobbe, Webergasse 19, ausgestellt.

Indem ich die geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend bitte, sich recht rege am Unterricht zu betheiligen, zeichne

Hochachtungsvoll

Elise Flegel, Lehrerin in Kunstarbeiten.

Vereins- und Fest-Abzeichen.

Medaillen, Biermarken, Schlüssel, Mägen- und Firma-Schilder, Gerichtsstempel, Wombirzangen, Stopfenbrände, Brenneisen, Peitschaften, Kautschuk-Stempel jeder Art, sowie Gravirungen auf alle Metalle liefert in guter Ausführung J. Roth, Graveur, Langgasse 47.

2061

Kinderswagen

von Mk. 9.50 an. Grösstes Lager. Nur Neuheiten.

Caspar Führer's Bazar

(Inh.: J. F. Führer),

5009

Kirchgasse 2. Filiale: Marktstr. 29.

Von morgen Montag ab

kommen in unserer Abtheilung für Kleiderstoffe die **diesjährigen Frühjahrs- und Sommerstoffe**

 ganz erheblich unter dem seitherigen Preise 

zum Verkauf.

Als ganz besonders preiswürdig empfehlen wir eine grössere Anzahl **schwarzer und farbiger Wollstoffe**, von welchen keine Serien mehr am Lager sind, sowie **Resten** für Roben knappen Maasses.

Blumenthal & Lilienstein.

5420

Turn- Verein.

Den Mitgliedern und Freunden des Vereins zur Nachricht, daß

 **heute Sonntag** 

bei günstiger Witterung zur Erinnerung an den Tag der Grundsteinlegung zur Turnhalle auf dem **Turnplatz** im Distrikt „**Abelberg**“ ein

Sommer-Fest,

verbunden mit **Musik- und Gesangsvorträgen**, sowie **Turn- und Volksspielen** jeder Art, stattfindet.

Für **gute Speisen und Getränke** etc. ist bestens Sorge getragen. Es laßt ergebenst ein

Der Vorstand.

NB. Zusammenkunft der Mitglieder in Vereinskleidung (Turnjacke etc.) um **1 1/4 Uhr** im Vereinslokale, Hellmündstrasse 33. 120

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

4059

C. Koniecki, Nerostraße 22.

rauringe

stets vorrätig von **7 Mark** an in nur **14 Kar. Gold**, 585 gestempelt.

H. Lieding,

Juwelier,

5225

16 Ellenbogengasse 16.

= Grösstes Lager. =

Wirthschafts-Eröffnung.

Meiner werthen Nachbarschaft, sowie einem verehrl. Publikum zeige ich hiermit an, daß ich in meinem Hause 5382

Steingasse 28

eine **Wirthschaft** eröffnet habe. Empfehle ein ausgezeichnetes Glas **Bier** aus der Brauerei der Herren **Marguhn & Söhne** in **Groß-Gerau**, **Rheingauer Weine** per 1/2 Schoppen zu 25 und 35 Pfg., prima **Aepfelwein**, sowie **kalte und warme Speisen**. Recht zahlreichen Besuche entgegensehend, zeichnet hochachtungsvoll **A. Fischbach, Steingasse 28.**

Velociped

(Känguruh), fast neu, preiswürdig zu verkaufen **Webergasse 46.** 5140

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 150.

Samstag den 30. Juni

1889.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzel-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Soeben erschien:

„Das Geheimniss der alten Massage“,

mit besonderer Beachtung des neuen Systems nach Dr. Mezger,

bearbeitet von **L. Strecker,**

pract. Heilgymnastiker und Specialist der elect. Massage.

In hiesigen Buchhandlungen zum Preise von 1 Mark vorrätig.

Im Verlage von E. Pierson in Dresden soeben erschienen:

Sturm und Stille.

Novellen

von

Johanna Feilmann.

Preis: 3 Mark, elegant gebunden 4 Mark.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Gänzlicher Ausverkauf.

Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen

Kurz-, Woll- und Weißwaaren

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Laden ist sofort zu vermieten.

4746

E. Biegel, Delaspéestraße 2.

Waschechte Cattune, Baumwollzeuge, Blaudruck etc. für Kleider

empfiehlt in großartiger Auswahl

Wilhelm Reitz,

4274 22 Marktstraße. Marktstraße 22.

Für Turn-Vereine.

Neu!

Geschl. geschützt.

Neu!

Vereinsbinden, mit Eichenlaubkranz in Gold- und Silber-
einfarbig dunkel, druck empfiehl

5284

H. Profitlich, Metzgergasse 20.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei **C. Schellenberg,** Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.

H. Stadtfeld. 284

Den Restbestand meiner

gestickten Mull-Vorhänge mit Tüllborde

verkaufe ich bedeutend unter dem Einkaufspreis!

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

163

Gänzlicher Ausverkauf

sämmtlicher Artikel zu und unter Einkaufspreisen, als: Herren-Anzüge von 6 Mk. an, Frauen- und Kinderkleider, Kattun- und Satin-Blousen, Maler- und Chemiker-Röcke, Hosen, Jagd-Toppen, alle Arten Weiß- und Manufacturwaaren, Ersilings-Ausstattungen, sowie alle in unser Geschäft einschlagenden Artikel. Empfehle noch einen kleinen Vorrath in Sandkoffern, welche unter Einkaufspreisen abgebe.

5162

Kirchgasse **G. Naurath,** Kirchgasse 27.

Spitzen jeder Art,

Stickereien, weiss, crème und bunt,

gestickte Borden,

schwarze, matte und **Perl-Besätze**

empfiehlt

2948

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Satin-Blousen,

von Mk. 2.70 anfangend,

Cattun-Blousen,

von Mk. 1.25 anfangend,

findet man zu auffallend billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

24 Marktstrasse 24.

4971

Wichtig für Schweissfuß-Leidende.

Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweissfühlen**, in dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß beständig trocken erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schuhwaarenlager, Langgasse 24. Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. — Wiederverkäufeln Rabatt.

Frankfurt a. D.

Robert v. Stephani.

Rheinstrasse
31,**C. Wolff,** Rheinstrasse
31,**Pianoforte- u. Harmonium-Handlung**(Inhaber: **Hugo Smith**).Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Böse**,
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.**Transponir-Piano's** 108von **Kalm & Sohn**, Kirchheim.Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co.**, Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, **Schiedmayer Söhne**, **Julius Feurich**,
G. Schwechten, **Rud. Ibach Sohn** etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

**H. Matthes jr.**

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn**, **Zeitler & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Gebr. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von
Jul. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-
sit. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

Mehrere vorzügliche, alte

Geigen (Meisterinstrumente),

1 Viola (Steiner), ganze und

3/4 Cello u., sowie Violinbogen

billigst zu verkaufen Karlstraße 44,

2 Treppen links. 2954

**Fahnen! Fahnen! Fahnen!**In den bevorstehenden Festlichkeiten empfehlen wir
unser reichhaltiges Lager von **Fahnen**,
Wappen, **Transparenten** und sonstigen
Decorations-Artikeln. Lieferung nach Aufgabe
binnen 24 Stunden. Großes Lager vorrätig.
Ausführliche Cataloge gratis. 5204**Johann Engel & Sohn,**

14 Wilhelmstraße 14.

Alleinige Niederlage der Bonner Fahnen-Fabrik.

Lager in 4149
Fahnen und Wappen,**Decorations- und**
Illuminations-Gegenständen,**Flaggen**

mit Adler und Landeswappen.

Grosse Auswahl auf Lager.

Leihweise Ueberlassung.

Uebernahme ganzer Decorationen.

Fahnen und Fahnenstangenzu verkaufen und zu verleihen bei
5177**Fr. Loew**, Wellstrasse 2.**Zum Schützenfest.****Fahnen**, sowie fertige **Fahnenstangen**

in allen Größen, besonders für Balkons und Fenster, bei

5071

Wilh. Jung, Webergasse 42.**XI. Verbands-Schiessen.****Fahnenstangen,**angestrichen, in allen Größen incl. Beschlag und
Fahne, empfehlen zu billigen Preisen**Gebrüder Beckel,**

Telephon No. 96.

Adolphstraße 12. 5013

Zum Schützenfestübernehme ich die Decoration ganzer Straßen, sowie ein-
zelner Häuser und sichere äußerst billige Berechnung zu.
Bestellungen bitte ich baldigst in meiner Wohnung, Röder-
straße 25, abzugeben.**J. Schellhaas.****Guirlanden und Kränze**

von Tannengrün werden angefertigt von

Gärtner Chr. Brömser.Bestellungen werden entgegengenommen bei Frau Brömser,
Blumenmarkt, oder **Franz König**, Dranienstraße 2,
sowie in meiner Wohnung Frankfurterstraße. Bitte Be-
stellungen recht bald abzugeben, um prompt abliefern
zu können. 4854

348

Schöner Nebenverdienst, 3000 Mark jährlich,
welchen solide Personen jeden Standes bei einiger Thätigkeit erwerben können.
Anfragen sub **B. 4881** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

(F. a 128/6)



Kranken-Fahrstühle

bewährtester Construction, gepolstert wie ungepolstert, mit und ohne Gummiräder,
empfiehlt in großer Auswahl

Robert Leuthold, Frankfurt a. M., Mainstraße 8.

Illustr. Katalog gratis und franco.

(F. a 21/6)

347

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauft
für Wiesbaden und Umgegend bei

Carl Kreidel,

Webergasse 42. 8433



Sensen, Sicheln, Wetzsteine u. Heugabeln
empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt,

4033 Ecke der Weber- und Saalgasse.

Für Deconomen:

fertige Wagentücher, 1- und 2spännige,
fertige Rohldresch- und Eintragtücher,
fertige Strohsäcke, versch. Qualitäten,
prima Qualität Fruchtsäcke,
wasserdichte Wagen- und Pferdedecken,
wollene Pferdedecken

empfiehlt zu ermäßigten Preisen (No. 20749)

Jean Ring Nachfolger,

335 Mainz, 10 Seilergasse 10, Mainz.

Flaschen

in großer Auswahl bei

W. Heymann, Firma H. Jung Wwe.,

5264 3 Ellenbogengasse 3.

Meinen verehrten Kunden zur gest. Nachricht, daß ich, wie in
früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder ohne Compagnon und ohne Blumenladen weiter-
führen werde und bitte, gest. Aufträge nur noch nach Mainzer-
straße 15 richten zu wollen.

Sochachtend

Lothar Schenck,

15 Mainzerstraße 15.

16091

Eine Muschel-Sammlung und Antiquitäten umzugs-
halber zu verkaufen Adelheidstraße 34. 4563

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfiehlt

Franz Becker, Sattler,
kleine Burgstraße 8.

17517

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-
feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle,
Spiegel, Sopha's, Chaises-longues, ganze Aus-
stattungen etc., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohsä-
cke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk.
an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials
bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Concurrenz
und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager

von **Phil. Lanth, Tapezirer,**

2532

Marktstraße 12, Entresol.

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbellers zu und unter
Einkauf abgegeben.

16741

S. Weyer, Nerostraße 20.

Eisschränke

in Zink-, Porzellan- und Marmorwandung empfiehlt die
Eisschrank-Fabrik

Hermann Kaesebier, Kirchgasse 43.

NB. Nach Maß werden Eisschränke schnell und billig
ausgeführt. Garantie für Güte. 3808

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den Restbestand meines Lagers in

Tricot-Mädchen-Kleidchen

zu bedeutend ermässigten Preisen.

5007

Franz Schirg, Webergasse 1.

**Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,
Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart**

vertreten durch **Wilhelm Auer, Wörthstrasse 7.**

14886

R. Bruck, Englischer Herren-Bazar, 31 Langgasse 31.

4035

Seidene Cravatten von 75 Pf. an, **four in hand, lawn tennis, Hausschuhe, Badeschuhe, Kragen, Manschetten, Taschentücher, Handschuhe (Dent), Plaids für Damen. Schirme.**

Ausverkauf

des großen Lagers

Manufactur- und Modewaaren

von

G. Lorch & Sohn in Mainz,

Schöfferstraße 10, 12, 12¹/₁₀ (am Krämpelmarkt).

Fortgesetzter Verkauf sämtlicher Kleiderstoffe, schwarzer Cachemirs, Grenadines, sowie Fantasie- und Confectionsstoffe, Waschtstoffe, Satins, Cattune, leinene Drells für Knaben-Anzüge, Tuche und Buckskins, Gardinen, Teppiche am Stück und abgepaßt, Läuferstoffe, Fantasiestoffe für Vorhänge und Möbelbezüge, Tisch-, Bett- und Kommodenbedecken, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren etc. zu **bedeutend ermässigten, aber streng festen Preisen.** Verkauf nur gegen Baar.

Buckskin-Reste

zu Anzüge reichend,

in den verschiedensten Farben und Qualitäten, für die Hälfte des Preises.

Kleiderstoff-Reste

Neben knappen Maasses,

(Man.-No. 20703.) 335

Mein Ausverkauf

dauert nur noch bis 1. Juli und gebe bis dahin alle

Gold- und Silberwaaren

zu Fabrikpreisen ab.

Chr. Klee, Webergasse 24.

Vom 1. Juli an **Langgasse 38, 1. Etage.** 4581

Für Maler und Anstreicher!

Alle Sorten Bürsten und Pinsel, Greizer Strichzieher, prima Malpinsel etc. etc. billigt **Römerberg 19.** 2529

Sommer-Handschuhe,

schwarz und farbig in Seide und Zwirn, in grösster Auswahl bei

2949

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Herrenkleider werden repariert und chemisch gereinigt, sowie **Sofen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreckt.
W. Hack, Säfergasse 9. 284

Große Lotterie

der Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Staatlich genehmigt zum Ban einer Turnhalle für die Turn-Gesellschaft auf den Umfang des Regierungs-Bezirks Wiesbaden.

Nachdem die Ziehung **unwiderruflich** auf den 1. August d. J. festgesetzt ist, bitten wir unsere ehrlichen Mitglieder, in Anbetracht des guten Zweckes und der noch vorräthigen Loose, uns durch Abnahme unter Loosen gütigst unterstützen zu wollen.

Loose à 1 Mark.
11 Loose 10 Mark.

Loose in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen, sowie durch **Den Vorstand.**

Zur Verloosung gelangen nur Gegenstände der einheimischen Industrie, im Ganzen:

1275 Gewinne im Gesamtwerthe von Mk. 13,000,
vertheilt wie folgt:

1 vollständige Salon- und Schlafzimmer-Einrichtung i. B. v. Mk. 3000.	1000.
1 hochelegantes Piano	500.
1 Silber-Tafelbesteck	500.
2 Gewinne im Werthe von Mk. 250	400.
4 " " " " " 100	400.
8 " " " " " 50	200.
8 " " " " " 25	1500.
150 " " " " " 10	5500.
1100 " " " " " 5	Mk. 13000.

1275 Gewinne im Werthe von **Mk. 13000.**

Wiederverkäufer erhalten höchsten Rabatt.

129

Schluss meines Geschäftes: 30. Juli.

Vorräthig sind noch:

Staubmäntel in allen Farben.

Sommer-Umhänge, Fichus und Mantelettes.

Promenaden-Mäntel

von dem einfachsten bis zu dem elegantesten Genre.

Jaquettes in schwarz und farbig.

Regenmäntel in allen Façons und Stoffen.

Die Preise sind nochmals **bedeutend herabgesetzt.**

Laden-Einrichtung billig zu verkaufen.

Kindermäntel

für jedes Alter noch vorräthig.

Wintermäntel à tout prix.

Tricot-Tailen und -Blousen

in grossartigster Auswahl.

Julius Jüdel, Damen-Mäntel-Fabrik,

35 Langgasse 35, „Hotel Adler“ gegenüber.

4975

Kgl. Konservatorium für Musik in Dresden.

Beginn des Wintersemesters am 3. September.

Aufnahmeprüfung am 31. August Nachmittags 3 Uhr.

Artistischer Direktor: Herr Kgl. Kapellmeister **Hagen**. **Schulvorstände:** Herren **Th. Kirchner** (Klavier- und Orgelschule); Kgl. Konzertmeister **Prof. Rappoldi** (Streichinstrumentenschule); Kgl. Kammermusikus **Hiebendahl** (Blasinstrumentenschule); **F. Draeseke** (Theorieschule); Kgl. Kapellmeister **Hagen** (Gesang- und Opernschule, Gesangsseminar); **Prof. Krantz** (Klavierseminar); Hofchauspieler Oberregisseur **Marcks** (Schauspielschule). Prospekt kostenfrei. Jahresbericht für 20 Pf., Lehrplan für 10 Pf. durch die Buchhandlung von **G. Tamme**, Dresden, Pragerstrasse, und durch die Instituts-Expedition zu beziehen. (J. D. 15917) **Das Direktorium.** 175

Drucksachen aller Art

liefert **schnell und billig** 703
Edel'sche Buchdruckerei, Mühlgasse 2.

Bettfedern und Dammern werden mittelst Dampfmaschine staubfrei und geruchlos gereinigt. Näh. **Michelsberg S.** 255
Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.



Red-Star-Line. 10315

Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent **W. Bickel**, Langgasse 20.

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt **Lammert, Sattler**, Messergasse 37.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

Restauration Göbel, Friedrichstrasse 23, 5190
empfehlte guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr, sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten **Apfelwein**, reine **Weine**, gutes **Bier**.

Goldgasse 2a. Deutscher Hof, Goldgasse 2a.

Guten **Mittagstisch** nach der Karte. Vorzügliche **Biere**, **Frankfurter (Henrichs)** und **Niedermendiger**. Großes **Gartenlokal**, **Regelbahn**, **Billard**. Reine **Weine**, **Apfelwein**. Reichhaltige **Speisenkarte**.
5036 **Wilhelm Bürstlein**.

„Tannhäuser“,
Hôtel und Restaurant mit Garten.
Binding's Lagerbier.
Münchener (Jos. Sedlmayr) Leistbräu.
Reine **Weine**. — Gute **Küche**.
Neu eingerichtete Zimmer.
4218 **G. Baumbach**.

Stadt Frankfurt.

Mittagstisch von 50 Pfg. an.

Jeden Morgen:

Warmes Frühstück.

4923

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

Berliner Tafel-Weißbier.

985

Zum goldenen Lamm,

26 Mehrgasse 26 (auch Eingang von der Langgasse).

Großer, schattiger **Garten**, **Mittagstisch**, **Restauration** zu jeder Tageszeit, **1a Mainzer Actienbier**, **Weiß-** und **Rothweine**, garantirt rein. Jeden Sonntag: **Grosses Frei-Concert**.
Achtungsvoll **W. Hossfeld**. 4634

Restauration Pass,

vormals **Haas,**

7 kleine Schwalbacherstraße 7,

empfehlte warme und kalte **Speisen**, einen guten **Mittagstisch** von 45 Pf. an und höher, vorzügliche **Getränke**. **Reinliche Zimmer** zum Logiren stehen zur Verfügung. 5245

1. Qual. **Kalbsteisch** . . . per Pfd. 60 Pf.,
ditto **Kalbsfricandeau** " " Mk. 1.20

empfehlte **Karl Schramm**, Friedrichstraße 45. 2952.

Charcuterie Berger, Taunusstrasse 39,
empfehlte sein
Frühstücks-Zimmer.

Mittagstisch von 12—2 Uhr
à 1 Mark und höher.

Restauration den ganzen Tag über.

Weine

von

Gebrüder Wagemann.

Diverse Biere:

Culmbacher.

Münchener.

Mainzer.

5143

„Restauration Jägerhaus“,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes **Glas Lager-Bier**, reine **Weine**, prima **Apfelwein**, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit. Bringe meine **Gartenwirthschaft** mit herrlicher **Aussicht** in empfehlende Erinnerung.
3446

Achtungsvoll **C. Brühl**.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten** zur Abhaltung von Hochzeiten, **Soupers**, **Kaffee-Gesellschaften** u. Gleichzeitig empfehle meine ff. **Biere**, reine **Weine**, **Apfelwein**, sowie warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit. 9943
Aussichtsturm.

Achtungsvoll **Ph. Mehler**.

„Schützenhof“, Biebrich a. Rh.

Erlaube mir hiermit einem verehrlichen Publikum meine **Garten- und Wirthschafts-Localitäten**, verbunden mit **Weinstube** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Außer meinen anerkannt reinen **Weinen** empfehle ich ein sehr gutes **Glas Mainzer Actienbier** und ein ganz vorzügliches **Glas Münchener „Spatenbräu“**, sowie kalte und warme **Speisen** zu jeder Tageszeit.
3882

Hochachtungsvoll **Jean Lippert**.



Altdentsche Weinstube

und Restaurant

Zum Prinzen von Arkadien,

große Boddenheimerstraße 9,

Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen

Tageszeiten. — Diner von

12—3 Uhr à Mk. 1.50.

Deutsche, franz. und italien.

Weine. J. Stotz.

Vorzügl. Flaschenbier aus der Rheinischen Brauerei in Mainz empfiehlt 10 ganze oder 19 halbe Flaschen für 1 Mark 80 Pfg. frei in's Haus

5309

Carl Lickvers, Hermannstraße 12.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
 empfiehlt ihre aus reinem Naturwein
 ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
 Kohlensäure-Impragnation herge-
 stellten, von ärztlichen Autoritäten
 günstigst beurtheilten
zu den billigsten Preisen.
 Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstrasse 15.

== Detailpreise ==

bei:

Georg Bücher,
 Wilhelmstrasse 18,

Willy Graefe,
 Langgasse 50,

Mk. 1.80 die ganze Flasche.

„ **1.10** „ halbe „

„ **0.75** „ viertel „

2020

CHOCOLADE MARTWIG & VOGEL DRESDEN <i>erfreut sich allge- meiner Beliebtheit.</i>	Rein Cacao und Zucker. !! Deutsche Industrie!! Rein Cacao und Zucker. Für den grösseren Konsum empfehlen besonderer Beachtung: Extraf. Van.-Choc. Nr. 3a. blau Pap. à ½ Ko. M. 2,— do. do. do. „ 6a. orange „ „ „ 1,60 Fein do. do. „ 8a. grün „ „ „ 1,20 do. do. do. „ 9a. Kais. rot. „ „ „ 1,— Speise-Choc. zum Rohessen in kleinen Tafeln und Packet: 50, 75, 100 und 125 Pf. Haushaltungs-Choc. m. Van. in Kistchen v. 6 Pfd. à Kistchen M. 5,50, à ½ Ko. M. 1,00. Krümel-Choc. m. Van. à ½ Ko. M. 1,60, 1,20, 1,00. Puder-Chocolade ohne Van. (auch Cacao mit Zucker genannt) à ½ Ko. 120 Pf. (Dr. & 1395e) 345 Zu haben in den meisten Konditoreien, Kolonial- waaren-, Delikatess- und Drogen-Geschäften.	CHOCOLADE MARTWIG & VOGEL DRESDEN <i>findet täglich mehr Anerkennung.</i>
--	--	---

Taunus-Brunnen.

J. Friedrich, Hoflieferant.

Eisenbahn-
 Station.

GROSS-KARBEN

bei Frank-
 furt a. M.

Natürliches Mineralwasser,

Kohlensäurereichste Quelle,

Tafel-Gesundheitswasser ersten Ranges.

Hauptagent: **C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.**

Depots bei **Peter Freihen, Rheinstrasse 55, Fr. R. Haunschild, Rheinstrasse 17, J. Jäger, Hellmundstrasse 46, Louis Schild, Langgasse 3, F. Wirth, „Trinkhalle“, Taunusstrasse. (Man.-No. 8292) 18**

Süss-Rahmbutter

täglich frisch per Pfd. **Mk. 1.20.**

5138

**Carl Zeiger, Ecke der Schwalbacher-
 und Friedrichstr. 48.**

Die
Drogerie von Siebert & Co.

gegenüber dem neuen Rathhaus,
 empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen

sämmtliche Mineralwasser

in frischesten Füllungen,
Bade-Salze, Mutter-Laugen
 aller Art,

sämmtliche centrifugirte Toilette- u. medicinische
 Seifen, Levantiner u. griech. Schwämme,
 4790 **Ruffah's etc.**

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung,

**Kronthaler Apollinis, Selters, Ofener Bitter-
 wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
 wasser etc., Badesalze zu den billigsten
 Preisen franco Haus empfiehlt**

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
 Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Josephinens Opfer.

Novelle von Reinhold Ortmann.

(23. Forts.)

Auch aus den ebenerdigen Räumen der Curhäuser, aus dem Lesesaal und den Wintergärten schimmerten dem Doctor freundlich einladende Lichter entgegen, aber er gewann es nicht über sich, noch einmal an diesem Abend unter fremde Menschen zu treten.

Er hatte einen der Haushälter beauftragt, ihm im Dorfe einen Wagen aufzutreiben, denn er war entschlossen, nicht hier, sondern in dem nahe gelegenen Städtchen Friedland zu übernachten.

Die Ankunft des Gefährten erwartend, schritt er auf dem Corso auf und nieder. Da fühlte er sich plötzlich an der Schulter berührt, und als er sich überrascht umwandte, sah er in das aufgeregte Gesicht seines Schwiegervaters, dessen Reiseanzug erkennen ließ, daß er eben erst angekommen sein konnte.

„Guten Abend, lieber Sohn,“ sagte der Freiherr mit rauher klingender Stimme. „Es freut mich, Sie bereits hier anzutreffen. So hatten Sie es also noch früher erfahren, als ich?“

Der Doctor ergriff mit heftigem Drud seinen Arm.

„Um's Himmelswillen, was soll ich erfahren haben? Was ist geschehen?“

„Wie? Sie wissen von Nichts?“

„Gar Nichts! — Aber foltern Sie mich nicht! Sprechen Sie — es ist ein Unglück — nicht wahr?“

Um die Lippen des Freiherrn zuckte es wie ein schmerzlich bitteres Lächeln.

„Was könnte es Anderes sein, als ein Unglück, da es doch Einen aus meiner Familie betroffen hat!“

„Den Grafen?“

„Ja! Er hat gethan, was wir befürchten mußten! — Am Mittag erhielt ich einen kurzen Abschiedsbrief von ihm — und als ich auf meinem zu Schanden gerittenen Pferde in der Garnison ankam, war es bereits geschehen.“

Wohl eine Minute lang blieb es still zwischen den beiden Männern. Sie standen im tiefen Schatten des Gesträuchs, so daß Keiner das Gesicht des Anderen sehen konnte, aber ihr Athem ging schwer und aus Walldorf's breiter Brust kam es wie ein mühsam unterdrücktes Schluchzen. Friedmann war es, der zuerst das Schweigen brach.

„Und es ist Alles vorbei? — Er ist todt?“

„Daß er es noch nicht ist, macht das Unglück nur größer. Er war nicht gewohnt, die Pistole rückwärts zu richten, und vielleicht zum ersten Male in seinem Leben hat er schlecht getroffen. Als ich ihn verließ, rang er noch bewußtlos zwischen Leben und Sterben. Aber es steht verzweifelt — der Schuß ging mitten durch die Lunge. Ich denke, er kann die Nacht nicht überstehen!“

„Der Unglücksfelige! — So war denn Alles umsonst! — Und Josephine, sie weiß es bereits?“

„Noch nicht! Man sagte mir, sie sei sehr angegriffen, und es wäre wünschenswerth, daß sie nicht mehr gestört würde. Ich bin gekommen, um ihr das Schreckliche schonend mitzutheilen und zu verhindern, daß sie es aus einer Zeitung oder sonstwie unvermittelt und unvorbereitet erfährt. Es würde sie tödten.“

Erst als ihm das letzte Wort entfahren war, schien er wieder daran zu denken, daß es der Gatte seiner Tochter sei, zu dem er sprach. Und wie um den peinlichen Eindruck seiner Aeußerung abzuschwächen, fuhr er hastig fort:

„Natürlich habe ich sogleich Alles gethan, was in meinen Kräften stand, um den Gelat zu mildern. Zum Glück hatte er sich keinem seiner Kameraden anvertraut, und da man seine Anverwandten für reich hielt, seine Gläubiger aber durch Ihre Großmuth befriedigt worden sind, wird der eigentliche Beweggrund seiner unglückseligen That kaum bekannt werden. Sein Bursche ist ein brauchbarer und anständiger Mensch, der schnell auf meine Intentionen einzugehen verstand, so daß man in der Garnison glaubt, mein Neffe sei nur das Opfer eines verhängnißvollen Zufalls geworden. Seine Ehre wenigstens wird gerettet werden; aber das ist auch Alles.“

In diesem Augenblicke bog von der Dorfstraße in den Corso der Wagen, welchen Friedmann bestellt hatte, und der Haushälter trat an den Doctor heran, um ihm die Ausführung seines Auftrages zu melden.

„Wie? Sie wollen schon wieder fort?“ fragte der Freiherr überrascht. „Ich rechne darauf, Sie in den schweren Stunden, die mir bevorstehen, zur Seite zu haben!“

„Mein Beistand würde in diesem Falle nur von Uebel sein. Auch habe ich mich von Ihrer Tochter bereits verabschiedet, und sie würde mit Recht sehr unangenehm überrascht sein, wenn ich ihr noch einmal gegenüberträte!“

„Aber mein Gott, Doctor, Sie sprechen von ihr wie von einer Fremden. Sie ist doch Ihre Gattin und sie wird des Trostes jetzt so sehr bedürfen!“

„Gewiß! — Aber nicht des Trostes aus meinem Munde! Meinen Sie denn nicht auch, Herr von Walldorf, daß nichts Anderes so sehr darnach angethan wäre, sie das Schmerzlichste ihres Verlustes doppelt empfinden zu lassen, als mein Anblick? Sie würde an die Aufrichtigkeit meines Mitgeföhls nicht glauben können, wenn ich ihr dasselbe in eigener Person ausdrücken wollte.“

Der Freiherr versuchte nicht weiter in ihn zu bringen. Er fühlte wohl, daß eine weitere Erörterung dieses Gegenstandes nur zu den peinlichsten Ergebnissen führen könne, und daß die Voraussetzungen des Doctors wahrscheinlich nur zu richtige seien. Er geleitete ihn an den Wagen und drückte ihm zum Abschied mit herzlicher Wärme die Hand.

„Ich werde Sie natürlich vor Ihrer Abreise noch sehen, lieber Sohn,“ sagte er, „und Sie sollen dann erfahren, wie es Josephine aufgenommen hat! — Von Ihnen aber soll ich ihr gar Nichts sagen?“

„Nein! Es wird am besten sein, wenn Sie meiner mit keinem Worte Erwähnung thun!“

„Nun, wie Sie wollen! — Es steht mir nicht zu, mich mit meinen Rathschlägen zwischen Euch zu drängen. Auf Wiedersehen denn!“

Der Wagen rollte davon, auf die nächstlich dunkle Chaussee hinaus, die an dem malerischen Vikengrund vorbei nach dem unsern gelegenen Städtchen Friedland führte. Der Freiherr kehrte in das Curhaus zurück und ließ sich noch einmal nach dem Befinden seiner Tochter erkundigen. Man sagte ihm, daß sie schlief, und so legte auch er sich denn zur Ruhe nieder, mit bangen Erwartungen und schweren Sorgen der Stunde entgegensehend, die er am kommenden Morgen zu überstehen haben würde.

„Die Stunde rennt auch durch den schwersten Tag.“

Die traurige Zeit, vor welcher der Freiherr eine so große Furcht empfunden, sie war vorübergegangen, ohne daß Josephinens zarte Schultern unter ihrer Last zusammengebrochen wären. Tobtenblatz, mit dem starren Antlitz einer Marmorstatue, aber mit thränenlosen Augen, hatte sie die Nachricht von Herbert's tödtlicher Verwundung erhalten — eine Nachricht, auf welche sie ja seit der Unterredung mit ihrem Gatten genugsam vorbereitet war. Kannte sie doch ihren heißblütigen und furchtlosen Vetter besser, als irgend ein Anderer! Wußte sie doch, daß er nicht der Mann war, mit leeren Worten um sich zu werfen, daß er eine That, von der er als von einer unvermeidlichen gesprochen, unfehlbar auch zur Ausführung bringen würde. — Daß es geschehen war, ehe eine Bitte von ihr ihn hätte erreichen können, daß somit ihre Weigerung, auf den Vorschlag Friedmann's einzugehen, keinen Antheil hatte an seinem Untergange, nahm ihr vielleicht — ohne daß sie sich's eingestand — die Last eines Selbstvorwurfs vom Herzen; aber in ihren Worten und in ihrem Benehmen trat jedenfalls nichts von Dem zu Tage, was unter der ersten schmerzlichen Wirkung der vernichtenden Gewißheit in ihrer Seele vorging.

(Fortf. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 150.

Sonntag den 30. Juni

1889.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Commission beabsichtigt, ca. 600 Mäntel, sowie auch Drillsachen durch Civil-Handwerker anfertigen zu lassen.

Hierauf Reflectirende werden ersucht, behufs weiterer Vereinbarung sich hieselbst im Zahlmeister-Dienstzimmer, Hellmündstraße 18, halbwegs einzufinden.

Gegen die sofort in Empfang zu nehmenden Materialien ist entweder eine Gutschrift der Ortsbehörde über die Höhe der Werthsumme beizubringen oder aber ein Sparkassenbuch zc. zu hinterlegen.

Wiesbaden, den 27. Juni 1889.

Die Bekleidungs-Commission des Füß.-Regts.
von Gersdorff (Pess.) No. 80. 314

Bekanntmachung.

Dienstag den 2. Juli c. Nachmittags 6 Uhr werden die Arbeiten zur Ueberbrückung des Baches in der Römergasse, bestehend in:

- 1) Grund- und Maurerarbeit . . . veranschlagt zu Mk. 110.72,
- 2) Plasterarbeit " " 37.60,
- 3) Chausseearbeiten " " 100.10,

auf dem Rathhause zu Dohheim öffentlich vergeben.

Der Kostenvoranschlag nebst Bedingungen können in den gewöhnlichen Dienststunden daselbst eingesehen werden.

Dohheim, den 19. Juni 1889.

Der Bürgermeister.
Seil.

Fleischergehülfsen-Verein Wiesbaden.

Hente Sonntag den 30. Juni findet in den festlich geschmückten städtischen Schlachthaus-Anlagen unsere

Fahnenweihe verbunden Volksfest

statt. Freunde und Gönner des Vereins, sowie die geehrten Herren Metzgermeister nebst Familie laden wir zu dieser Veranstaltung höflichst ein. Für Volksspiele und sonstige Belustigungen, sowie für ein ausgezeichnetes Glas Lagerbier aus der Brauerei Enders, Schinkenbrode u. s. w. ist bestens Sorge getragen. Der Abmarsch erfolgt mit Musik Nachmittags 1 Uhr von der Restauration Gebrüder Göbel, Friedrichstraße, nach dem Taunus-Bahnhofe, woselbst die Fahne abgeholt wird. Der Rückmarsch erfolgt mit Musik und bengalischer Beleuchtung nach dem Lokale „Zur Stadt Frankfurt“.

Der Vorstand.

NB. Wir bemerken hierbei noch, daß bei ungünstiger Witterung die Veranstaltung deßhalb doch stattfindet, da Räumlichkeiten genug vorhanden sind. D. D. 314

Musik- und Gesangsverein zu Dohheim.

Hente Sonntag den 30. Juni findet das

Fest unserer Fahnenweihe

statt. Ueberreichung der Fahne durch die Ehrentugfrauen und Weihe Nachmittags 2 Uhr in dem neuen Schulhause in der Kengasse, sodann Festzug durch die Straßen Dohheims nach dem schattig gelegenen Festplatze in dem Garten „Zur Krone“.

Abends: Fest-Ball im „Goldenen Löwen“.

Zu recht zahlreichem Besuche unseres Festes ladet freundlichst ein
Der Vorstand. 5015



XI. Verbands-Schiessen.

Vorfeier

hente Sonntag den 30. Juni.

Mittags 1 Uhr: Festbankett (Festessen), Tafelmusik.

2 1/2 „ Beginn des Probesschiessens.

Nachmittags bis Abends 12 Uhr:

Grosse Militär-Concerte.

Eintritt à Person 50 Pfg. Karten an den Portalen.

Für Inhaber von Abonnements- und Festkarten Eintritt frei.

Bankettkarten (à Mk. 3.—) sind zu haben bei
Herrn Georg Bücher, Wilhelmstraße,
August Engel, Taunusstraße, im
„Hotel Einhorn“ und bei dem
Portier im „Nonnenhof“.

190



XI. Verbands-Schiessen

des Badischen Landes-Schützenvereins,
des Pfälzischen und Mittelrheinischen
Schützenbundes.

Einladung zum Abonnement.

Wir erlauben uns hierdurch die hiesige Einwohnerschaft zum Abonnement für die bevorstehenden Festtage gelegentlich unseres großen Schützenfestes (Vorfeier am 30. Juni, Schützenfesttage vom 7.—14. Juli) höflichst einzuladen.

Vielseitigen Wünschen entgegenzukommen, sind noch Abonnements- und Festkarten bis auf Weiteres bei unserem Kassirer, Herrn Jac. Ditt, Friedrichstraße 27, zu haben.

Die Preise der Karten betragen:

- 1) Festkarte nur für Schützen gültig Mk. 6.—.
- 2) Abonnementskarte „ 5.—.
- 3) Beikarten hierzu für Familienangehörige (Ehegatten),
minderjährige Söhne, unverheirathete Töchter . . . 1.—.
- 4) Kinderkarten —.50.

Die Karten berechtigen zur Theilnahme an allen Festlichkeiten vom 30. Juni ab. Wir bitten freundlichst, die Anmeldungen recht bald ergehen zu lassen. An oben genannter Stelle sind auch die offiziellen Festabzeichen per Stück 1 Mk. zu haben.

190

Der Finanz-Ausschuss.

Um Irrthum zu vermeiden, erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß ich an den Straßen keinerlei Ausstellung unterhalte, sondern allein an und im Eingange meines Hauses resp. Atelier Ruisenstraße 3 (nahe der Wilhelmstraße).

O. van Bosch,

Königl. preuss. Hofphotograph.

Pferde- und Bügeldecken

per Stück 2 1/2 und 3 1/2 Mark.

Michael Baer, Markt.

16886

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 183

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.



Heute Fortsetzung des
großen Preiskegels,

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll
Jean Huber, Gastwirth.

1571

Restauration Krohmann,

vormals Zahn, Markstraße.

Empfehle meine herrlich gelegene Garten-Wirtschaft
(directe Waldbluft), gutes Lagerbier, ländliche Speisen,
sowie hochfeinen Hausmacher Schinken. 4181

„Zum Halb-Mond“, Säuerergasse 5.

Täglich warmes Frühstück, guten Mittagstisch zu
60 Pfg. und höher, im Abonnement billiger, schöne Logirzimmer,
ausgezeichnetes Frankfurter Essighaus- und Erlanger
Bier, reine Weine. Musikalische Unterhaltung mit
dem beliebten großen Orchestron.

13845

Achtungsvoll Ph. Faber.

Wirthschafts-Eröffnung.

Geehrter Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die ergebene
Anzeige, daß ich die von Herrn Jaeger in seinem Hause

Hermannstraße, Ecke der Hellmundstraße,
bisher geführte Wirthschaft übernommen habe und in demselben
Hause, Hellmundstraße 46, weiterführen werde.

Berzappe das anerkannt vorzügliche Export-Bier aus der
Brauerei S. Marxsohn Söhne, Groß-Geran. Für
gute Weine und Küche ist bestens gesorgt und bitte um gefälligen
zahlreichen Besuch. Jacob Schuppli. 5355

Erste Qualität Mainzer Actien-Bier

über die Straße per 1/2 Liter 11 Pfg. bei
5388 H. Pfaff, Dohheimerstraße 22.

Reines Kornbrot (Bauernbrot)

empfehlen Adolph Ruf, Draniensstraße 22. 16209

Bienenhonig,

von vorzüglichem Geschmack,
frisch geschleudert, zu ver-
kaufen Schwalbacher-
straße 57, Part. 4974

Johannisbeeren, Stachelbeeren und Himbeeren
abzugeben auf der Domaine
Wichtildshausen bei Erbenheim.

Fahnenstangen

empfehlen billig

5250

L. Debus,
Hellmundstraße 43, 5th.

Stiftskeller. Heute Sonntag von 4 Uhr
an: Tanzmusik. 1120

Schwalbacher Hof.

1538

Heute: Grosse Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr.

„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1

Heute: Grosse Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Tanzgeld 50 Pf. Ende 12 Uhr.
Im hinteren Seitenbau-Lokal Bier-Ausschank. 4643

Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. X. Wimmer. 4589

Zum goldenen Lamm,

Werkergasse.

Von 4 Uhr an: Frei-Concert.

1284

W. Hossfeld.



Schützenhaus

unter den Eichen. 3847

Schönster und schattiger Punkt Wiesbadens,
10 Minuten von der Straßenbahn, vorzüg-
liche Weine, Speisen nach der Karte, Kaffee,
süße Milch und Daimmilch. Selbstgefeltern

Apfelwein, Export-Bier.
Fernsprech-Anschluß No. 113.

H. Schreiner.

Süßrahmbutter (täglich frisch),

per Pfund Mk. 1.20.

J. Schaab, Grabenstraße 3.

3651

Filiale: Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

Feinste Süß-Rahmbutter

per Pfd. Mk. 1.20

in 1/4 und 1/2 Pfd.-Packeten täglich frisch empfiehlt
5390 J. Rapp, Goldgasse 2.

Von heute ab empfangen täglich

frische Süß-Rahmbutter

à Pfund Mk. 1.20.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

per Pfund 25 Pfg.

Zwetschenkraut

empfehlen

5341

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Die ersten neuen

holländ. Vollhäringe

empfehlen

Franz Blank, Bahnhofstrasse. 5375

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10311 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.



G. C. Kessler & Co., Esslingen.

Hoflieferant Sr. Maj. des Königs von Württemberg.

Lieferant Ihrer Kaiserl. Hoheit der Herzogin Wera, Grossfürstin von Russland.

Lieferant Sr. Durchl. des Fürsten von Hohenlohe, kaiserl. Statthalter in Elsass-Lothringen.

Älteste deutsche Schaumwein-Kellerei.

(Stg. 290/1.)

Feinster Sect.

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu Limonaden, Sancen etc. empfiehlt

3409

Jean Ritter, Taunusstraße 45.

Echtes Nieserfelter Wasser

nur von der Königl. Brunnenverwaltung in stets frischer Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,

Rheinstraße 17, neben der Post.

3673

Unentbehrliches Hausmittel.

Verank. Post Schildberg.

Da ich dieses Universal-Reinigungssalz so ziemlich verbraucht habe, so möchte ich Sie bitten etc. etc. Denn es ist für uns ein unerlässlich Hausmittel geworden.

Vincenz Tonn.

Das seit 20 Jahren durch tausendfache Anerkennungen rühmlichst bekannte, echte **C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz**, als wirksamstes und billigstes Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, ist in Original-Packeten von 1/4, 1/2 und 1/1 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei

153

Ed. Weygandt in Wiesbaden.

Adolfrau Schlosser wohnt Friedrichstraße 29. 4407

Caffee
en
Gros



Dampf-
Caffee-
Brennerei

Justus Hartm. Lindheimer

gegründet 1811

Frankfurt a/Main

bringt seine anerkannt vorzüglichen

Specialitäten in candirt

gebr. Java-Caffees

empfehlend in Erinnerung.

Preise per 1/2 ko:

1.50, 1.60, 1.80.

In Folge der sorgfältigen Auswahl der Rohcaffees und der rationellen Brennmethode stehen diese Caffees, sowohl was Kraft als auch Feinheit des Geschmacks anbetrifft, unübertroffen da. (H. 63724)

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Chr. W. Bender, Stiftstr. 18. F. Klitz, Taunusstrasse 42.

Frz. Blank, Bahnhofstr. 12. Chr. Ritzel Wwe.,

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7. kl. Burgstrasse 12.

Bürgener & Mosbach, J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Delaspéstrasse 5. Adolf Wirth, Rheinstr. 37.

Jean Haub, Mühlgrasse 13. C. Zeiger, Friedrichstr. 48.

Die Caffees sind in Packeten à 1/2 und 1/4 ko Netto-Inhalt verpackt und ist jedes Packet mit Firma und obiger Schutzmarke versehen. 326

Frisch eingetroffen!

1a vollsaftigen Emmenthaler Schweizerkäse per Pfd. 1 Mt. 10 Pfg.,

1a Holl. Maikäse per Pfund 80 Pfg.,

1a Ramadourkäse in Staniol 70 "

1a Limburger Käse 40 "

bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt

Louis Kimmel,

4586

Ecke der Röder- und Nerostraße 46.

Feinstes Rhein. Apfelgelée

versendet in Postkübeln von 8 Pfd. Inhalt franco à 4.75 Mt. unter Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages 683

C. Varena, Oberlahnstein a. Rh.

Aufträge nimmt entgegen in Wiesbaden **C. Ferger Nachf.,** Langgasse 25.



XI. Verbands-Schießen zu Wiesbaden

vom 7. bis 14. Juli 1889.



Fest-Programm.

Vorfeier am 30. Juni:

Nachmittags 1 Uhr: Probebankett. — Tafelmusik.
 von 3 Uhr ab: Probefchießen.
 " 4—12 Uhr: Große Militär-Concerte.

Samstag den 6. Juli:

Empfang der ankommenden Schützen. Zug nach dem Rathhaus,
 daselbst Fahnen-Abgabe.

Nachmittags 4 Uhr:

Rendez-vous auf dem Festplatze, daselbst Concert.

Abends 8 Uhr:

Grosser Commers in der Festhalle.

Sonntag den 7. Juli:

Morgens 6 Uhr:

Musikalischer Weckruf durch die Straßen der Stadt.

Vormittags 11 Uhr:

Grosser Festzug.

Mittags 1 Uhr:

Großes Fest-Bankett in der Festhalle.

Begrüßung der auswärtigen Schützen. — Tafelmusik.

Nachmittags 4 Uhr:

Beginn des Concurrenz-Schießens

um je die 10 ersten Becher in Stand und Feld;
 im Anschluß hieran:

Vertheilung der ersten zwanzig Becher.

Nachmittags von 4—7 Uhr:

Grosses Concert

von zwei Capellen in der Festhalle und auf dem Festplatze.

Abends von 8—12 Uhr:

Großes Militär-Doppel-Concert in der Festhalle.

Montag den 8. Juli und die folgenden 5 Tage:

Morgens 10 Uhr:

Frühstücken-Concert.

Mittags 1 1/2 Uhr:

Bankett mit Tafelmusik.

Nachmittags von 4—7 Uhr:

Concert auf dem Festplatze.

Abends 7 Uhr:

Großes Concert in der Festhalle.

Für Abonnenten ist der Eintritt zu allen Veranstaltungen frei.

Besondere Veranstaltungen

während der Festwoche.

Dienstag den 9. Juli: Beim Abend-Concert in der Festhalle:
 Lieder-Vorträge des „Wiesbadener Männergesang-
 Vereins“.

Mittwoch den 10. Juli: Bei Eintritt der Dunkelheit:
 Bengal. Beleuchtung des Festplatzes.

Donnerstag den 11. Juli, Nachmittags von 4 Uhr an:
 Großes Volksfest und Tanzbelustigung.
 Doppel-Concerte.

Abends in der Festhalle: Aufführung turnerischer
 Uebungen und Gruppen.

Freitag den 12. Juli: Beim Abend-Concert in der Festhalle:
 Lieder-Vorträge des Wiesbadener Männergesang-
 Vereins „Concordia“.

Samstag den 13. Juli: Bei Eintritt der Dunkelheit:
 Große Brillant-Beleuchtung des Festplatzes.

Sonntag den 14. Juli, Mittags 1 Uhr:

Großes Schluß-Festessen mit Tafel-Musik.

Nachmittags 5 Uhr:

Vertheilung der auf jede der Festscheiben gefallenen
 10 ersten Preise am Gaben-Tempel.

Nachmittags von 4—7 Uhr: Großes Concert von
 2 Capellen in der Festhalle und auf dem Festplatze.

Abends 8 Uhr:

Schluß-Commers
 in der Festhalle, daselbst großes Doppel-Concert.

Montag den 15. Juli:

Gemeinsame Rheinfahrt

nach dem Niederwald per Extra-Dampfer.

Der Vergnügnungs-Ausschuß.

190

Für Arbeiter.

Die beste und billigste Einkaufsquelle für englische
 Lederhosen, Arbeitshemden, Arbeitskittel, ebenso
 bessere Anzüge, einzelne Hosen, Jacken,
 Westen etc. bei

4588

S. Sulzberger, Kirchhofgasse 4.

Anton Frensch, Tapezirer und Decorateur,

Kirchgasse 27,

2244

empfiehlt sich in allen in das Tapezirerfach einschlagenden
 Arbeiten unter Zusicherung reeller und preiswürdiger Bedienung.

Neuheit ersten Ranges!

Triumphstuhl weit übertroffen durch

Matthies's Reformstuhl!



Selbstthätiges Aufrichten der Rückenlehne!

Borräthig

4963

in verschiedener Ausführung bis
 zu den feinsten Salonsesseln
 von 3 Mk. an.
 Vorjährige Muster
 per Stück 2 Mk.

BAZAR SCHWEITZER,
 Ellenbogengasse 13.

Herrenkleider

werden unter Garantie angefertigt,
 getragene chemisch gereinigt, reparirt
 und gewendet bei H. Kleber, Herrnschneider, Marktstraße 12,
 Hinterhaus. Bestellungen per Postkarte erbeten.

3824

Elftes Mittelrhein. Musikfest zu Mainz

am 7. und 8. Juli 1889
in der Stadthalle.

Dirigent: Herr Capellmeister **Friedrich Lux** in Mainz.

Der **Chor** besteht aus den Mitgliedern folgender Vereine:
„Musik-Verein“ in Darmstadt, „Mühl'scher Verein“ in Frankfurt a. M., „Akademischer Gesangverein“ in Gießen, „Liedertafel“ und „Damen-Gesangverein“ (verstärkt durch Schüler des Gymnasiums und des Realgymnasiums), „Liedertanz“ u. „Männer-Gesangverein“ in Mainz, „Sänger-Verein“ in Offenbach und „Musik-Gesellschaft“ und „Liedertafel“ in Worms. Zusammen nahezu **800 Stimmen**.

Solisten: Frä. **Elisabeth Leisinger**, Königl. Preuß. Hof-Opernsängerin in Berlin (Sopran).
Frau **Rosa Papier-Paumgartner**, k. k. Kammer Sängerin in Wien (Alt).
Herr **Lorenz Riese**, Königl. Sächs. Kammer-sänger in Dresden (Tenor).
Herr **Franz Krolop**, Königl. Preuß. Kammer-sänger in Berlin (Bass).

Das **Orchester** ist gebildet aus den Mitgliedern der städtischen Capelle zu Mainz, Mitgliedern der Hof-Capellen zu Cassel, Coburg, Darmstadt, Mannheim, Weimar, Wiesbaden und Künstlern aus Frankfurt a. M., Leipzig u. a. D. Zusammen **150 Mitglieder**.

Samstag den 7. Juli Nachmittags 5 Uhr:
ERSTES CONCERT.

„Die Jahreszeiten“, Oratorium von Josef Haydn.
General-Probe: Samstag, 6. Juli, Nachmittags 3 Uhr.
Montag den 8. Juli Nachmittags 4 1/2 Uhr:
ZWEITES CONCERT.

- 1. Abtheilung.**
1. Fest-Ouverture (Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog Ludwig IV. von Hessen gewidmet) von Fr. Lux.
 2. Arie für Alt (Frau Rosa Papier-Paumgartner) „B. A. Mozart.“
 3. Arie für Sopran aus „Il re pastore“ (Frä. Elisabeth Leisinger) „B. A. Mozart.“
 4. Adagio aus der C-moll-Symphonie (No. 3) L. Spohr.
 5. Siegmund's Liebeslied aus „Walküre.“ R. Wagner.
 6. Arie für Bass (Herr Franz Krolop) „* * *“
 7. Der 100te Psalm (Zubilate) für Chor, Soli und Orchester (in der Bearbeitung von Rob. Franz) G. F. Händel.
- 2. Abtheilung.**
8. Die IX. Symphonie mit dem Schlusschor über Schiller's Ode „An die Freude“ L. v. Beethoven.
- General-Probe: Montag, 8. Juli, Vormittags 9 Uhr.

Preise der Plätze

für die beiden Concerte zusammen:	für ein einzelnes Concert:
Balkonloge, Sperrsitz, Seitenloge	Balkonloge, Sperrsitz, Seitenloge
1. Reihe M. 14.	1. Reihe M. 8.
Nummerirter Platz, Seitenloge	Nummerirter Platz, Seitenloge
2. Reihe M. 10.	2. Reihe M. 6.
Seitenloge 3. und 4. Reihe M. 6.	Seitenloge 3. und 4. Reihe M. 4.
	Stehplatz M. 3.

Für jede Generalprobe M. 3.— ohne Unterschied der Plätze.
Auswärtige Bestellungen sind unter Beifügung des Betrags an den Vorstehenden des Fest-Comité's Herrn Dr. S. Strecker, Firma B. Schott's Söhne, in Mainz zu richten. — Die Hessische Ludwigs-Eisenbahn gewährt auf ihrer ganzen Strecke den Besuchern der Concerte die Vergünstigung, daß die einfachen Fahrбилеты am Tage der Lösung zur freien Rückfahrt berechnen, sofern diese Fahrбилеты beim Eintritt in die Concert-Halle abgestempelt werden.

Gleiches Recht gewährt unter der nämlichen Bedingung die Direction der **Preussischen Bahn** für die Strecke Worms-Ludwigshafen.
Verkaufsstellen von Karten befinden sich in Wiesbaden bis zum 4. Juli in der Buch- und Kunsthandlung von Feller & Gecks, Langgasse 49 (Ecke der Webergasse), und in der Musikalienhandlung von Gebr. Wolff, Wilhelmstraße 30. Pläne des Concert-Saales liegen daselbst zur Einsicht offen.
335 (No. 20745)

Das Fest-Comité.

Schluss, Schluss 30. Juni! Friedrichstraße 16.
Sämmtliche großartige Kunstblätter, theils Reproductionen der Berliner National-Gallerie, werden bis 30. d. M. zu jedem annehmbaren Preis ausverkauft, desgleichen ist das Colossal-Gemälde von William Pape:

Kaiser Friedrichs letzte Ruhestätte
zum ermäßigten Preis von **20 Pfg.** nur bis 30. ds. Mts. Friedrichstraße 16 zu sehen und erhält trotzdem jeder zahlende Besucher ein colorirtes Cabinetbild **gratis!**
Nur bis 30. Juni Friedrichstraße 16.

Gustav Gottschalk

Posamentier

7 Ellenbogengasse 7

verkauft wegen späteren Umzugs zu reducirten Preisen.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, Freunden und Nachbarschaft die ergebene Mittheilung, daß ich mein

Sut-, Kappen- und Pelzlager
von Saalgasse 4 nach **Ecke der Saalgasse und Nerostraße** verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen.

Empfehle zur jetzigen Saison **Stroh- und Filzhüte** in den neuesten Formen und Farben und selbstverfertigte **Kappen** zu sehr billigen Preisen. Achtungsvoll

Peter Schmidt,
4993 **Ecke der Saalgasse und Nerostraße.**

Webergasse 4. Hutverkauf. Webergasse 4.

Wegen vorgerückter Saison werden von jetzt ab alle noch vorrätigen **Hüte** bedeutend unterm Preis abgegeben.

Louise Rissmann.



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

10313

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,
Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

17148

500 Mark zahle ich Dem, der beim Gebrauch von
Kothe's Zahnwasser
 in Flacon 60 Pf. jemals Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe Nachf., Berlin.
 In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever, Carl Heiser**
 und **Louis Schild.**

Zwanzig Jahre in einer Familie!

Ein Hausmittel, welches eine so lange Zeit stets vorrätig gehalten wird, bedarf keiner weiteren Empfehlung; es muß gut sein. Bei dem echten **Unter-Pain-ExPELLER** ist dies nachweislich der Fall. Ein weiterer Beweis dafür, daß dieses Mittel volles Vertrauen verdient, liegt wol darin, daß viele Kranke, nachdem sie andere pomphaft angepriesene Heilmittel versucht, doch wieder zum altbewährten **Pain-ExPELLER** greifen. Sie haben sich eben durch Bergleich davon überzeugt, daß dies Hausmittel sowohl bei Gicht, Rheumatismus und Gichterschmerzen, als auch bei Erfaltungen, Kopf-, Zahn- und Rückenmerzen, Seitenstichen u. am sichersten hilft; meist verschwinden schon nach der ersten Einreibung die Schmerzen. Der billige Preis von 50 Pfg. bezw. 1 Mk. ermöglicht auch Unbemittelten die Anschaffung; man hüte sich jedoch vor schädlichen Nachahmungen und nehme nur **Pain-ExPELLER** mit der Marke „**Unter**“ als echt an. Vorrätig in den meisten Apotheken. Haupt-Depot: **Marien-Apothete in Nürnberg.** Ärztliche Gutachten senden auf Wunsch: **S. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt i. Th.**



Lemad bei Remilly,
den 24. März 1889.

Berther Herr Hollup, Stuttgart.
 Im November 1888 sandten Sie mir die ersten zwei Flaschen

Ihres vorzüglichen Kräuterkessels. Dasselbe war bei mir von sehr guter Wirkung, indem mir meine Haare vollständig wieder gewachsen sind. Ersuche Sie höflichst, mir nochmals 2 Flaschen zu senden, indem ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank und herzlichsten Gruß zusende.

Achtungsvollst **X. Pritsch.**

Ich empfehle mein bekanntes vegetabilisches, amtlich geprüftes **Haarkräuterkesselt** als Nähr- und Pflegemittel, zur Erhaltung, Kräftigung und Vermehrung der Kopfschuppen für jedes Alter, was nur mit diesem bezweckt wird, statt Ölen und besonders Pomaden, da diese nie ganz vertrocknen, was dem Haare nachtheilig ist, da beim Kämmen viel ausgerissen wird, daher dasselbe oft gewaschen werden muß, was schädlich wirkt, indem Wasser und mit Spiritus gemengte Mittel das Haar samt Haut und Wurzeln vertrocknen und kein Erfolg erzielt werden kann. Auch ist nur mein Kräuterkesselt das einzige, wirkliche Wachstumsmittel für junge Männer. Preis 1 und 2 Mk. **Kräuterkesselt** gegen Sommerprossen und unreine Haut 35 und 50 Pf. **M. Hollup, Calwerstraße 48, Stuttgart.** Niederlagen in Wiesbaden bei **Otto Siebert, Droguist, Marktstraße 12, F. R. Haunschild, Drogu., Rheinstrasse 17, Hch. Jahn, Drogu., Tannusstraße 39.**

Ich bin befreit

149

von dem peinigen den Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.**

Necht perfrisches Insectenpulver, Fliegenleim und Fliegenpapier

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 3989

Ein junger **Hühnerhund**, 3 Monate alt, zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Schreiner, Schießhalle.** 5292

Grosse Ersparnis an Zeit u. Geld

DR. THOMPSON'S SEIFEN-PULVER



Anerkannt vorzüglichstes
 Wasch- und Reinigungs-Mittel.
 Überall vorrätig à 15 Pfg. p. Paquet von 1/4 Pfd.
 Der zahlreichen minderwertigen Nachahmungen wegen achte man genau auf die Schutz-Markte „Schwan“ und den Namen „Dr. Thompson“. Allein. Fabrikant.: **R. THOMPSON & Co., Aachen.**

Zu haben in Wiesbaden: (K. a. 118/6)

P. Enders.
Th. Hendrich.
Chr. Keiper.
Louis Kimmel.
F. Klitz.
Jac. Kunz.
G. Mades.
E. Möbus.
F. A. Müller.
J. Ottmüller.

J. Rapp.
Jacob Schaab.
Otto Siebert.
Louis Schild.
A. Schirg.
Ph. Schlick.
H. J. Viehoever.
Heinr. Wald.
Ed. Weygandt.
Carl Witzel.

348

Brosig's Mentholin

ist ein angenehmes erfrischendes Schnupspulver und unentbehrlich für Jedermann. 347

Neueste Verpackung: **Ridelfuhrform.** (La 3545.)

Alleinige Fabr.: **Otto Brosig, Leipzig.**

J. h. i. Apoth., Drogu., Parf.- und Sig.-Handl.

Warne vor den vielen werthlosen Nachahmungen.

Asphalt-Arbeiten

werden unter Garantie und billigster Berechnung zur Ausführung übernommen. **Isolirplatten** in jeder gewünschten Mauerstärke auf Lager. **Ph. Hauss & C. Meier, Louisenstraße 21.** 3687

== Closet-Anlagen, ==

sowie Aenderungen bestehender Einrichtungen für Haus-Canalisation fertigt **sachkundig und billigt** unter **Garantie**

Wilh. Dorn,
Spengler und Installations-Geschäft,
 3 Schwalbacherstraße 3.

Kostenberechnung bereitwilligt.

1550

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur Entleerung der Latrinen-Gruben beliebe man bei Herrn **E. Stritter, Kirchgasse 38,** machen zu wollen, wo auch der Tarif zur Einsicht offen liegt. 224

Die Moshach-Biebricher Düngerausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zum **Entleeren von Abortgruben** unter **Zusicherung guter und reeller Bedienung** mit neuen Maschinen. Die Entleerungspreise können in unserem Anmelde-Bureau **Kirchgasse 11** bei **Karl Hack, Schreibmaterialien-Handlung,** eingesehen werden. 165

Ein **Bernhardinerhund** ist preiswürdig zu verkaufen. **Schwalbacherstraße 11.** 5182

Für Knaben!

Unser Lager fertiger

Knaben-Wasch-Anzüge,

für jedes Alter passend, ist wieder mit den neuesten Sachen vollständig sortirt und empfehlen dieselben auf's Beste.

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

277

Wichtig für Damen!

Elastische Kordel zum Schnüren der Corsetten

empfehl billigt

4972

Wilhelm Vietor, Posamentier,
kl. Burgstrasse 7.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neu! Neu! Neu!
Großer internationaler
Schuhwaaren-Bazar,
10 Bahnhofstraße 10,
empfehl sein der Zeitzeit entsprechendes größtes Lager
aller Arten

Schuhwaaren
für Herren, Damen und Kinder zu den nur denk-
bar billigsten Preisen. Spezialität:
257 **Wiener Schuhwaaren.**
Nur Bahnhofstraße 10.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Die Schuh-Fabrik von W. Kölsch,
Mehrgasse 24,
empfehl ihre selbstverfertigten Schuhwaaren:
Herrenzugstiefel von 7 Mk. an, Frauentiefel von 6 Mk.
an, Herren-Plüsch- und Cordpantoffeln von 4 Mk. an,
Frauenpantoffeln von 3 Mk. an, Kindertiefel von 1 Mk.
30 Pf. anfangend u. s. f., Herrensohlen und Fleck 2 Mk.
50 Pf., Frauensohlen und Fleck 1 Mk. 80 Pf. 4095

Glückslappen!
Große Sendung wieder eingetroffen. Stück 10 Pf.
Chr. Tietke,
Querstraße 1, Göladen.

5087

Sensen, Sichel, Weksteine,

Rechen, Sensenwürfe und Fruchtrefe empfiehlt billigt
5149 **H. Buschmann, Mauergasse 23.**

Der geliebene Grenadier.*

Erzählung von Leopold von Sacher-Masoch.

Es war im Frühjahr 1732, als die Familie von Bernitz aus Sachsen nach Polen übersiedelte. August von Bernitz war ein guter, aber leichtsinniger und schwacher Mensch, und diese Schwäche erschien um so sträflicher an ihm, da ihn die Natur als wahren Niesen geboren hatte und er seiner Länge entsprechend auch stark und mächtig wie ein Simson war.

Durch Freunde und Freundinnen, Trunk und Spiel war der reiche Mittergutsbesitzer dahin gekommen, sein väterliches Erbe in Sachsen zu verkaufen und mit dem Wenigen, was ihm nach Befriedigung seiner Gläubiger geblieben war, das Gut Smjedowa in Polen, hart an der preussischen Grenze, zu kaufen. Hier richtete er sich mit seiner Frau und seinen Kindern in dem halb verfallenen Edelhof so gut es eben ging ein, zog — wie er sagte — einen neuen Menschen an, mied die Nachbarn und begann wieder einmal wacker zu arbeiten und das verwahrloste Besitzthum zu bewirtschaften.

Sein ganzes Unglück war wieder der Segen dieser Arbeit. Es gab ein fruchtbares Jahr, eine überreiche Ernte und guten Absatz nach Preußen hin, viel Geld floß in den schweren, aus Sachsen mitgebrachten uralten Schrank, und dieses Geld lockte August von Bernitz von Neuem ins Verderben.

Mit dem Beginn des Herbstes sah seine Frau mit Bangen und stillem Jorn die lustigen Tage aus Sachsen wiederkehren. Sie selbst trug gegen ihren Willen zu dieser Wendung nicht wenig bei.

Brav war sie, die Frau Maurizia von Bernitz, treu, bedacht-sam, häuslich und sparsam, aber sie war auch bildhübsch und jung, und das lockte die galanten polnischen Herren aus der Um-gegend herbei.

Gewiß waren die schlanken, eleganten Polinnen mit ihren dunklen Gluthaugen und ihren anmuthigen Bewegungen ganz geeignet, Herzen zu gewinnen und Köpfe zu verdrehen, aber eine blonde Schönheit wie die hochgewachsene, üppige Maurizia mit ihren zarten frischen Farben und ihren schalkhaften blauen Augen war hier etwas ganz Neues.

Den Herren folgten die Damen, und bald war das Ehepaar Bernitz der Mittelpunkt des glänzendsten und lockersten Kreises. Den Winter hindurch gab es Diners, Bälle, Schlittenfahrten, Maskeraden, mit dem Beginn der schönen Jahreszeit traten Cabalcaden, Schäferspiele, Wasserpartien an die Stelle, im Herbst kamen die Jagden, und so wurde fortgejubelt und gepfeift und dazwischen jederzeit auch gespielt und geliebt.

Nach ging es wieder bergab trotz aller Vorstellungen, Bitten, Thränen der armen Maurizia. Die kaum geordnete Wirthschaft verfiel von Neuem, Schulden häuften sich auf Schulden, und endlich, als Frau von Bernitz sich mit ihrem Manne nicht mehr zu helfen wußte und ihm entschieden entgegentrat, fand er, der sonst so Schwache, Galante gegen Jedermann, zum ersten Male die Kraft und den Muth, seiner Frau gegenüber grob und höhnisch zu werden. Doch sie hatte sich noch mehr in Polen verändert als er. Eines hatte sie von den polnischen Frauen ge-lern: Energie, und fand Bernitz unter seinen sarmatischen Freunden den Muth seiner Laster, so fand sie ihm gegenüber den Muth ihrer Tugenden.

„Wenn Du sinnlos dem Abgrunde zueilst,“ sprach sie kalt und stolz, „dann ist es meine Pflicht, wenigstens die Kinder zu retten. Ich gehe fort.“

„Wohin?“

„Zur Tante Göden nach Berlin.“

* Nachdruck verboten.

Das wirkte. Jernitz blieb erst einige Zeit stumm, dann begann er, seine Frau zu beglücken.

„Nein,“ rief diese, indem sie ihn, und eben nicht sanft, von sich stieß, „Du bekommst mich nicht mehr herum.“

„Was habe ich denn verbrochen?“ fragte Jernitz naiv.

„Du trinkst, Du spielst, Du läufst jeder Schürze nach.“

„Du übertriebst.“

„Kannst Du leugnen, daß Du der Edelfrau Steponska huldigst, daß Du dem Kinderfräulein Magdasja vom letzten Jahrmarkt Korallen und rothe Saffianstiefel mitgebracht hast, soll ich Dir alle Deine Sünden aufzählen?“

Jernitz schwieg, während seine Frau mit zornigen Schritten die Stube durchmaß.

„Ich will mich bessern,“ sagte er endlich, „will mich aus dieser lockeren Gesellschaft zurückziehen.“

„Wie aber willst Du die neuen Schulden bezahlen?“

„Fahre immerhin nach Berlin,“ sagte Jernitz, „aber ohne die Kinder, und sieh zu, daß Du von der Tante das Geld bekommst.“

„Gut, ich will es thun,“ sagte Frau Maurizia, „noch ein letztes Mal will ich es mit Dir versuchen. Das sage ich Dir aber, bekomme ich das Geld von der Tante, dann werde ich hier befehlen, und Du wirst dann mein Gutsverwalter sein, nichts weiter.“

„Meinetwegen.“

„Nicht Meinetwegen, um der Kinder willen. Und Du wirst, es mir schriftlich geben und das Gut auf meinen Namen übertragen lassen.“

„Gut.“ Er näherte sich ihr und wollte sie küssen.

„Nein,“ sprach sie streng, „verziehen wird noch nicht.“

* * *

In Berlin fand Frau von Jernitz bei ihrer Tante die beste Aufnahme, das nöthige Geld und die weisesten Rathschläge. Zu einer Scheidung wollte Frau von Göden ihre Zustimmung nicht so leicht geben, aber sie räumte ein, daß es so nicht weiter gehen könne und daß man Jernitz ganz barbarisch zu Paaren treiben müsse.

„Er muß hierher nach Berlin,“ rief sie immer wieder, „unser König, das ist der Zuchtmeister für solche nichts nutzige Gesellen, hat schon mehr als ein verstockt Gemüth und manchen malitiosen Leichtsinns auf gute Wege gebracht. Der Jernitz mußte an den Hof oder in ein Amt.“

Eines Tages fuhren die beiden Damen nach Potsdam, um die Riesengarde Friedrich Wilhelm I. exerziren zu sehen, von der damals ganz Europa wie von einem Weltwunder sprach.

Der König war selbst da und ließ persönlich die langen Kerle ihre schwerfälligen, aber für die damalige Zeit erstaunlichen Uebungen vornehmen und zuletzt die ganze Truppe vorbeimarschiren.

„Was das für Leute sind!“ rief Frau von Göden begeistert.

„Du hast Recht,“ erwiderte Maurizia, stolz lächelnd, „aber es sind doch nicht zehn darunter, die größer wären, als mein August.“

„Wahrhaftig?“

„Parole d'honneur!“

„Ja,“ sagte die Tante seufzend, „wenn man den Jernitz unter die Soldaten stecken könnte wie einen Taugenichts von jungem Mutterjöhnchen.“

„Und warum nicht?“ sprach Frau von Jernitz, indem sie ihre Tante mit ihren großen, kalten, blauen Augen lächelnd ansah.

„Du meinst, das ginge?“

„Wir wollen sehen.“

Statt nach Berlin zurückzukehren, logirten sich die beiden Frauen in einem Einkehrhaus in Potsdam ein, und Frau von Jernitz erbat sich noch an demselben Nachmittag Audienz beim König, welche ihr gleich für den nächsten Vormittag gewährt wurde. Um nicht als Supplikantin zu erscheinen, welche es auf die Börse des Königs abzielt, kleidete sie sich sehr gut, ja, mit einer gewissen soliden Pracht an und erregte denn auch im Schlosse, wo alle Welt durch den sparsamen König an eine fast herrenhuterische Einfachheit gewöhnt war, ein gewisses Aufsehen.

Der König empfing sie in einem mäßig großen, recht bürgerlich eingerichteten Gemach, in welchem er, die Hände in den Taschen

seines Rockes, auf- und abging. In seiner Erscheinung, seinem gedrunghenen Körper und dem Kopf mit den strengen, markigen Zügen, lag wenig Anziehendes, aber Etwas, das imponirte und Vertrauen einflößte. Er blieb einen Augenblick stehen, um die Bittstellerin scharf in's Auge zu fassen, und lächelte dann unmerklich.

„Sie ist die Gräfin aus Polen?“ fragte er dann.

„Ich bin keine Gräfin, Majestät, sondern Frau von Jernitz.“

„Gut, aber was kann man denn von einem Könige verlangen wollen, wenn man selbst so kultanisch aufgedonnert und austaffirt ist wie Sie, meine kostbare Madame?“

„Ich bin auch nicht gekommen, Majestät, um Etwas zu postuliren, sondern plötzt, um Euer Majestät Etwas zu geben.“

„Hm! und das wäre?“

„Einen Grenadier.“

„Für meine Garde?“

„So ist es.“

„Wird wohl nicht gar so groß sein, was? Habe gar lange Kerls, he? Haben wohl meine Kerls gesehen, he?“

„Ja, Majestät, gestern, aber —“

„Was — aber —?“

„Es sind ihrer nicht viele darunter, die so groß oder größer wären als mein Grenadier.“

„Hm! Und den wollen Madame mir verkaufen?“

Frau von Jernitz schüttelte lächelnd den Kopf.

„Also — schenken?“

„Auch nicht.“

„Was denn also?“

„Nur leihen, Majestät.“

„Leihen? Das ist mir noch nicht vorgekommen.“

„Dennoch ist es mein voller Ernst.“

„Und die Conditionen?“

„Majestät, einem Herrn wie Ihnen darf man die Wahrheit sagen,“ fuhr Frau von Jernitz fort, „Sie gelten als ein strenger, ja harter König, aber auch als ein gerechter und gottesfürchtiger.“

„Das will ich hoffen.“

„Sie haben aus Preußen einen Staat gemacht, der als Muster gelten kann.“

„Keine Flatterie, meine kostbare Madame.“

„Insbesondere ist Ihre Armee einexerziert und diszipliniert wie keine andere, dabei aber auch eine große in der Furcht des Herrn und guten christlichen Sitte lebenden Gemeinde.“

„So ist es.“

„Darauf, Majestät, baue ich auch meine Hoffnungen,“ schloß Frau von Jernitz, „der Grenadier, den ich Ihnen für drei Jahre leihen will, ist ein verstockter Sünder und Thunichtgut. Er soll gebessert werden durch eine strenge und fromme Zucht, und da wähle ich keinen besseren Ort dafür als —“

„Als meine Riesengarde?“

„Als Hochbero Riesengarde, so ist es, Majestät.“

„Und wie nennt sich ihr Grenadier?“

„Für Eure Majestät soll er Fritz Ochsenreiter heißen, das Uebrige kümmert uns ja nicht.“

„Das Uebrige kümmert uns nicht,“ stimmte der König bei.

„Wie aber will Sie mir den Kerl liefern, meine kostbare Madame? Gutwillig wird er wohl nicht kommen.“

„Zu diesem Zweck erbitte ich mir einen jungen Offizier von vortheilhaftem Aeußern und energischem Charakter.“

„Sollen ihn haben.“

„Und endlich wollen mir Euer Majestät es doch schriftlich geben, daß der Grenadier nur geliehen ist, und daß ich ihn in drei Jahren unverfehrt zurück erhalten soll.“

„Auch das.“ Der König sah die schöne Frau an und lächelte.

„Süßlich ist sie — verteuft hübsch — das muß ich ihr schon gelten lassen, aber kostbar, viel zu kostbar!“ Er näherte sich ihr, hob den Zipfel ihres blauen Seidenmantels in die Höhe und fragte: „Was kostet die Elle von dem Zeug?“

„Ich weiß es nicht, Majestät, es ist ein Geschenk meines Mannes.“

„Hm! Ist wohl kein guter Wirth, Ihr Mann?“

„Nein, Majestät.“

„Das hab' ich mir gleich gedacht, hat eine viel zu kostbare Frau.“

(Schluß folgt.)

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 150.

Sonntag den 30. Juni

1889.

Bitte, genau auf Firma zu achten.

Seiden-Haus **M. Marchand,** 23 Langgasse 23.

Die noch am Lager habenden **Foulards, Surah rayés** etc. werden der vorgerückten Saison wegen

zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

4970

Seiden-Haus M. Marchand.

23 Langgasse 23.

Wiesbadener Sterbe-Kasse

(vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme** Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Wellstr. 20, **Löffler**, Lehrstr. 2, **Malsy**, Adolphstr. 16, **Schmidt**, H. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauergerasse 9, **Seids**, Adorferstr. 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mitglieder zählend)

ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu 50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt **dermalen nur 1 Mk.** überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar zur Auszahlung gelangende **Unterstützung** beträgt **500 Mk.**, wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. Anmeldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau **Louise Donecker**, Schwalbacherstr. 63, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern zu machen. 90

Zum bevorstehenden

Schützenfest

empfehle **Windlaternen, Windlampen und Straßen-Laternen** in verschiedenen Größen, sowie eine große Auswahl in **Messern und Gabeln**,

100 Stück	Messer	von Mt. 10 an.
100 "	Gabeln	" " 10 "
100 "	Deffertmesser	" " 20 "
100 "	Kaffeelöffel	" " 9 "

M. Rossi, Zinngießer,
Messergasse 3.

3444

Selbstgefertigte Schuhwaaren, getragene und neue, vorrätig, sowie alle **Schuharbeiten** billig und gut bei **P. Schneider, Schuhmacher**, Hochstätte 23, I.

Modes. **Kirchhofsgasse 3, Part.**, werden **Bugarbeiten** in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 15171

Fahnen-Stoffe

in Wolle und Baumwolle. 4590

J. Stamm, gr. Burgstrasse 7.

Estey-Cottage-Orgeln

(amerik. Harmoniums), das schönste, preiswürdigste Harmonium der Welt, für Kirche, Schule und Haus (über 200,000 im Gebrauch), empfiehlt zu bequemen Bedingungen

A. L. Ernst,

Selenenstraße 10,

Orgel- und Harmonium-Magazin.

Illustrirte Preislisten gratis.

4241

Monogramme für Weiss-Stickereien.

13728

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Für Metzger.

Hamburger und Hannöversche Metzgerblousen und **Rittel** in größter Auswahl zu den bekannt billigsten Preisen. **A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.** 5034

Gesellschaft vereinigter Wagenbauer.

Den eingeladenen Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß das für heute Sonntag Abend bestimmte **Kränzchen** nicht stattfindet.

Der Vorstand.

Restaurant, Charcuterie und Delicatessen.
Th. Spehner, Langgasse 53,
 am Kranzplatz,
 empfiehlt sein

Frühstückszimmer.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Täglich frische Braten, Schinken
 etc. etc. 5403

Vorzügliche Weine. Diverse Biere.

Import von spanischen Weinen.

Malaga, Pajarete, Sherry, Madeira,
 Lacrima Moscatel sup. Blanco seco sup.,
 Portwein, Pedro Imen una arroba (Fässchen
 von ca. 16 Liter) von 30 Mark an. 5404

Weilstr. 17. **Fr. Wilh. Reichard, Weilstr. 17.**

Frische Importen

empfehlen in grösster Auswahl

2112 **A. F. Knefeli, Langgasse 45.**

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-
 Cigarren in der Preislage von Mk. 100 an, bester
 Qualität.

F. R. Haunschild,
Cigarren-Import-Geschäft,
 Rheinstraße 11,
 vis-a-vis dem Taunus-Bahnhof.

4288

Joh. Danl. Haas'sche Tabake

für Wiederverkäufer zu Original-Fabrik-
 preisen im **Haupt-Depot**

J. Rapp, Goldgasse 2,
 Wiesbaden.

5123

Motten,

sowie jedes andere Ungeziefer, welches sich in Möbel, Betten
 u. s. w. eingenistet hat, wird unter Garantie daraus entfernt,
 ohne daß Umarbeiten nöthig ist.

Peter Weis, Tapezirer,
 Moritzstraße 6.

2545

NB. Polstermöbel und Betten, welche mir zum Aufarbeiten
 übergeben werden und worin sich solche Thiere befinden, kommen
 vorher in den Apparat, ohne daß ich hierfür etwas berechne. D. D.

Für Garten- und Waldpfeste bengalische Fackeln,
 bengalische Flammen und sonstiges Garten-
 Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch
 passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt

2499

G. M. Rösch, Webergasse 46.

Verkäufe

5 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis
 zu verkaufen durch **W. Klotz, Auctionator,**
 340 H. Schwalbacherstraße 8.

Eine feine Salon-Polstergarnitur in kupferfarb. Plüsch,
 2 einfache, polirte, franz. Bettstellen mit Sprungrahmen, zwei
 schöne Sopha-Spiegel in Nussbaumholz und eine schwarze
 Säule billigst zu verkaufen bei

5020 **Peter Weis, Tapezirer, Moritzstraße 6.**

Webergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polster-
 möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
 Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer, 10418**

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 10400**

Mehrere vollständige, elegante, solid gearbeitete Salon-,
 Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen
 verkaufe zu herabgesetzten Preisen.

4877 **H. Markloff, 15 Mauerstraße 15.**

Flügel-Verkauf.

Ein eleganter, wohlhaltener Flügel (Bösendorfer) wird sehr
 billig abgegeben. Näh. Erped. 4758

Zwei solid und geschmackvoll gearbeitete Chaises-
 longues sind sehr billig zu verkaufen bei **J. Linkenbach,**
 Tapezirer, Nerostraße 35. 5155

Kleiderschränke,

1- und 2thürige, sowie Küchenschränke u. s. w. billig zu ver-
 kaufen. **K. Kimbel, Schreiner, Karlstraße 32. 5258**

Billig zu verkaufen zwei- und einthürige Kleider-
 schränke, Kommoden, Betten, Kanape, Chaise-
 longue, Spiegel, Bilder, Tisch, Stühle, Secretär,
 Regulator u. s. w. Kleine Schwalbacherstraße 9.

Eine Laden-Einrichtung für Spezerei-Geschäft zu verkaufen
 kleine Schwalbacherstraße 9.

2thür. Kleiderschrank, ein vollständiges Bett Steingasse 18.

Ein Eisschrank zu verkaufen Moritzstraße 21, 1 Treppe.

Englisches Bicycleette (Swift) preiswürdig zu verkaufen
 Näh. Stiftstraße 44.

Ein neuer Landauer zu verkaufen bei Schmiedemeister
Roth, untere Albrechtstraße. 2719

Krankenwagen (bequem und gut erhalten) billig zu verm.
 b. C. Eichelsheim, Friedrichstr. 10. 1776

Ein bequemer, gut erhaltener Krankenwagen ist billig zu
 verkaufen oder zu vermieten Taunusstraße 33, Hinterhaus. 3713

Neugasse 22 ist ein gebrauchter Mehrgewagen preiswürdig
 zu verkaufen. 4188

Ein Schneepfarrn und eine starke Federrolle zu ver-
 kaufen bei **Volk, Schmied, Heleneustraße 5. 2872**

Ein guter, doppelter Restaurations-Pferd billig zu ver-
 kaufen Platterstraße 10. 4833

Gebrauchte Blechbüchsen zum Einkochen von Früchten à Stück
 5 Pfg. abzugeben Karlstraße 32, II. 5295

2 Oleanderbäume, prachtvoll blühend,
 zu verkaufen Doh-
 heimerstr. 62. 5147

Zahmer, sprechender Graupapagei zu verkaufen
Wichelsberg 28, Hinterhaus, 1. Stod.

Gebrauchte Oefen, gut erhalten, zu verkaufen:

- 4 große, 2 kleine Porzellanöfen (weiß).
- 2 Amerikaner, großes Modell.
- 1 Böhnholzt-Füllöfen.
- 2 kleine Füllöfen.
- 3 Kanonenöfen.
- 1 Gasofen mit bunten Kacheln, besonders für Bäder geeignet.

Näh. **Taunusstraße 36.** 5192Ein blühender **Cleander-Baum** zu verk. Michelsberg 6. 5373**Verschiedenes****Alle Reparaturen an Uhren**

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
6517 Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.**Reparaturen an Uhren**

aller Art werden billigt, gewissenhaft und unter Garantie ausgeführt von

Max Döring,
4234 Uhrmacher, 29 Nerostraße 29.**Institut für Zahnkranke: Schwalbacherstraße 19.****Bähne,**künstl., unter Garantie zu reellen Preisen;
Plombiren und Reinigen nach
neuester Methode; **schmerzlose Zahn-**
Operationen, auf Wunsch mit
Rachgas. (Spezialität!)
Sprechstunden von 9—12 und von 2—5 Uhr. 4439

Wiesbaden, im Januar 1889.

P. P.Wiesbaden in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern
für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, Sie darauf
aufmerksam zu machen, daß sich mein**Atelier für künstliche Zähne etc.**

unverändert wie seit 6 Jahren

große Burgstraße 3,an der Ecke der Wilhelmstraße,
neben dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“,
befindet.**O. Nicolai.**

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 17488

Schreibkrampf,**Musikerkrampf, Wadenkrampf,****Zittern und Armschwäche**werden in kurzer Zeit geheilt. Briefliche Heilung unmög-
lich. Atteste der Herren Professoren **Billroth, Barde-**
leben, Esmarch, v. Nussbaum, Wagner,
Westphal etc. werden auf Verlangen zugesandt.Referenzen Professor **Dr. Frerichs** in Wiesbaden.

Dauer der Cur 20—30 Sitzungen.

Sprechstunden, außer Sonntag, von 4½—6 Uhr.

Julius Wolf aus Frankfurt a. M.,

s. B. „Taunus-Hotel“ in Wiesbaden.

Sanatorium für NervenkrankenWiesbaden, Adolphshöhe. **Dr. Kaphengst.****Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.**Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täg-
lich v. 9—11 Uhr, excl. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr.
Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171**Magnetische Cur.**Ein halbes Jahr lang war ich recht krank. Meine Augen waren
innen und außen stark entzündet und eiterien. Mein Sehvermögen
war so geschwunden, daß ich völlige Erblindung fürchten mußte.
Die mir vom Augenarzt vorgehaltenen, ganz groß gedruckten
Buchstaben konnte ich nicht lesen. Die stärksten Brillen nützten
mir nichts. Die drei bekanntesten Augenärzte in Wiesbaden, die
mir nicht helfen konnten, sagten ganz übereinstimmend, mein Leiden
rühre her von vielem, entzündlichem Kopfweh und mehrmaliger Gesicht-
rose. Als Herr Magnetopath **Kramer** hier, Konigsstraße 15,
mich zum erstenmale magnetisirte, wich schon mein Leiden und
nach der dritten Magnetisirung las ich ohne Brille zu Hause das
Großgedruckte in der Zeitung. Seitdem empfind ich fortschreitende
Besserung und kann heute schon ohne Brille deutlich meinen Namen
schreiben. Wiesbaden, den 22. Juni 1889.
5401**Margaretha Wunder, Adlerstraße 29.****Mineral- und Süßwasserbäder**

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung

3255 **L. Scheid, Bleichstraße 7.****Damen** finden freundliche Aufnahme unter strengster
Discretion bei **E. Moritz, pract. Hebamme,**
Mainz, Postgäßchen 3.**Damen** finden freundliche Aufnahme bei Frau
Wieth, Faulbrunnenstraße 5. 16677Empfehle mich im Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
kleidern zu billigen Preisen. Garantie für guten Sitz und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** schnell und billig.5185 **L. Wessel, Schneidermeister, H. Kirchgasse 4.****Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene
sorgfältig reparirt und gereinigt Neugasse 12. 10401Zum **Weißsticken** werden ganze **Aussternern**, sowie alle
in dieses Fach einschlagende Arbeiten vom einfachsten Namen
bis zum feinsten **Monogramm** schön angefertigt. Näh.
Schützenhofstraße 3, Hinterhaus, 2 Stg.**Das Aufarbeiten von Polstermöbel und Betten,**
sowie das **Tapeziren** wird schnell und billig besorgt
Orientenstraße 25, Hinterhaus.Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 284**Hausirer**für **Schützen-Medaillen**, elegant, schön gearbeitet, imitiertes Gold
und Silber, zum Verkauf für 50 Pf., leicht verkäuflich, bei hohem
Rabatt per Kasse gesucht bei **Cäsar Lange**, Schwalbacher-
straße 27, Hof, Seitenbau, II; Nachmittags zwischen 2½ und
5½ Uhr zu sprechen.**Ein dreifach donnerndes Hoch**schalle durch alle Straßen Wiesbadens bis nach Nambach zu dem
jungen Ehepaare **Heinrich Wildhardt** und Frau. **F.**Zur geschickten u. fachkundigen **Massagebehandlung, kalten**
Abreibungen und **Einpackungen** etc. empfiehlt sich **Jos. Kuhl,**
Taunusstraße 47, Parterre, früherer Masseur u. Bade-
meister bei Herrn Dr. Lehr. Prima-Referenzen.Zu **Massiren** und kalten **Abreibungen** empfiehlt
sich als geübt Frau **D. Link, Webergasse 45, II.**



Vorstellungen. Alles Nähere besagen die Plakate.

Hochachtungsvoll Die Direction.

Wohnungs-Veränderung.

Vom 1. Juli ab wohne ich nicht mehr Schwalbacherstraße No. 35, sondern

kleine Schwalbacherstraße 4, 2. Etage,
nahe der Kirchgasse.

Frau Elisabeth Langewand, Kleidermacherin.

Umsatz
Vorauszahlung
K. & K. beh. conc. comm.
Fachschule, Wien, Waisenstraße 19
Director **CARL FORGES.**
Garantirt gründliche Ausbildung z. tüchtigen
BUCHHALTER u. COMPTABILISTEN
Gewinn- u. Verlust- u. Bilanz- u. Conto- u. Kassen- u. Buchführung
Bried. Unterr. in allen Method. der Buchf.
u. Rechnen u. d. Handelsacc. Näh.
Schüler 1100. Ueberzeugen
Sie sich, Sie gründen
sich eine Zeit
lang!

Gediegene kaufmännische Ausbildung
— gibt Stellung und Existenz —
Brieflicher primärer Unterricht
BUCHFÜHRUNG
Correspondenz, Rechnen, Contorarbeit.
Erstes deutsches Handels-Lehr-Institut
OTTO SIEDE — ELBING.

348

(A 201/5 A.)



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981
Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Arkonaplatz.
345 (A 583/3 B.) Preisliste gratis.

Zum Schützenfest.

Mehrere Duzend Stühle und 10 Bierkörbe zu verkaufen
Adlerstraße 49. 5253

Unterricht

Eine geprüfte, deutsche Lehrerin wünscht nach den Herbstferien Stunden in einem Institute zu erteilen. Auskunft bereitwilligst Müllerstraße 3 und in Viebrich, untere Kasernenstraße 4. 4999

Eine Lehrerin, welche das Examen für höhere Mädchenschule gemacht hat, kann gegen Nachhilfestunden zweier Kinder ein hübsches Parterrezimmer in der Rheinstraße haben. Offerten erbeten unter **A. O. 77** an die Exped. d. Bl.

Ein **Dr. phil.** erteilt gründlichen Privat-Unterricht in allen Realgymnasial-Fächern. Offerten unter **U. S. 45** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5181

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin erteilt. Näh. Rheinstraße 34, 1. Etage.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (S. Lützenkirchen). 12357
Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567
Institutrice diplômée à Paris donne des leçons de français. Louisenplatz 3, Parterre.

Gründlichen Zither-Unterricht erteilt eine Dame zu mäß. Preisen. Näh. Hirschgraben 5 (nahe dem Schulberg), 1 Treppe l. 2650

Unterricht wird erteilt. Gef. Off. sub Buchführung. **H. C. B.** an die Exp. erb. 12920

Mit dem 1. Juli beginnt ein neuer Kursus für gründlichen Unterricht in

Weiss- und Buntstickerei.
Gelegenheit zur Uebung in englischer und französischer Conversation. Der Eintritt kann jeden Tag erfolgen. Näh. **Welltrichstraße 26, 1. St.** 5414

An einem Unterricht für Handarbeiten zc., geleitet von einer staatlich geprüften Industrie-Lehrerin, können noch einige Damen (bei einem Honorar von 6 Mk. pro Monat) theilnehmen. Näh. Exped. 5386

Kaufgesuche

Haus zu kaufen gesucht. Lage, womöglich Schwalbacher-, Friedrich-, Louisen-, Dogheimerstraße oder deren Umgebung. Gefällige Offerten unter **Wilh. St.** an die Exped. d. Bl. bis zum 5. Juli erbeten. 5367

Zu kaufen gesucht ein **Haus** mit **Mehlgerei** oder dazu passend. Offerten unter **A. R. 66** an die Exped. erbeten. 4601

Zu kaufen oder zu mieten gesucht **kleines Haus.** Offerten mit Preisangabe zc. zc. unter **L. U. 1** an die Exped.

Gesucht

ein **rentables Manufactur-Geschäft** in guter Lage mit Inventar und Haus zu kaufen. Näheres bei

Ferd. Müller, Friedrichstraße 8. 400
Eine **Wascherei** zu übernehmen gesucht. Offerten unter **C. O.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

An- und Verkauf

von neuen und getragenen Herren- und Damenkleidern, Uniformen, Möbel, Uhren, Gold- und Silbersachen zu realen Preisen.

A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

NB. Bitte, genau auf den Namen und No. 16 zu achten. 5260

Bicyclette

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. F. 18** postlagernd hier.

Verpachtungen

Wirthschaft zu verpachten. Näh. Exped. 4672
Bäckerei in bester Lage auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 5368

Immobilien

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslökalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144

Michels- **E. Weitz,** Michels-
berg 28. berg 28.

Immobilien-Agentur.

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reise-
unfall-Versicherung. 12910

Real-Discret-Immobilien- & Hypotheken-Agentur J. Meier, Taunusstr. 29. Class-Hause-Agency.

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 12916

Für große und kleine Renten Häuser habe Kaufliebhaber.

J. Meier, Immo.-Agent, Taunusstraße 29. 3191

Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stallung,
bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Eine reizende, kl. Villa mit schönem
Garten, hochfeine Lage, nahe am Wald, für
35,000 Mk. zu verkaufen. Näh. bei
**August Koch, Agentur für Liegen-
schaften, gr. Burgstraße 7.** 5402

Haus mit großem Hofraum, für Engros-Geschäfte, Wein-
Handlung u. sehr geeignet (Hauptstraße gelegen),
zu verkaufen. Näh. Exped. 4611

Ein schönes Haus mit Garten in der Adelsheidstraße Wegzugs
halber zu verkaufen. Kostenfreie Vermittlung durch

Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11. 5089

Ein Hofgut

von 140 Morgen, gute Lage, im Regierungsbezirk Wiesbaden,
von vorzüglicher wirtschaftlicher Beschaffenheit, ist wegen
Krankheit des Besitzers preiswürdig und unter günstigen
Bedingungen mit oder ohne Inventar zu verkaufen durch
die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich,**
Wiesbaden. (H. 63766) 326

6 bis 8 Morgen Ackerland verschiedener Lage zu verkaufen.
Näh. Exped. 4388

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

9-10,000 Mk. auf erste Hypothek sofort auszuleihen.
Näh. Exped. d. Bl. 4482

Bant-Hypotheken-Capital jeder Höhe für prima Objecte
zu 4 und 4 1/4 % bis 70 % der Lage unter den denkbar günstigsten
Bedingungen durch **Gustav Walch, Kranzplatz 4.** 11261

Capitalien zu leihen gesucht.

Capital-Gesuch.

7000 Mk. Nachhypothek zu 5 % werden auf 1. October
gesucht. Offerten unter **Chr. 20** an die Exped. d. Bl.

30,000 Mk. auf 2. Hypothek zu 4 1/2 % auf ein neu-
gebautes Haus für 1. October gesucht. Näh. Exped. 5352

7000 Mk. Hypothek zu 5 % zu cediren gesucht. Offerten
unter **K. O. 30** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5308

16,000 Mk. Restkaufgeld à 4 1/2 % zur Hälfte oder im
Ganzen zu cediren. Offerten unter **N. K. 4** an die Exped.

Ein strebsamer und tücht., jg. Mann bittet einen edelbesinkenden
Herrn oder Dame um ein Darlehen von **150-200 Mk.** gegen
monatl. Rückzahl. Gest. Off. unter „Darlehen 200“ a. d. Exped.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Fräulein, der deutschen und englischen Sprache
mächtig, sucht Stelle als Verkäuferin in Wiesbaden. Offerten
unter **F. K. No. 36** Kaiserlautern erbeten.

Ein junges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin, dasselbe
ist auch bewandert im Putzmachen. Offerten unter **R. O. 67**
an die Exped. d. Bl. erbeten. 5248

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht wegen Versekung seiner
Herrschaft auf sofort Stelle. Näh. Hermannstraße 3, 3 Stiegen

Ein junges Mädchen aus guter Familie, im Nähen, in Hand-
und Hausarbeit geübt, sucht Stelle als Hausmädchen in herr-
schaftlichem Hause, würde auch zu größeren Kindern gehen. Näh.
Parkstraße 9.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein pens. Beamter, cautionsfähig, in Buch- und Kassenführung
bewandert, sucht einige Beschäftigung, als Villen- und Häuser-
Verwaltung, Revisionen von Büchern und Rechnungen u. Näh.
durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Ein ang. Hotel-Hausbursche, mit gut. Zeugn., zuletzt
2 Jahre hier in Diensten, sucht sofort ähnl. Stelle
hier oder ausw. Näh. Neugasse 24, am Bierschalter.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Gutempfohlenes Herrschafts- u. Hotel-
Personal placiert stets

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5201

Eine tüchtige Verkäuferin oder selbstständige Modistin
gesucht. Schriftl. Offerten unter **X. X. 100** an die Exped. 4973

Tüchtige Kleidermacherinnen f. dauernd gef. Taunusstr. 37. 4335

Eine durchaus tüchtige Tailleur-Arbeiterin für's ganze Jahr
gesucht; auch eine Maschinennäherin findet Beschäftigung bei
K. Menke Wwe., Friedrichstraße 41. 5233

Zwei perfecte Tailleur-Arbeiterinnen per sofort gesucht.

Johanna Harz, Bad Schwalbach. 5406

Perfekte Maschinennäherin für Weißzeug ge-
sucht; auch findet eine Waise als Lehrmädchen
gute Aufnahme Hermannstraße 1, 1 Stiege hoch. 5180

Ein junges Mädchen,

welches sich als Verkäuferin ausbilden will, findet unter
günstigen Bedingungen

Lehrstelle

in einem ersten Confections- und Modewaaren-Geschäfte.
Gute Schulbildung und angenehmes Wesen erforderlich.
Näh. Exped. 5369

Junge Mädchen können zum späteren Erwerb das Weißsticken
gründlich erlernen Schützenhofstraße 3, Hinterhaus, 2 Treppen.
Monatfrau Morgens gesucht Kapellenstraße 2b, I.

Ein tüchtiges, (H. 63899.)

feineres Hausmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht.
Näheres Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. 326

Ein kräftiges Mädchen wird für Hausarbeit
gesucht Kirchhofsgasse 7. 5336

Gesucht gegen guten Lohn ein tüchtiges Mädchen,
welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. große
Burgstraße 3 im Blumenladen. 4950

Ein reinkl. Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein starkes, reinkl. Mädchen sofort gesucht
Dogheimerstraße 22. 4765

Ein Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht.

Frau Wintermeyer, Rheinbahnstraße 5, Part. 4841

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse
besitzt und einer Haushaltung mit Geschäft vorstehen
kann, wird gesucht. Näh. Exped. 4982

Ein fl. Mädchen gesucht bei Fr. Groll, Röderstraße 3. 5113
Sofort gesucht ein fleißiges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Näh. Säuerergasse 8. 5227

Ein fleißiges, reinliches Mädchen für die Küche gesucht. **Wilh. Müller**, 5317

„Zum weißen Lamm“, Markt.

Ein fleiß., zu jeder Arbeit williges Mädchen ges. Röderstr. 32. 5326
Ein Mädchen vom Lande wird auf 1. Juli ges. Feldstraße 7.
Gesucht zum 1. Juli für einen feinen, ruhigen Haushalt ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Adolfsallee 26, III. 4597

Ein einfaches, reinliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. **C. Stahl**, „Roths Haus“. 5271

Ein ordentliches Mädchen gegen guten Lohn sofort gesucht. Näh. A. Burgstraße 10. 5353

Diensmädchen für Hausarbeit gesucht. Näh. Zahnstraße 8, Parterre. 5220

Männliche Personen, die Stellung finden.

Schreiber,

der auch die Ausgänge zu besorgen hat, sofort gesucht durch Justizrath **Dr. Brück**, Schützenhofstraße 6. 5378

Ein tüchtiger Schlosser-Gehülfe (auf Kochherde) findet gute und dauernde Beschäftigung Bleichstraße 24. 5293

Nichelsberg 28 bei **J. Stahl** werden im Kistenmachen geübte Schreiner für hohen Lohn und dauernde Beschäftigung gesucht. 5282

Zuverlässige Schreiner, welche im Maschinenarbeiten bewandert sind, gesucht von **Wilh. Heiland**, Steingasse 7. 5394

Tüchtige Schneider Große Lieferanten erhalten Vorzug. **Bender & Gattmann**, Herrentleiderfabrik, Frankfurt a. Main. 348

(F.A. 185/6.) Ein braver Junge kann das Feilen- und Rasir-Geschäft erlernen bei **Martin Schweibächer**, Nichelsberg 16.

Für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft suche ich einen Lehrling mit guter Schulbildung. **J. Stamm**, gr. Burgstraße. 4539

Lehrling mit guter Schulbildung gesucht von der Eisenwaaren-Handlung **Heh. Adolf Weygandt**, Ecke der Weber- und Saalgasse. 16984

Ein Schreiner-Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht Friedrichstraße 37. 4844

Ein Lehrling gesucht Webergasse 42 bei **W. Jung, Tapezirer**. 16015

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht von **C. Reuter**, Tapezirer, Postenplatz 7. 182

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Stifstraße 12. 3616

Lehrling sucht sofort **W. Weingard**, 5876

Stoß- und Pfeifen-Lager, Dreherei, Schneider-Lehrling gesucht Hirschgraben 12. 4686

Schneider-Lehrling gesucht Welltrichstraße 6. 4462

Hausbursche, junger, kräftiger, gesucht Säuerergasse 10. 5215

Mietthgesuche

Gesucht

Zwei Wohnungen

kleines Haus zu miethen oder zu kaufen, gl. welche Lage. Offerten unter **G. H. 13** an die Exped. d. Bl. erb. 5243
von zusammen 14—15 Zimmern nebst Zubehör oder 3 Wohnungen mit gleicher Anzahl Räume vom 1. October ab zu miethen gesucht. Offerten mit Angabe der Lage und des Mietpreises unter **A. Z. 24** an die Exped. erbeten. 5344

Suche per 1. October

eine Wohnung, Parterre oder Bel-Etage, 7 Zimmer mit Zubehör; eine desgl., 6 Zimmer mit Zubehör; eine desgl. (auch 2. Stock), 4 Zimmer mit Zubehör und bitte um gest. diesbezügl. Mittheilung schriftlich oder mündlich. **Otto Engel**, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26. 4744

Für 1. October zu miethen gesucht

Wohnung von 6 bis 7 Zimmern

in schöner Lage mit Garten. Angebote nebst Bezeichnung des Mietpreises sub **R. K. 10** an die Expedition erbeten. 5345

Wohnung von 3 bis 4 Zimmern für Wäscherei auf 1. October zu miethen gesucht. Näh. Exped. 4523

Gesucht

von einem älteren, alleinstehenden Herrn eine freundliche Wohnung von 4 bis 5 Zimmern mit allem Zubehör für 1. October oder früher. Offerten unter **L. L. 30** an die Exped. 5195

Gesucht von einem Herrn kleine, abgeschlossene Parterre-Wohnung zum Preise von ca. 400 Mk. Offerten unter **U. L. 101** an die Exped.

Vermietthungen

Wohnungen.

Adelheidstraße 1 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, vom 1. October ab (auf Wunsch auch früher) zu vermieten. 4898

Adelheidstraße 58, Parterre-Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, Garten etc. für 1050 Mark per Jahr zu vermieten. Näheres Neugasse 3. 5005

Adolphstraße 16, Parterre, sind zwei ineinandergehende, elegante Zimmer mit Kellerraum zu vermieten. Näh. zwischen 5 und 7 Uhr Nachmittags erste Etage. 4918

Albrechtstraße 5 im Hinterhaus eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Mansarde, auf 1. October zu vermieten. 5346

Bleichstraße 31 ist eine neu hergerichtete Wohnung, 3 große Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näheres 1. Etage. 5400

Emserstraße 65 Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234

Villa Frankfurterstrasse 10.

Zu vermieten Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

Friedrichstraße 33.

2. Etage, elegante Wohnung, 7 Zimmer, hoch und geräumig, auf 1. October zu vermieten. Einzuweisen Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. 1. Etage rechts. 5269

Karlstraße 44 2. Etage, bestehend aus großem Salon mit Balkon, 3 großen Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5061

Neubau Nerostraße 28

Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu verm. 5371

Schachtstraße 5 eine fl. Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 5361

Taunusstrasse 25 schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche etc., an ruhige Leute per 1. October zu vermieten. Anzusehen täglich zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres bei **E. Moebius** im Laden. 4678

Wallmühlstraße 23 (Villa Rheingold) Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Preis Mk. 400. 4436

Zwei Zimmer, Küche und Zubehör für 240 Mk. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18, Parterre. 4926

Eine vollständig neu hergerichtete Wohnung von 4 Zimmern und Küche zum 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näh. Römerberg 18. 3807

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich an ruhige Leute zu verm. Moritzstr. 42. Näh. Part. 5000

Schierstein, Wilhelmstraße 94a,

ist eine freundliche Wohnung (Bel-Etage) von 4 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Zubehör, mit Aussicht auf den Rhein und Taunus, per 1. Juli d. Js. billig zu verm. 17250

Villen, Häuser etc.

Blumenstraße 6 ist sofort zu vermieten. 3115

Nerotal 55 Villa, prachtvoll gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per 1. Juli zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Villa Parkstraße 32 mit 8 Zimmern, Bügel-, Bade- und Fremdenzimmer und allem Zubehör ist auf 1. October 1889 zu vermieten. Näh. bei Herrn Stamm, Adelsheidstr. 60. 5318

Geschäftslokale.

Ein Laden auf gleich zu vermieten Kirchgasse 15. 5298

Laden zu vermieten Nerostraße 28. 5372

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Der Laden in meinem Hause in bester Lage des Cur-Viertels von Bad Schwalbach ist unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten.

Adam Boll, „Albert House“.

Möblierte Wohnungen.

Mainzerstraße 34 Salon, 2 Zimmer, 2 Frontspitzen und 3 Mansarden mit und ohne Möbel zu vermieten. 3819

Villa Sonnenbergerstraße 34 Wohnung, 5 Zimmer etc., 1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Schöne, möblierte Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Fremdenzimmer, Zubehör, in der besten Lage, Hochparterre, wegen Abreis- billig zu vermieten. Näh. Exp. 2065

Neu hergerichtete H. Wohnung, 2 Zimmer etc., möbl. oder unmöbl. sof. zu verm. Näh. Helenestraße 1, 1. St. l. 1886

Möblierte Zimmer.

Adolphstraße 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

Bleichstraße 17, 3. Stock, ist ein möbliertes Zimmer mit Kaffee per Monat für 18 Mk. zu vermieten. 5393

Dambachthal 6a, 1. Etage, ein Wohn- und Schlaf- zimmer (sehr möblirt) zu vermieten.

Delaspedestraße 4 (Bel-Etage) möbl. Zimmer zu verm. 3906

Kellerstrasse 7 ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Zu er- fragen von 10—3 Uhr Nachmittags.

Doutenstraße 41, 2. Etage rechts, ein geräumiges, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 5364

Rheinstraße 7, Parterre, schön möbl. Zimmer zu verm. 5176

Schulberg 21, 2 Stiegen hoch, möbl. Zimmer zu verm. 5102

Schwalbacherstraße 71 ein Zimmer zu vermieten.

Taunusstraße 38, Part., hübsch möbl. Zimmer mit

Taunusstraße 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Wilhelmplatz 8, Parterre, elegant möblierte Zimmer zu vermieten.

Wilhelmstrasse 8, Parterre, möblirt.

Mehrere elegante Zimmer. 4838

Möblierte Zimmer mit Pension Adelsheidstraße 49, Part. 4850

Möblierte Zimmer, Villa, Frankfurter- straße 14. 2025

Schöne, freigelegene Zimmer (Balkon) mit und ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24, Parterre. 4949

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Taunusstraße 38. 5257

Zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten Dautenstraße 43, 2. Stock r. 5014

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) sind zum 1. Juli sehr preis- würdig zu verm. Röderallee 14, Bel-Etage. 4884

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer an Herrn zu vermieten Karlstraße 6, 2. Etage. 2613

Möbl. Salon und Schlafzimmer mit Balkon billig zu vermieten Kirchgasse 2b, 2. Etage. 4143

Ein eleg. möbl. Salon nebst Schlafstube mit 1 oder 2 Betten, mit oder ohne Pension, zu vermieten Wörthstraße 1, 2 Treppen.

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Adlerstraße 63, Hth., III.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstraße 21, III. 5054

Möbl. Zimmer mit Pension Feldstraße 10, 1 St. links. 4936

Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten (auf Wunsch mit Gar- monium) Feldstraße 27, 1 Treppe rechts. 2546

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 2, 1 St.

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstraße 9, 2 St. h. l. 4851

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochk. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958

Ein kl. Zimmer zu vermieten kl. Kirchgasse 4, 3 Tr. 5184

Gut möbl. Zim. (monatl. 15 Mk.) zu verm. Mauerg. 8, III r. 5383

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Michelsberg 18, II l. 5304

Ein eluf. möbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 25, Hth., 1 Tr. 4046

Ein möbl. Zimmer, freundlich und behaglich, ist billig abzu- geben Dranienstr. 27, S., H. 5343

Möbl. Zimmer Rheinstraße 57, Bel-Etage. 4594

Ein großes, sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten Nömer- berg 8, Vorderhaus, 2. Stock rechts. 5351

Fräulein zu vermieten Saalgasse 16, Vorderhaus. 5325

Kleines, möbliertes Zimmer mit Kofz zu vermieten Saalgasse 22.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Schulgasse 10.

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048

Ein gr., möbl. Zimmer billig zu verm. Wellrichstraße 12, 2. St. 4716

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu ver- mieten Wellrichstraße 21, 2. Stock. 5231

Möbl. Mansarde zu vermieten Schwalbacherstraße 29, 1. St. 5379

Leute erhalten Kofz und schönes Logis Bleichstraße 33, Hth., B.

Anständige, reinf. Leute erh. Logis Walramstraße 22, Part. 5019

Sol. j. Mann erh. gute Kofz und Logis Messergasse 10.

Arbeiter erhalten Logis Hofstraße 13.

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kofz u. Logis Steingasse 3, I r. 5210

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kofz und Logis Messergasse 18. 4727

Ein reinflicher Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstraße 49. 5254

3505

Bad Schwalbach.

„Villa Sonneck“ schön möblierte Zimmer billig zu vermieten.

Leere Zimmer.

Zwei ineinandergehende Dachzimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Schachtstraße 30, Parterre.

Stallungen, Keller etc.

Zwei Weinfeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstraße 38. 12771

Fremden-Pension

Fremden-Pension Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder im Hause. 3147

Pension Weiler, Bad Schwalbach, 17 Rheinstraße 17.

Bei alleinstehender, sehr gebildeter Dame Pension zu mäßigem Preise. Hübsche Zimmer, feine Lage. Schriftliche Anfragen unter H. W. 49 an die Expd. erbeten. 4992

Vorzüglige Elsäßer Einkoch-Geschirre

in großer Sendung eingetroffen.

W. Heymann, Firma H. Jung Wwe.,

3 Ellenbogengasse 3.

5263

Größtes und ältestes Geschäft am hiesigen Plage.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarschaft.

Piebrich-Mosbach. Geboren. Am 21. Juni: Dem Kaufmann Gustav Ferdinand Adolph e. L. — Am 22. Juni: Dem Tagelöhner Friedrich Johann Groß e. S. — Am 23. Juni: Dem Tagelöhner Bruno Schipper e. S. — Am 24. Juni: Dem Fabrik-Betriebsleiter Conrad Schimm e. L. — Verehelicht. Am 25. Juni: Der Metzgermeister Conrad Heinrich Forcht aus Beerfelden, Kreises Erbach im Odenwald, wohnh. feither zu Homburg v. d. H., und Johanne Catharine Stemmmer aus Bredenheim, wohnh. dahier. — Gestorben. Am 21. Juni: Der Hauptfiscerants-Controleur Eduard Richard Schreyer, alt 39 J. — Am 23. Juni: Wilhelm, S. des Heizers Carl August Gehhardt, alt 3 M.

Bierstadt. Geboren. Am 11. Juni: Dem Maurer Ludwig Jacob Müller e. L., N. Christiane Wilhelmine. — Am 12. Juni: Dem Gärtner Jacob Kraft e. S., N. Wilhelm Peter Christian. — Am 21. Juni: Dem Linder Carl Schröder e. L., N. Eleonore. — Am 22. Juni: Dem Landmann Carl Kraund e. S., N. August. — Am 23. Juni: Dem Steinbrüder Philipp Wilhelm Cramer Zwillingssöhne, N. Ludwig und Wilhelm. — Am 24. Juni: Dem Bäcker Johann Georg Stamm e. S., N. Emil Wilhelm.

Sonnenberg und Rambach. Geboren. Am 17. Juni: Dem Tagelöhner Johannes Rüd zu Rambach e. L., N. Caroline Christiane Auguste Johanna. — Am 23. Juni: Dem Gärtner Christian Bohnenberger zu Sonnenberg e. S., N. August Heinrich. — Dem Landmann Carl Philipp Dörr zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelmine Louise. — Am 26. Juni: Dem Linder Philipp Carl Dörhöfer zu Sonnenberg todt Zwillingssöhne. — Gestorben. Am 27. Juni: Catharine, geb. Jäger, Witwe des zu Rambach verstorbenen Schreiners Franz Wagner, alt 73 J. 2 M. 2 L.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. Juni 1889.)

Adler:

v. Hake, Oberst a. D. m. Fr., Cassel.
Flörshiem, Redacteur, New-York.
Liebrecht, m. Fr., Ruhrort.
Liebrecht, Rotterdamm.
Haniel, m. Fam., Ruhrort.
Simon, Direct., Löhndorf.
Keller, Journalist Dr., Arnheim.
Breiting, Fr. Hauptm., m. Fam.,
Pannsdorf-Leipzig.
Rosenbaum, Kfm., Berlin.
Naumann, Berlin.
Alders, Kfm., Bremerhaven.
Kleber, Kfm., Pirmasens.
Feist, Kfm., Köln.
Pollack, Kfm., Berlin.
Graf Recke - Volmerstein, K.
Kammerherr,
Kleinburg (Schlesien).

Alleesaal:

Leonhardt, Kfm., Habana.
Prätorius, Dr., Catzenelnbogen.

Bären:

Betge, Lieut., Wesel.
Assmus, Kfm. m. Fr., Wesselburen.
Döhning, Landrath m. Fr.,
Marienburg.

Hotel Block:

Seidl, Dr., München.
Rödelberg, Musik-Dir., Leipzig.
Volz, Pfarrer, Pallendorf.
Haenisch, Kfm., Breslau.

Cölnischer Hof:

Brensing, Fr. m. T., Elberfeld.
Tuebben, Oberst, Osnabrück.
Strusch, Fbkb., Hildesheim.

Hotel Dasch:

v. Busse, Breslau.
Rolfes, Fr. m. Tocht., New-York.
Bosch, Frl., Bielefeld.

Einhorn:

Beyer, Secretär, Braunschweig.
Kaufmann, Kfm., Köln.
Bloch, Kfm., Mannheim.
Rahler, Kfm., Worms.

Eisenbahn-Hotel:

Donnik, Notar, Baden.
Rosenkranz, Fbkb., Barmen.

Engel:

Stübel, Stadtrath, Lichtenstein.
Beck, Frl., Frankfurt.

Englischer Hof:

Slackmann, Wichita-Kansas.
Berwick, England.
Schröder, Fr., Linz.
v. Devensbolden, Baron,
Hedenstetten.
Morgenthal, Rent. m. Fr., Innsbruck.

Zum Erbprinz:

Schlund, Kfm., Weidhausen.
Müller, Kfm., Karlsruhe.
Müller, Kfm. m. Fr.,
Kleinsampheim.

Apolino, Coblenz.
Domisch, Fbkb., Ludwigsburg.

Europäischer Hof:

Richter, Amtsrath m. Begl., Anhalt.
Lüddecke, Apoth., Landsberg.

Grüner Wald:

Kruse, m. Fr., Gernersheim.
Benzinger, Kfm., Mannheim.
Seifert, Kfm., Dresden.
Dräseke, Dresden.
Mayor, Kfm., Färth.

Hotel „Zum Hahn“:

Lanz, Amerika.
Westphahl, Kfm., Amerika.
Lühart, Quakenbrück.
Bleichrodt, Inspect., Elberfeld.

Goldene Krone:

Lang, Kfm., St. Louis.

Vier Jahreszeiten:

Graf Westarp, Offizier m. Fr.,
Fürstenwalde.
Busoni, Helsingfors.
Backer, Michigan.
Blumings, m. Courier, Chicago.
Goldschmid, Banquier m. Fr., Bonn.
Risdon, Fr., New-Jersey.
Stockdon, Fr., New-Jersey.
Risdon, Frl., New-Jersey.
Stockdon, Frl., New-Jersey.
Salim, Berlin.
Tewfik, Berlin.

Weisse Lilien:

Grünwald, Kfm., Edenkoben.
Lang, Kfm., Berlin.
Gräf, Gutsbes., Freiberg i. S.
Quandt, Frl. Lehrerin, Berlin.

Nassauer Hof:

Vicomte de Place,
Chateau de la Rive.
Uzielle, m. Fr., Frankfurt.
de Savorin, Reg.-Rath m. Fr., Haag.
Lohmann, Fr. m. Tocht., Haag.
Herz, Berlin.

Nonnenhof:

Bierner, Kfm. m. Fr., Erlangen.
Keim, Kfm., Constanz.
Schweitzer, Kfm., Berlin.
Bierbaum, Kfm., Brügge.
Leibrock, Kfm., Gernersheim.
v. Berchem, Major m. Fr.,
Gernersheim.
Schmidt, Rent. m. Fr., Giessen.

Hotel du Nord:

v. Daschkow, Excell., Wirkl. Geh.
Rath m. Fr. u. Bed., Moskau.
Stürke, Rent., Erfurt.

Hotel St. Petersburg:

v. Schiapoff, Frl., Frankfurt.
Sicca, Frl., Berlin.

Pfälzer Hof:

Bauermeister, Kfm., Frankfurt.
Schäfer, Flach.
Kratz, Flach.
Ohrenberg, Flach.

Hotel Prince of Wales:

de Groot, Kgl. Niederl. Stabsarzt
m. Fr., Holland.
Levy, Kfm., Hamburg.
Weinberg, Kfm., Hamburg.
Haller, Rent., Chemnitz.

Quellenhof:

Moltmeyer, Dr., Hannover.
Fränkel, Kfm., Nürnberg.
Bonn, Kfm., Rüdelsheim.

Rhein-Hotel & Dépandance:

Myers, m. Fr., Kansas City.
Newson, m. Bruder, Memphis.
Steinmetz, Rent., Bayreuth.
Striener, Kfm. m. Fr., Glogau.
Daum, Rent. m. Tocht., Utrecht.
Wallace, Rent. m. Fr., London.
Smith, Major, m. Fam., San-Antonio.
Johnston, Pastor m. Fr., Halifax.

Rheinstein:

Metzger, Dornheim.

Ritter's Hotel garni:

Schmidt, Frl., Frankfurt.
Pircher, Dr. med. Kais. Rath m.
Fam., Meran.
Riedel, Lieut. z. S., Wilhelmshaven.

Römerbad:

Glaeser, Weimar.
Liebel, Karlingen.
Berlinger, Fr., München.
Silberberg, Hamburg.

Rose:

Exter, Fr., München.
Brinkmann, m. Fr., Manchester.
Legge, 2 Frln., London.

Weisses Ross:

Paull, Kfm., Mille.
Kühne, Fr., Calbe.
Tielecke, Kfm., Cochem.

Schützenhof:

Andawachnes, Director, Wetzlar.
Mentze, Fbkb., Neustadt.
Mentze, Fr., Neustadt.
Altenpohl, Pfarrer m. Fr., Mayen.
Creinherr, Kfm., Crefeld.

Weisser Schwan:

Sparrcwohn, Dr. med. m. Tocht.,
Slagelse.
Busch, Oberamtmann, Höckelheim.

Spiegel:

Meyer, Kfm., Brakel.
Wielhaup, Kfm., Brakel.
Hofmeister, Frl., Dortmund.
Kirschstein, Fr., Thorn.

Tannhäuser:

Thielemann, Hannover.
Müller, Gastwirth, Hannover.
Homann, Kfm., Köln.
Wenzel, Fr., Köln.

Taanus-Hotel:

Haspiller, Fr. Rent., St. Johann.
Beyerinck, Civ.-Ing., Haag.
Winzer, Fbkb. m. Fr., Solingen.
Hirsch, Pfarrer m. Fam., Frankfurt.
Veen, m. Fr., Holland.
Johann, m. Fr., Bremen.
Hauser, Bern.
Janke, Post-Inspr., Hannover.
Linken, Rittergutsbes. m. Fam.
u. Bed., Posen.
Steinberg, Fr. m. Fam., Kiel.
Huldy, Landrath, Runderoth.
Aue, Kfm. m. Fr., Magdeburg.
Laiysche, Ob.-Steuer-Contr.-m.
Fam. u. Bed., Neuwied.
Meyer, Kfm., Berlin.
Jablonski, Kfm., Berlin.
van Walsen, m. Mutter, Holland.
Berckey, m. Mutter, Holland.
Brundel, m. Fam., Lübeck.
Waelkner, Kfm., Stockholm.
Limke, Karlsruhe.

Hotel Victoria:

Katzenstein, Consul, Oporto.
Aspelin, Dr., Helsingfors.
Ersbich, Kfm. m. Fam., Barmen.
Mitschell, m. Fr., Glasgow.
van der Meuler, Kfm. m. Fr.,
Leeuwarden.

Overmeen, Kfm. m. Fr., Holland.
Schlenk, Fbkb. m. Fr., Ratt.
v. Horn, Frl., Dortmund.
Lisetta, Chioggio.
Ogriseg, Marburg.

Hotel Vogel:

Röttgers, Musik-Dir., Libau.
Bonmann, Musik-Dir.,
Herzogenbusch.

Jacobs, Kfm., Barmen.
Romig, m. Fr., Bonn.
Spiess, Dir., Christianshütte.

Hotel Weins:

Boelm, Amsterdam.
Boelm, Frl., Amsterdam.

Privathotel Stadt Wiesbaden:

Schwenk, Kfm., Frankfurt.
Each, Kfm., Frankfurt.
Glock, Fr. Rent., New-York.
Brinz, Fr. Rent., New-York.
Sickar, Wien.
Legins, Kfm. m. Tocht., Aachen.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
Phelps, 2 Frls., London.
Brown, Amerika.
Brown, Fr., Amerika.

Webergasse 4:

v. Holleben, Fr., Ehrenbreitstein.
v. Holleben, Frl., Ehrenbreitstein.
Villa Beatrice:
Schüler, Fr. m. Nichte, Hofgeismar.
Villa Frorath:

Probst, Frl., Cassel.
Wilhelmstrasse 39:
van der Leeuw, Kfm. m. Fr.,
Rotterdam.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 150.

Sonntag den 30. Juni

1889.

Bei der am 28. d. Mts. von dem Vorstande des „Paulinenstiftes“ hier selbst veranstalteten und unter polizeilicher Aufsicht stattgehabten **Verloosung** sind auf nachstehend verzeichnete Loosenummern die nebenstehenden Gewinnnummern gefallen.

Wiesbaden, den 29. Juni 1889.

Königliche Polizei-Direction.

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
214	461	782	106	1495	125	2068	22	2634	398
216	65	810	205	1496	100	2073	27	2650	4
221	258	813	451	1502	9	2080	484	2669	160
230	105	820	362	1504	175	2088	423	2673	306
232	417	877	294	1519	313	2097	68	2687	59
243	233	881	208	1525	426	2100	173	2688	8
262	357	886	496	1526	188	2102	134	2697	412
272	77	898	20	1533	70	2132	221	2699	334
279	344	901	479	1548	18	2144	230	2703	181
289	33	902	235	1558	14	2151	220	2710	115
294	129	906	36	1580	409	2177	473	2712	468
295	478	909	150	1600	15	2181	223	2724	44
296	442	920	470	1613	47	2183	482	2733	339
297	99	922	321	1614	309	2185	214	2737	257
301	359	947	325	1622	225	2195	295	2751	108
303	164	997	101	1659	382	2210	19	2752	467
309	413	1001	275	1662	55	2211	84	2755	152
321	54	1034	333	1677	163	2215	174	2767	305
331	216	1039	7	1680	81	2231	63	2768	462
348	274	1064	91	1691	369	2240	324	2775	340
376	50	1068	191	1700	39	2268	193	2779	500
389	161	1092	266	1703	263	2270	428	2783	301
402	198	1099	234	1708	98	2272	57	2819	319
415	415	1111	123	1715	322	2275	485	2822	493
426	251	1113	151	1717	67	2283	475	2824	132
436	273	1114	90	1718	157	2296	95	2826	443
441	491	1115	323	1764	310	2297	299	2834	227
444	276	1119	381	1789	268	2311	457	2838	320
446	147	1128	494	1790	433	2322	401	2847	215
448	142	1140	290	1792	219	2326	287	2861	145
455	446	1156	94	1799	61	2337	190	2869	376
472	114	1186	399	1800	239	2356	146	2891	370
478	474	1191	318	1806	217	2373	476	2892	179
480	116	1200	200	1812	448	2376	180	2893	392
485	37	1205	85	1816	418	2379	140	2901	429
491	119	1207	92	1844	213	2385	261	2915	495
493	315	1217	388	1848	349	2395	169	2921	343
497	11	1222	440	1853	74	2414	192	2944	346
500	286	1225	445	1860	439	2419	330	2967	162
504	93	1250	487	1867	278	2422	371	2971	52
506	178	1264	121	1877	88	2430	103	2972	435
553	236	1266	155	1878	326	2433	117	3001	149
560	243	1272	237	1880	385	2458	5	3002	127
569	170	1287	254	1886	229	2459	58	3005	271
571	109	1289	281	1892	422	2460	460	3017	312
592	69	1333	338	1916	469	2477	194	3021	211
614	497	1348	437	1974	307	2484	21	3028	375
629	450	1358	327	1976	353	2487	391	3029	78
633	466	1400	380	2002	137	2496	182	3043	284
638	427	1412	298	2016	293	2509	122	3044	425
652	420	1414	336	2021	133	2522	360	3057	75
702	16	1415	308	2023	350	2553	120	3065	143
713	224	1422	195	2038	345	2579	249	3121	472
738	331	1433	23	2040	48	2585	51	3134	414
746	197	1458	459	2054	354	2601	253	3137	244
755	303	1460	135	2057	171	2604	454	3138	89
774	49	1474	377	2059	144	2623	406	3141	477
776	483	1489	411	2064	153	2628	154	3144	277

No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.	No. der Loose.	Gew.
3146	374	3618	296	3951	373	4283	209	4643	136
3151	464	3625	25	3952	40	4284	177	4652	83
3171	187	3641	486	3953	499	4290	168	4653	264
3177	471	3643	449	3954	383	4296	436	4660	317
3208	367	3644	38	3955	384	4300	378	4678	297
3211	231	3650	256	3958	316	4309	204	4679	218
3222	71	3655	34	3965	342	4310	272	4683	42
3224	300	3660	364	3978	498	4334	424	4685	17
3239	489	3679	126	3980	463	4358	148	4689	45
3240	242	3683	232	3988	87	4363	421	4696	270
3243	366	3687	356	4018	203	4371	361	4698	402
3261	329	3688	165	4028	76	4377	400	4718	246
3283	259	3697	279	4050	107	4388	302	4734	41
3292	447	3698	434	4057	260	4389	141	4748	488
3297	35	3702	56	4060	222	4393	441	4749	73
3309	292	3724	102	4063	311	4396	111	4750	124
3315	396	3729	419	4075	166	4423	452	4762	389
3319	230	3731	238	4076	43	4426	139	4767	196
3330	408	3734	86	4077	79	4428	206	4785	240
3332	156	3748	10	4084	328	4432	210	4790	456
3338	184	3769	6	4086	245	4456	255	4821	395
3345	1	3783	64	4088	241	4457	186	4834	46
3349	304	3789	60	4090	347	4471	365	4862	176
3381	110	3792	207	4093	341	4472	130	4863	379
3393	432	3805	159	4154	62	4484	82	4872	386
3396	387	3808	226	4171	228	4485	113	4894	481
3419	480	3809	393	4172	285	4490	351	4913	355
3426	280	3810	455	4173	202	4516	212	4914	394
3428	465	3827	265	4179	138	4524	80	4917	248
3438	13	3849	397	4187	250	4527	31	4929	32
3440	372	3878	289	4203	335	4532	104	4932	416
3443	267	3880	172	4216	352	4543	358	4936	53
3458	2	3896	199	4217	183	4552	118	4944	3
3498	158	3897	29	4230	492	4561	96	4954	332
3515	283	3906	405	4232	363	4574	12	4958	112
3517	431	3914	430	4234	490	4580	30	4962	403
3520	368	3915	97	4240	444	4596	314	4965	404
3562	453	3925	282	4243	390	4618	72	4971	262
3563	201	3933	458	4246	337	4631	185	4977	167
3566	247	3939	189	4270	128	4634	291		
3594	288	3943	28	4272	131	4635	269		
3600	252	3946	438	4280	26	4637	24		
3602	348	3949	407	4281	410	4639	66		

Die auf beifolgende Nummern gefallen Gewinne können **Montag den 1. Juli Vormittags von 10-12 Uhr und Nachmittags von 3-6 Uhr** im Lokale der Ausstellung, **Grabenstraße 2**, abgeholt werden.

297 **Das Comité.**
Rettungs-Compagnie der freiwilligen Feuerwehr.



Sämmtliche Mitglieder obiger Abtheilung werden zu einer **General-Versammlung** auf **morgen Montag den 1. Juli Abends 8 1/2 Uhr** in das Gasthaus „**Zum Vater Jahn**“, **Nöckerstraße 3**, eingeladen.

Tagesordnung: 1) Besprechung betreffs des Schützenfestes; 2) Besprechung betreffs des Feuerwehrtages in Diez; 3) Aufnahme neuer Mitglieder; 4) sonstige Compagnie-Angelegenheiten.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersuchen

314 **Die Führer.**

Eine fast neue **Singer-Nähmaschine**, für Hand- und Fußbetrieb, billig zu verkaufen **Saalgaße 16, Laden.** 5405

Polizei-Verordnung, betreffend den Verkehr in der Langgasse.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, sowie der §§. 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeinderaths nachstehende Polizei-Verordnung erlassen: §. 1. Der Durchgangsverkehr durch die Langgasse ist für Lastfuhrwerke jeder Art (insbesondere auch für Messerwagen, Milkstarren und dergl.) verboten. §. 2. Zuwiderhandlungen werden gemäß §. 366 No. 10 des Strafgesetzbuchs geahndet.

Wiesbaden, den 18. Juni 1889. Der Polizei-Präsident.
v. Rheinbaben.

Bekanntmachung.

Nachdem Herr Dr. med. C. Hoffmann die Stelle eines Armenarztes für den III. und IV. Armenbezirk niedergelegt hat, ist an dessen Stelle der pract. Arzt, Herr Dr. med. C. Böhm, in der Langgasse 31, hier getreten.

Der Oberbürgermeister.
In Vertr.: Heß.

Verdingung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Erbauung von zwei Kranken-Pavillons auf dem Terrain des städt. Krankenhauses hiersebst, als: Erd- und Maurer-, Steinhauer-, Asphalt-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker-, Bligableitungs-, grobe Schlosser-, Hütten- und theilweise Schreinerarbeiten sollen vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen liegen auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 41, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht aus, woselbst auch die Angebotsformulare unentgeltlich zu haben sind. Die Eröffnung der rechtzeitig eingegangenen Angebote findet in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber Montag den 15. Juli Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 41, statt und sind die Angebote bis zu diesem Zeitpunkt verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen kostenfrei hierher einzusenden.

Wiesbaden, den 28. Juni 1889.

Der Stadtbaumeister.
Israel.

Bekanntmachung.

Die Maurerarbeiten für einen Anbau an das Metortenhaus der Gasfabrik sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. Die betr. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 8. Juli er. Nachmittags 4 Uhr auf Zimmer No. 6 des Verwaltungsgebäudes Marktstraße 16 einzureichen, woselbst auch in den Vormittagsstunden die Bedingungen und Zeichnungen eingesehen und die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können.

Wiesbaden, 28. Juni 1889. Der Director des Gaswerks.
J. B.: Muchall.

Heute Sonntag, von Vormittags 8 Uhr, ab wird das bei der Untersuchung minderwerthig befundene Fleisch eines Ochsen zu 45 Pfg. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

„Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57,

3522

10 Minuten von der Stadt.



freundliche Erinnerung.

Schönste Garten-Lokalitäten der Umgegend, hochfeines Kronenbier, reine Weine, gute Küche. Mittagstisch von 70 Pf. an, mäßige Preise. Auch bringe ich meine Keller-Lokalitäten in



Wilh. Feller, Restaurateur.

Mobilien- Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 4. Juli, Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im

großen Römer-Saale,

15 Dokheimerstraße 15,

folgende Gegenstände, als:

1 hochfeine Plüschgarnitur, bestehend aus Sopha und 6 Sesseln, 12 nußbaumene und taunene Betten, bestehend in Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen, Keilen, Plumeau u. Kissen, 6 nußbaumene Waschkommoden mit Marmorplatten, 6 einth. und 1 zweith. eich. Kleiderschrank, Kommode, Spiegelschrank, Spiegel, Tische, worunter ein Mahagoni-Ausziehtisch mit 6 Einlagen, Stühle, Kanape's, Chaises-longues, 1 verstellb. Krankensessel, 1 Kinder-Wiegewagen, Bilder, Teppiche, Vorlagen, Tischdecken, Wasserflaschen und Gläser, 6 Dugend verschiedene Wirthsstühle, 10 Dhd. für Wirthschaftszwecke sehr geeignete Messer und Gabeln, 1 Büchse (System Bartels, Anschaffungspreis 185 Mk.).

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Indem ich bemerke, daß alle Möbel gebraucht sind, aus einem Hotel garni herrühren und ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden, lade ein geehrtes Publikum zu dieser Auction ergebenst ein.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

340

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Zum Schützenfest.

Für Hoteliers und Gastwirthe sind sehr billig zu verkaufen: Einzelne und vollständige Betten, große und kleine Tische, Stühle, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderschränke, Küchenschränke, Eisschrank, Kanape's, Chaises-longues, Kaffeemaschine, ein großer, kupferner Topf, Gläserschrank, Wasser oder Thee, eine große Bank, ein Tafelklavier, Bilder, Spiegel und ein Ofen. Schwalbacherstraße 27, Güterb. 1 Stiege rechts.

Zum Schützenfest

Tannen, Tannenreiser und Kränze zu haben Lahnstraße 4.

Zum Schützenfeste!

Schulgasse 5. Schulgasse 5.
Reichste Auswahl Seidelkrüge vorrätig.
54614 Louis Hartmann.

Verkäufe

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 41. 5440
Lehrstr. 2 **Bettfedern**, Daunen u. Betten. Bill. Preis. 10317
Zu verkaufen ein **Kanape** (Halbbarock) für 35 Mk. Adler-
straße 17 bei **Kannenberg**.

Zwei **Kanape's** werden preisw. abgegeben Schwalbacherstr. 33.
Schönes **Sopha**, neu, 1 **Kinderswagen**, 1 **Bett** billig zu
verkaufen Hellmündstraße 37, Vorderhaus, II.

Ein neues, vollst. **Bett** billig zu verkaufen Kellerstr. 3, 1. St. I
Ein **Tisch**, 2 **Stühle**, 1 **Schließkorb** weggangshalber
zu verkaufen. Näh. **Adlerstraße 57**, 2 Treppen rechts.

Ein **Kinderswagen** (noch wie neu) billig zu verkaufen
Feldstraße 24, I links.

Eine fast neue **Trompete** billig zu verk. Näh. Exped. 5418
Ein wenig gebr., transp. **Herd** preiswürdig zu verkaufen
Adlerstraße 26, 1 Etage, Seitenbau.

Ein **Restaurationsherd**, 2,30 und 0,95 Meter groß, mit
zwei großen Kupferschiffen und ein **Gaushaltungs-herd**,
1,00 und 0,72 Meter groß, wenig gebraucht, preiswürdig zu
verkaufen bei **H. Saueressig**, Hellenstraße 9. 5475

Ein **amerikanischer Füllosen** (Löhnholt) umzugshalber
sofort billig zu verkaufen. Näh. **Webergasse 32**, 1. Stock.

Zwei blühende **Oleander** billig zu verk. **Albrechtstr. 43**, 2 Tr.

Ein **zahnlos Eichhörnchen** mit **Triller** zu verkaufen
Säbnergasse 4.

Unterricht

Ein deutsches Fräulein, das in England und Frankreich als
Lehrerin fungierte, ertheilt engl. und franz. **Conversations-**
Stunden. Off. unter **K. W. 100** an die Exped. d. Bl. erb.

Familien-Nachrichten

Gestern Abend verschied sanft nach kurzen, schweren
Leiden unser innigstgeliebter Gatte und Vater,

Jean Baptist Mackauer.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 28. Juni 1889.

5407

Todes-Anzeige.

5408

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben
Freund und Kollegen **Otto Grosse**, Hausboist des Füsilier-
Regiments v. Gersdorff (Hessisches) No. 80 nach kurzem
Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag den 30. Juni
Vormittags 11 Uhr vom Lazareth, Schwalbacherstraße 16,
aus statt.

Musikcorps Regiment No. 80.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die schmerz-
liche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen
hat, unser innigstgeliebtes Töchterchen

Mathilde

im Alter von 6 Monaten heute Früh 2 1/2 Uhr zu sich zu
nehmen.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernden Eltern:

Karl Schultze, Architekt, und Frau.

Wiesbaden, den 29. Juni 1889.

Todes-Anzeige.

Freitag Abend 6 Uhr verschied nach längerem Leiden
unsere liebe Schwiegermutter, Mutter und Großmutter
Christine Hänle im 63. Lebensjahre.

Dies zeigen tiefbetrübt an und bitten um stille Theilnahme
Wilhelm Dorn und Familie.

Wiesbaden, den 29. Juni 1889.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Juli Nach-
mittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 5417

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß
es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben,
unvergesslichen Vater und Schwiegervater,

Briefträger Wilhelm Eifert,

nach kurzem, mit Geduld ertragenem Leiden zu sich zu rufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 1. Juli Nachmittags
4 Uhr vom Leichenhause aus statt. 5449

Todes-Anzeige.

Statt besonderer Anzeige die Mittheilung, daß unsere
Tante und Großtante, Fräulein

Fridericke Gerbeaux

heute Morgen 3 Uhr nach langem, schwerem Leiden sanft
und ruhig entschlafen ist.

E. Habicht.

Anna Habicht, geb. Gerbeaux.

L.-Schwalbach, den 28. Juni 1889.

5438

Danksagung.

Für die herzliche Theilnahme und reichen
Blumenspenden am Sarge unseres lieben Mannes
und guten Vaters sagen wir allen Freunden
und Bekannten hierdurch unseren wärmsten
Dank.

5413

Familie **Lobsenzer.**



Bachus-Gruppe.

Morgen Montag Abends 9 Uhr:

Costüm-Probe

für die Wingerinnen und Winger

im „Freischütz“, Michelsberg 28. Das Comité. 314

Soeben erschienen und vorrätig in Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung (August Ditthorn), Rheinstraße 21: £

Felix, „Die französische Revolution“.

15 Illustrationen und 1 Titelbild, elegant broschirt, Preis 2 Mk.

Zum bevorstehenden Quartalswechsel gestatte ich mir, meine Buchhandlung zur Bestellung aller Zeitschriften des In- und Auslandes in empfehlende Erinnerung zu bringen: Bazar, Fliegende Blätter, Frauenzeitung, Gartenlaube, Rodenwelt, Ueber Land und Meer, Illustr. Zeitung u. u. Probe-Nummern nach auswärts auf Wunsch gratis und franco.

August Ditthorn

(i. F. Rodrian's Hofbuchhandlung), Rheinstraße 21.

5432

Röderstraße 3. „Water Jahn“, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: Grosses Concert der beliebten Sängergesellschaft J. Hecker, unter Mitwirkung der Zither-Virtuosen Gebr. Ludwig. Es ladet ein

W. Kropp.

Zur gefl. Beachtung!

Einem verehrl. Publikum, Freunden und Bekannten mache hierdurch die erg. Mittheilung, daß ich das von Herrn P. Wüst, Röderstraße 21, bisher innegehabte

Colonial-, Tabak- & Cigarren-Geschäft

käuflich erworben habe und von morgen Montag ab auf eigene Rechnung weiterführe.

Ich bitte, das dem Herrn P. Wüst geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen und sichere ich prompte, reelle und freundliche Bedienung zu.

Achtungsvoll

M. F. VOSS,

Röderstraße 21, Ecke der Steingasse.

Brauntweine

zum Ansehen empfiehlt

Carl Zeiger,

5454 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Prima Cervelatwürst per Pfd. 1 Mk. 60 Pf.,

Holsteiner Schinken zum Rohessen per Pfd. 1 Mk.,

geräucherten Schwartenmagen per Pfd. 80 Pf.

empfiehlt Louis Behrens, Langgasse 5. 5428



Krebse (große und kleine), Soles, Schollen,

geräucherte Flundern, Aale, Bander,

Sechte empfiehlt J. Stolpe, Grabenstraße 6

(Nordsee-Fischhandlung).



Empfehle frischen Salm, feinste Ostender Seezungen, Cablian, Schellfische, Simandes, Schollen, Petermännchen, Matrelen u. u.

Johann Wolter, Ostender Fischhandlung, Nerostraße 27.

Schmiedeeiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder, schmiedeeiserne und lackirte Waschtische mit und ohne Garnitur in größter Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe,

13 Rengasse 13.

5436

Frische Havana Import Bock eingetroffen, ferner Imp. Mexico Havana, 100 zu 10 1/2 und 12 1/2 Mk., vorzügliche Cigarren in Preislagen von 60 bis 150 Mk. pro Mille empfiehlt

5458

J. Stassen, grosse Burgstrasse 16.

Saftpresen u. Bohnen-Schneidmaschinen

in großer Auswahl empfiehlt

5474

L. D. Jung, Langgasse 9.

Verschiedenes

Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Wilhelmstrasse 14.

5455

Dr. F. Cramer, Arzt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Mit Heutigem trete ich aus der Praxis des Herrn W. Cramer als Assistent aus und habe mich hier niedergelassen.

Müller's Dental Office,

Webergasse 8, II.

Webergasse 8, II.

Sprechstunde für Zahnfranke: 9—12, 2—5.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Für Hautkranke.

11—1 Uhr.

5—6 Uhr.

Mittwochs und Sonntags von 9—10 Uhr unentgeltlich.

Schwalbacherstrasse 29, Parterre.

Dr. Pauly, pract. Arzt.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

werden mit Badewanne von 1 Mk.

an und ohne Badewanne von 80 Pf.

an pünktlich nach jeder beliebigen Wohnung geliefert.

5460

Gustav Bree, Langgasse 22.

Costüme von den einfachsten bis zu den hochlegantesten werden schnell, geschmackvoll und gut sitzend angefertigt. Näh. Spiegelgasse 5 im Obstladen und Nerostraße 10, Vorderhaus, 1 Stiege links.

Teppiche

werden gründlich geklopft und gereinigt von Grünthaler, Nerostraße 11. Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden.

E. j., j. sch., musik. geb. Wittwe m. e. 3 J. a. Jungen w. j. m. e. alt. Herrn zu verheirathen. Offerten unter M. G. 25 postlagernd Mainz.

Nieroberg-Bahn.

Fahrplan vom 1. Juli 1889 ab:

Von Beau-Site bergauf und vom Nieroberg bergab zu gleichen Zeiten:

Vormittags: 7⁰⁰* 8¹⁰ 8³⁵ 9⁰⁰ 9³⁰ 10⁰⁰ 10³⁰ 11⁰⁰ 11³⁰
 12⁰⁰.
Nachmittags: 12⁴⁰ 1⁰⁵ 1⁴⁰ 2⁰⁵ 2³⁵ 3⁰⁵ 3³⁵ 4⁰⁵ 4³⁵ 5⁰⁵
 5³⁵ 6⁰⁵ 6³⁵ 7⁰⁵ 7³⁵ 8⁰⁵ 8³⁰ 9⁰⁰*.

Die mit * bezeichneten Züge werden nur an Sonn- und Feiertagen gefahren.

Zwischenzüge nach Bedarf.

Wiesbaden, den 29. Juni 1889.

314

Die Direction.

**Wiesbad. Radfahr-Verein.**

Heute Sonntag den 30. Juni:

Bereinstour nach Nierstein.

Abfahrt Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Louisenplatz. Nichtmitglieder sind ebenfalls freundlichst eingeladen.

314

Gesangverein „Liederkranz“.

Heute Sonntag den 30. Juni: Ausflug nach Rambach, wozu wir Freunde und Gönner ergebenst einladen. Abmarsch 2 Uhr von dem Lokale des Herrn Dienstbach, Geisbergstraße.

Der Vorstand.

Meister'scher Männergesang-Verein.

Heute, bei günstiger Witterung:

Wald-Ausflug

nach der Felsengruppe (nächst der Leichterhöhle). Abmarsch um 2 Uhr vom Krieger-Denkmal aus. Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

NB. Bier wird nur an Mitglieder und deren Angehörige verabreicht.

314

Helenen-Heinr. Saueressig, Helenen-
strasse 9, strasse 9,

Bau-Schlosserei und Herd-Fabrik,

empfehlen sein Lager schmiedeeiserner Kochherde, dauerhaft und solid gearbeitet, in jeder Größe.

Zur bevorstehenden Saison empfehle:

Blech-Conserven-Büchsen und Einmach-Gläser
 mit luftdichtem Verschluss, sowie

Frucht-Pressen

in größter Auswahl und bestem Fabrikat billig.

Louis Zintgraff,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe, 13 Neugasse 13.

5434

Zu verkaufen.

Eine matt und blanke Schlafzimmer-Einrichtung, Wohnzimmer-Einrichtung, 1 Plüschgarnitur, verschiedene nußbaumene vollst. Betten, 1 Sopha, Kommode, Console, Spieltisch, Kleiderschrank, Küchen-Einrichtung, Oelgemälde, Teppiche und sonstige Möbel billig abzugeben **Draudenstraße 22, Part. rechts.**

293

Öffentliche Versteigerung.**Uebermorgen**

Dienstag den 2. Juli Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr versteigere ich in dem Saale des

„Karlsruher Hof“,
 30 Kirchgasse 30,

Folgendes:

Weine: Weiß- und Rothweine, als: Laubenheimer, Hochheimer, Médoc, St. Julien, **Liqueure,** als: Chartreuse, Cognac, Kummel, Rum, Bittern, **Cigaretten, Parfümerien,** als: Ruder, Kopfwasser, Cosmétique, Kämme, Haars-, Kleider- und Zahnbürsten, Seifen u. dgl. m.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. Der Zuschlag erfolgt ohne Rücksicht der Taxation.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

340

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.

Umtotal zu räumen, kommen nur noch dieser Tage **Goldgasse 22** zum fabelhaft billigen**AUSVERKAUF:**

Stuben- und Küchenhandtücher, Servietten, Tisch-
 tücher, Bettdecken, Tischdecken, Bettvorlagen, große
 Fußboden-Teppiche, feine, englische Tüll-Gardinen, Tüll-
 decken, Panzer- und Uhrfeder-Corsets, Damenhemden,
 Kinderhemden, Negligé-Jacken, Seinfleider, Taschentücher,
 weiße Bettwäsche, Gläser Hemdentuch ohne Appretur,
 Schürzen, Stickerei, farbige und gestricke, weiße Damen-
 Unterröcke spottbillig. Auch heute Sonntag bis
 6 Uhr Nachmittags geöffnet

22 Goldgasse 22.**Petroleum-Windlampen**

für Gärten, Veranda's etc., sowie sämmtliche übrigen

Tisch- und Hängelampen

empfiehlt in elegantester, bester Ausführung billigt

Louis Zintgraff,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin für Haus- und Küchengeräthe, 13 Neugasse 13.

5435

Gesundheits-Mittagstisch.

Genau nach ärztlicher Vorschrift zubereitet. Theilnehmer erfahren Näheres in der Exped. d. Bl.

5219

Ein leichtes, gebrauchtes **Bretl**, sowie ein neuer und ein
 gebrauchter **Mehger-** oder **Milchwagen** zu verkaufen bei
D. Napp, Helenenstraße 5.

5416

Der Ertrag von 2 Kirschbäumen im Distrikt „Weinreb“ zu verkaufen. Näh. Nicolasstraße 5. 5429

Sehr gute, mehrl. Kartoffeln per Kumpf 20 Pfg. Herrngartenstraße 9, Hinterh. 5452

Kaufgesuche

Rentables Haus in guter Lage zu kaufen gesucht. Offerten mit genauen Angaben unter Z. O. 5 an die Exped. 5429

Schönes Haus gesucht.

Abelhaidestraße, Adolphsallee, Rheinstraße oder Nähe, — welches Etagen von 6 Zimmern und Zubehör haben muß. Garten oder schöner Hofraum Bedingung. Off. unter N. B. 12 an die Exped.

Vogelskäfige werden gesucht. Näheres Expedition. 5468

Eine gebr. Badewanne zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 5410

Ein gebrauchter Eisschrank zu kaufen gesucht Hellmundstraße 46 im Laden. 5430

Ein Mopschund, 1—2 Monate alt, zu kaufen gesucht im „Pariser Hof“, Zimmer No. 2.

Ein junger Staar zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 5450

Verloren. Gefunden

Eine blaue Pferdedecke, roth eingefaßt, L. B. gezeichnet, ist am Dienstag den 25. Juni auf der Fahrt nach der Sonnenbergerstraße, Villa „Seemannsruhe“, oder zurück entweder verloren oder gestohlen worden. Dem Wiederbringer oder Auskunftstheiler eine gute Belohnung Langgasse 5. 5397

Verloren eine Vornette mit silberner Kette. Abzugeben gegen Belohnung Parkstraße 9.

Am Freitag Abend von der Taunusbahn durch die Wilhelmstraße ein Armband verloren. Abzug. in der Exped. d. Bl. 5422

Ein langes Schildpatt-Vornton ist Mittwoch Abend auf der Wilhelmstraße-Promenade verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel Victoria“, Zimmer No. 40.

Kanarienvogel entflohen. Abzugeben gegen Belohnung Erathstraße 11.

Ein Bernhardiner Hund, gelb und schwarz getigert, auf den Namen „Cäsar“ hörend, entlaufen. Vor Ankauf wird gewarnt. Näh. Exped. 5471

Verpachtungen

Zwei cautionsfähige Wirthe für gute Wirthschaften gesucht per 15. Juli und 1. October. Näh. bei Petri, Schwalbacherstraße 55.

Immobilien

Ein gangbares Spezereiwaaren-Geschäft ist verhältnißhalber sofort zu verkaufen durch Ph. Kraft, Dohheimerstr. 2, I.

Geldverkehr

Capitalien zu leihen gesucht.

800—1000 Mk. zu 5% Zinsen und Sicherheit von einem Geschäftsmann zu leihen gesucht. Gef. Franco-Offerten sub „Capital“ an die Exped. d. Blattes erbeten.

10—12,000 Mk. 1. Hypoth. bei doppelter Sicherheit auf mein hiesiges Haus gesucht. Offerten unter A. W. 10 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Wer gutes Dienstpersonal haben will oder gute Stelle sucht, wende sich an das Bureau Wintermeyer, Häfnergasse 15.

Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen empfiehlt Bureau „Germania“. 5463

E. Mädchen sucht Stunden im Waschen. N. Adlerstr. 24, St. 2. Tr. Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, am liebsten in einer Wäscherei. Näh. Steingasse 3, Seitenbau.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle in einem feineren Hause. Näh. Heleneustraße 7, Frontspitze.

Eine reinliche Frau sucht Monatsstelle oder ein Geschäftslokal zu reinigen. Dasselbst wird auch Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen. Näh. Hellmundstraße 51, 1. St. h., rechts.

Eine unabh. Frau f. Besch. w. d. Festes. N. Schulgasse 5, III. Ein Hausmädchen sucht während der Abreise seiner Herrschaft passende Auskühlstelle. Näh. Sedanstraße 3, 4. Tr. h.

Ein junges, sauberes Mädchen, welches nähen kann, wünscht Stelle zu einem Kinde bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 5459

Ein gej. Mädchen, welches die feinstbürgerliche Küche versteht, sowie in allen Zweigen der Haushaltung erfahren ist, sucht Stelle. Näh. Abelhaidestraße 64, Part.

Besseres Mädchen von auswärts, mit langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle in besserem Hause. Näh. Adlerstraße 50, Parterre.

Ein besseres Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht Stellung zu größeren Kindern oder als Reisebegleiterin. Näh. Häfnergasse 13, 3 Treppen.

Stellen suchen Mädchen, welche bürgerlich kochen können, als Mädchen allein durch Frau Schug, Kirchg. 30, II, „Karlsruher Hof“.

Zwei tüchtige Alleinmädchen mit langjähr. vorzogl. Zeugnissen, in der bürgerl. Küche bewandert und in Hausarbeit tüchtig, suchen Stellen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1. Stiege und Glasabschluß.

Eine zuverlässige Kinderfrau empfiehlt Bureau „Germania“. 5463

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein jg. Mann mit schöner Handschrift, militärfrei, bereits mit Buchführung u. kleineren Comptoir-Arbeiten vertraut, wünscht passende Stelle auf ein Bureau. Näh. Exped. 5415

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Verkäuferinnen

für auf den Schützen-Festplatz gegen hohes Salair gesucht. Näh. Exped. 5467

Ein ordentliches Lehrmädchen gesucht.

Joseph Ullmann, Kirchgasse 14. 5453

Eine ehrliche, reinliche Monatsfrau oder Mädchen gesucht Nerostraße 9, 1. St. d.

Braves Monatin. Vor- u. Nachm. gef. Sedanstraße 1, II r.

Monatmädchen gesucht Moritzstraße 1, 1. Etage.

Ein Monatmädchen gesucht Moritzstraße 22, 1. Stiege hoch.

Ein Laufmädchen für sofort gesucht.

Adolph Koerwer, Langgasse 11. 5448

Ein will. Mädchen für tagsüber gesucht Schulberg 4, II. 5411

Ein fleißiges Mädchen für den ganzen Tag sofort gesucht Hellmundstraße 27, Parterre.

Eine Spülfrau sofort gesucht im

„Hotel Daseh“.

Gesucht mehrere Hotel-Köchinnen durch

Bureau „Germania“. 5463

Hotel-Köchin

zum sofortigen Eintritt gesucht, Salair 60 Mark. Näheres durch Müller's Bureau, Schwalbacherstraße 55.

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gesucht Mainzerstraße 3.

Gesucht eine Herrsch.-Köchin, ein feineres Zimmermädchen, eine Bonne nach Holland, Mädchen allein, perfecte Kammerjungfer, Haus- und Küchenmädchen und Restaurations-Köchin durch Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 5463

Gesucht ein Hotel-Hausmädchen, nettes Kinder mädchen, feinerliche Köchin, Küchenmädchen, Hausmädchen für Herrschaftshäuser durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 Stiege. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege und Glasabschluß.

Ein braves Mädchen, welches Liebe zu einem Kinde hat, wird in H. Haushalt gesucht. Zu melden von 8-9 Uhr Langgasse 47, Hinterh.

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht Dohheimerstraße 30, Laden.

Gesucht

ein Fräulein zur Pflege von 2 Kindern im Alter von 1½ und 2½ Jahren Schützenhofstraße 12, Parterre.

Gesucht ein braves, williges, junges Mädchen nach **auswärts** mit guten Zeugnissen Bleichstraße 4, 1 Stiege.

Ein Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Kirchgasse 49, Seitenbau, 2 Stiegen.

Gesucht Mädchen, welche etwas Kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau Schug, Kirchgasse 30, 2 Treppen hoch, „Karlsruher Hof“.

Gesucht 10-15 tüchtige Mädchen bei hohem Lohn durch A. Eichhorn's Bureau, Herrnmühlgasse 3. Tücher-Gehilfe ges. b. W. Döppenschmidt, Goldg. 9. Braves Mädchen sofort gesucht Mauerergasse 12, I, Comptoir.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Einen Bauschreiber sucht Landes-Bauinspector **Fischer.**

Tüchtige Maurer gesucht Bleichstraße 22, Parterre.

Gesucht sofort ein junger Koch, Kellner und über 30 Mädchen durch Dörner's Bureau, Herrnmühlgasse 7.

Koch,

ein tüchtiger, sofort gesucht. Offerten sub **A. B. 52** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Er darbeiter

werden zu hohem Taglohn oder Accord angenommen. Zu melden bei dem Schachtmeister Kern auf der Bahnstrecke bei Clareuthal oder Cantine Chausseehaus.

Colportenre

sucht zum Schützenfeste **Jos. Dillmann,**

32 Marktstraße 32.

Schlosser-Lehrling gesucht Karlstraße 28. 5465

Lackirer-Lehrling kann eintr. Schwalbacherstraße 41. 5442

Ein gewandter Lehrling in eine Metzgerei gesucht. Näh. Exped. 5437

Hausbursche gesucht Hellmundstraße 35.

Junger, kräftiger Hausbursche gesucht bei **Joh. Wirges,** Steingasse 7. 5427

Ein junger Hausbursche wird gesucht Bahnhofstr. 8. 5462

Lausbursche gesucht.

Näheres „Victoria-Apothek“, Rheinstraße 33. 5424

Ein zuverlässiger **Bursche**, der mit Pferden umzugehen weiß und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann sofort bei gutem Lohn eintreten bei **Dr. med. Hermann Wittzack, Wallan, Landkreis Wiesbaden.** 5470

Ein tüchtiger Knecht gesucht Langgasse 5. 5398

Ein zuverlässiger **Fuhrknecht** zu zwei Pferden wird gesucht von **Ph. Hies, Wellrichstraße 14.**

Ein zuverlässiger **Schweizer** gesucht. Näh. Exped. 5426

Miethgesuche

Gesucht ein ungenirtes, möbliertes Zimmer für einige Tage. Offerten unter **P. B. 66** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein ruhiges, kinderloses Ehepaar sucht zum 1. August eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör am liebsten mit etwas Garten und Aussicht, oder in einer Villa. Off. unter **Z. 101** an die Exped. d. Blattes erbeten.

Ein anst. Mädchen sucht Mansarde mit Bett. Näh. Exped. 5472

Vermietungen

Wohnungen.

Adolphsallee 15 ist die 2. Etage zum 1. October zu vermieten.

Näh. beim Portier im Hotel „Zum grünen Wald“. 5441

Elisabethenstraße 6 eine Frontpiaz-Wohnung, bestehend aus einer geraden und zwei schrägen Stuben mit Küche, Keller und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 5409

Kirchgasse 25 sind hübsche Wohnungen von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October, auch früher, zu vermieten. Im 1. und 2. Obergeschoß können event. 3 Räume im Seitenbau zugegeben werden. 5456

Marktstraße 19 eine neu hergerichtete Wohnung mit Balkon und 5 Zimmer nebst Zubehör für sofort oder später zu vermieten. Näh. im Laden. 5444

Philippbergstraße 3 oder **Platterstraße 8, II. Etage**, ist eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 5466

Nöckerstraße 5 eine freundliche Mansard-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller etc. sofort zu vermieten. 5443

Römerberg 5 ist eine große Wohnung auf 1. October zu vermieten.

Weilstraße 1 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern auf 1. October zu vermieten.

Elegante, herrschaftliche Wohnung, Parterre oder 2. Etage, à 6 Zimmer und Zubehör, per 1. October etc. zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 9, Parterre. 5464

Geschäftslokale.

Laden zu vermieten Nerostraße 28. 5446

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Rheinstraße 25, I.**

Möblierte Zimmer.

Neugasse 15, 2 Stiegen, möbliertes Zimmer billig zu vermieten.

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten **Geisbergstraße 20, Parterre.**

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. **Morikstr. 4, 2 St.**

Möbliertes Zimmer

ist während des **Schützenfestes** an eine Dame zu vermieten **Schwalbacherstraße 55** bei **Müller.**

Ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten **Taunusstraße 35, 2 St.**

Ein **einfach möbl. Zimmer** zu vermieten **H. Kirchgasse 3, 2 St.** 5412

Ein **möbl. Zimmer** billig zu vermieten **Steingasse 28, 1 St. I.**

Ein **schön möbliertes Zimmer** im 1. Stock, sowie eine Mansarde zu vermieten **Nerostraße 9** bei **Frau Bender.** 5439

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Hermannstraße 12, 2 Stiegen.**

Ein reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis.

Näheres Bleichstraße 15a, III.

Arbeiter erhalten **Logis** **Nerostraße 24, Hinterhaus.**

Ein **junger Mann** kann **Kost und Logis** erhalten **Ablerstraße 26,**

Parterre; daselbst ist auch ein **4rädiger Wagen** mit **zwei**

Runden zu verkaufen. 5457

Leere Zimmer.

Heißb. Mansarde zu verm. **Schwalbacherstraße 51.** Näh. Parterre.

Eine **leere Mansarde** zu verm. Näh. **Morikstraße 9, 1 St. I.** 5421

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Sonntag den 30. Juni 1889.

Vereins-Nachrichten.

Männergesang-Verein. Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr: Generalprobe.
Kl. Verbandsfischen. Mittags 1 Uhr: Probeballett, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr: Beginn des Probeballetts.
Turn-Verein. Nachmittags: Sommerfest auf dem Turnplatz „Heselberg“.
Meister'scher Männergesang-Verein. Nachmittags: Waldbauspiel.
Gesangverein „Eichenweig“. Nachm.: Waldfest auf „Speierskopf“.
Feilschergesellen-Verein Wiesbaden. Nachmittags: Fahnenweihe und Volksfest in den Anlagen des städtischen Schlachthaus.
Ruder-Club Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Uebungsfahrten.
Musik- und Gesangverein zu Dohheim. Nachm. 2 Uhr: Fahnenweihe-Fest.

Montag den 1. Juli.

Luther-Festspiele. Abends 8 Uhr: Gesangsprobe.
Schreiner-Zunft. Abends: Geistliche Trauung.
Schneider-Zunft. Abends 8 Uhr: Besatzung.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung.
Stenographen-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Uebungsstunde.
Gesellschaft „Neuer Fidele“. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Versammlung.
Turn-Verein. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Rürturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8–10 Uhr: Uebung der Fechtzweige.
Ritter-Club. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Probe f. d. Damen, 9 Uhr f. d. Herren.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1889. 28. Juni.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749,6	750,1	753,2	750,9
Thermometer (Celsius)	+18,9	+26,9	+19,5	+21,2
Dampfspannung (Millimeter)	12,9	11,5	13,2	12,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	80	44	79	68
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	mäßig.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	heiter.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,5	—

Nachts Regen, Abends Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht.

Nachdruck verboten.

Den 1. Juli: Veränderlich wolkig, theils sonnig, theils bedeckt und Regen, ziemlich kühl, frische bis starke Winde.
 Den 2. Juli: Wolkig, kühl, Regenfälle und strichweise Gewitter, zum Theil sonnig, frische bis starke Winde.

Fahrplan der Dampfbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beaufite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich (Mainz).
Abfahrt: Beaufite 6 $\frac{40}{50}$ 8 $\frac{30}{40}$ 9 10 10 $\frac{30}{40}$ 11 11 $\frac{30}{40}$ 12 12 $\frac{30}{40}$ 130 2 230
 3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 8 830
Kochbrunnen 6 $\frac{51}{51}$ 8 $\frac{41}{41}$ 9 10 10 $\frac{31}{31}$ 11 11 $\frac{41}{41}$ 12 12 $\frac{31}{31}$ 130 2 230
 3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 8 830
Bahnhöfe 7 830 850 920 1030
 1050 1120 1150 1220 1230 1250 130 2 230
 3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 8 830
Goethestraße 75 825 855 1125 1235 155
 225 255 325 355 425 455 525 555 625 655 725 755 825 855 935
Mosbach (Rheinbahn) 730 840 910 1130 1210 240 310 340 410
 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950
Ankunft: Biebrich 730 850 920 1150 1220 250 320 350 420 450 520
 550 620 650 720 750 820 850 930 10.
Abfahrt: Biebrich (Local-Dampfschiffe) 8 9 $\frac{1}{2}$ 930 11 $\frac{1}{2}$ 12 130 230
 3* 330 4* 430 5* 530 6* 630 7* 730 8 830 $\frac{1}{2}$.
Ankunft: Mainz (Local-Dampfschiffe) 830 930 $\frac{1}{2}$ 10 1130 $\frac{1}{2}$ 1230 2
 3 330 $\frac{1}{2}$ 4 430 $\frac{1}{2}$ 5 530 $\frac{1}{2}$ 6 630 $\frac{1}{2}$ 7 730 $\frac{1}{2}$ 8 830 $\frac{1}{2}$ 9 $\frac{1}{2}$.

Die mit * bezeichneten Local-Dampfschiffe verkehren nur an Sonn- und Feiertagen, in denen bei jeder Witterung, die mit † bezeichneten durch Tafeln bezeichneten Punkten gehalten: Mainzerstraße in Biebrich, Rathhausstraße in Biebrich, Adolphshöhe, Rondel, Herrngartenstraße, Adolph- und Rheinstraße-Gle, Museumstraße, Curhaus-Theater, Röderstraße, Grubweg.

Strecke Mainz-Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beaufite.
Abfahrt: Mainz (Local-Dampfschiffe) 635 (Dienstags u. Freitags)
 730 8 $\frac{1}{2}$ 9 10 $\frac{1}{2}$ 1030 1230 130 2* 230 3* 330 4* 430 5* 530 6* 630
 7* 730.
Ankunft: Biebrich (Local-Dampfschiffe) 705 (Dienstags u. Freitags)
 755 925 1055 1255 135 225* 235 325* 335 425* 435 525* 535 625* 635
 725* 735.
Abfahrt: Biebrich 530 610 710 8 930 11 1230 1 2 230 3 330 4 430
 5 530 6 630 7 730 830. **Mosbach (Rheinbahn)** 540 630 730 810 940
 1110 1240 110 210 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810
Goethestraße 555 635 735 825 955 1125 1235 125 225 255 325 355 425
 455 525 555 625 655 725 755 835. **Bahnhöfe** 6 640 740 830 930 10
 1030 11 1130 12 1230 1 130 230 3 330 4 430 5 530 6 630 7 730 8 830
Kochbrunnen 69 649 749 839 939 109 1039 119 1139 129 1239
 19 139 239 39 339 49 439 59 539 69 639 79 739 89 910.
Ankunft: Beaufite 630 7 8 850 950 1030 1120 1150 1230 1250
 130 150 250 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 Uhr: Concert (nur bei günstiger Witterung). Nachmittags 5 Uhr: Letztes Concert der Tonkünstler-Versammlung. Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert (nur bei günstiger Witterung). Montag Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr: Concert. Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Königliche Gemälde-Galerie und permanente Ausstellung des Nassauischen Kunst-Vereins (im Museum). Geöffnet: Täglich (mit Ausnahme Samstags) von 11–1 und von 2–4 Uhr.

Course.

Frankfurt, den 28. Juni 1889.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld fl.	—
Dufaten	9.58–9.63
20 Fres.-Stücke	16.24–16.28
Sovereigns	20.85–20.40
Imperial	16.69–16.73
Dollars in Gold	4.16–4.20
Amsterdam	169.25–30 bz.
London	20.445 bz.
Paris	81.20–15–20 bz.
Wien	171.30 bz.
Frankfurter Bank-Disconto	3%.
Reichsbank-Disconto	3%.

Birdliche Anzeigen.

Katholische Pfarrkirche.

Sonntag den 30. Juni.

Das ewige Gebet wird um 6 Uhr Morgens feierlich eröffnet, Abends nach der Schlussstunde, welche um 6 Uhr beginnt, mit feierlichem Ausgang und Tedeum geschlossen.

NB. Die Collecte von diesem Tage ist für den neuen Baldachin bestimmt.

Termine.

Montag den 1. Juli, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung der Grasnutzungen auf den Domänen-Wiesen der Oberförsterei Wiesbaden, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 141.)
 Holzversteigerung im Nauroder Gemeinwald „Gahnersgraben“. (S. T. 146.)

Vormittags 11 Uhr:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von 6 dreifüßigen und 6 zweifüßigen Alleebänken, beim Stadt-Ingenieur. (S. T. 149.)

Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines Gemeinde-Ochsen, auf dem Bürgermeister-Amt zu Niedernhausen. (S. Tgl. 147.)

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. Juni: Dem Herrnschneider Johann Heinrich Gustav Möller e. S., N. Gustav Conrad Friedrich. — Am 25. Juni: Dem Schuhmacher Philipp Schmidt e. T., N. Manula Frieda Hilba.

Aufgeboren. Der Tagelöhner Leo Lorey aus Giesel, Kreisess Fulda, wohnh. dahier, vorher zu Frankfurt a. M. und Giesel wohnh., und die Wittve des Decorationsmalers Carl Weber, Caroline, geb. Keller, aus Gelle in der Provinz Hannover, wohnh. dahier. — Der Landwirth Philipp Ludwig Koch aus Schierstein, wohnh. dahier, und die Wittve des Steinhauergehülfen Friedrich Maurer, Margarethe Caroline, geb. Rückert, von hier, wohnh. dahier.

Gestorben. Am 27. Juni: Der Privatier Johann Jacob Kihling, alt 75 J. 8 M. 12 T. — Der unverheh. Gantboist-Unteroffizier Friedrich Christian Otto Große, alt 25 J. 3 M. 9 T. — Am 28. Juni: Mar Jean, S. des verstorbenen Wirths Adolf Gudes, alt 4 J. 9 M. 20 T.

Königliches Standesamt.

Lokales und Provinzielles.

* **Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen**, welcher wegen der Festlichkeiten in Stuttgart seine Cur bei Herrn Dr. Mezger hier auf einige Tage ausgesetzt hatte, hat, nach Mainz zurückgekehrt, sofort wieder die Cur aufgenommen. Gestern Morgen traf Se. Königl. Hoheit in Begleitung seines Schwiegersohnes, Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Heinrich von Preußen, in einem Biergespanne hier ein. Beide erlauchten Herren besichtigten mit großem Interesse die Massageräume und Einrichtungen im Rhein-Hotel.

* **Der Geburtstag Sr. Hoheit des Herzogs Adolf von Nassau** soll hier auch in diesem Jahre wieder gefeiert werden und zwar diesmal auf der „Adolfshöhe“. Das seitherige Comité früherer nassauischer Militärs ist bereits zusammengetreten, um die Vorbereitungen für das Fest (am 24. Juli) zu treffen.

* **Curhaus.** Heute, Sonntag, findet das Nachmittags-Concert bereits um 3 Uhr statt, da auf 5 Uhr der Anfang des sechsten und letzten großen Concertes der Tonkünstler-Versammlung anberaumt ist. Der Beginn des Abend-Concertes ist daher auf 8½ Uhr angelegt.

* **Rheinfahrt der Cur-Direction.** Bei günstiger Witterung veranstaltet die Cur-Direction morgen Montag eine Rheinfahrt nach dem Niederwald (Besuch des National-Denkmal). Gurgäite und hiesige Einwohner, die sich an der Fahrt betheiligen wollen, erhalten die erforderlichen Karten bis heute Vormittag 12 Uhr an der städtischen Cur-Kasse. Um eine Ueberfüllung des Extra-Bootes zu vermeiden, werden Karten nur in beschränkter Zahl ausgegeben.

* **Fahnenweihe des Gesangsvereins „Arion“.** Unter großer Theilnahme fand am verfloffenen Sonntag die Fahnenweihe des Gesangsvereins „Arion“ auf dem Festplatz am Barthurn statt. Schon früh Morgens hatten sich zahlreiche Vereine von auswärts eingefunden, die von dem Comité des festgebenden Vereins an den Bahnhöfen empfangen und in ihre betreffenden Standquartiere geleitet wurden. Nachmittags, kurz nach 1 Uhr, nahmen die Vereine in der hinteren Weichstraße Aufstellung zu einem stattlichen Zuge, der, nachdem der festgebende Verein nebst den Festigungsfrauen und der Fahne aus dem Vereinslokal unter klingendem Spiele die Front des Zuges entlang an den ihm bestimmten Platz geleitet war, von einer großen Menschenmenge begleitet, seinen Weg durch die Bleich, Schwalbacher-, Friedrich-, Martz-, große Burg-, Wilhelmstraße, um das Schiller-Denkmal, zurück durch die Wilhelm-, Frankfurter- und Bierbacherstraße nach dem Festplatz nahm. Auf dem Festplatz angekommen, trug der Verein den „Sängerfestspruch“ von L. Gron und den Wahlpruch des Vereins vor, worauf der Präsident des Vereins, Herr E. Heinrich, an die Festtheilnehmer eine Ansprache richtete, in welcher betont wurde, daß, als vor kaum drei Jahren eine Anzahl langesessener Männer zur Gründung des Vereins „Arion“ zusammentraten, sie wohl die Absicht hegten, sich auf eine längere Dauer zu verbinden zur Pflege des Männer-Gesanges, der Liebe zum Vaterlande und der Geselligkeit zu Aus und Frommen der Vereinsangehörigen und deren Freunde. Der unermüßlichen Ausdauer der Mitglieder sei es zu danken, daß der Verein sich immer mehr kräftigte und ausdehnte, um würdig in die Reihe der hiesigen Gesangs-Vereine eintreten zu können. Wenn auch die Entwicklung des Vereins bisher mit mancher Schwierigkeit verbunden gewesen, so könne er doch stolz auf das Gelernte sein. Die Rede schloß mit dem Auf: „Se. Majestät Kaiser Wilhelm II., der Schirmherr des Friedens, unter welchem Kunst und Wissenschaft, Industrie und Gewerbe blühen, er lebe hoch! hoch! hoch!“ Sodann erfolgte die Entfaltung der Fahne unter den harmonischen Klängen des „Fahnenwehliedes“ von Schubart und Uebergabe derselben durch Hrn. Franziska Friedrich an den ersten Präsidenten mit einigen passenden Worten. Der Herr Präsident nahm die Fahne entgegen, dankte den Stifterinnen und weihte sie „als das Symbol der Treue, Einigkeit und Begeisterung zum deutschen Männergesang“. Sodann erfolgte die Uebergabe der Fahne an den Fahnenführer, Herrn Karl Wehr, welcher es als seine erste und heiligste Pflicht erklärte, dieselbe zu jeder Zeit in frohen wie ernsten Stunden zur Ehre des Vereins zu tragen. Sein Hoch galt den Frauen und Festigungsfrauen des Vereins. Nun entwickelte sich auf dem Festplatz ein reges Treiben. Zwischen den zum Vortrag gelangenden Chören, einem wahren Wettstreit, ertönten die lieblichen Weisen eines Theils der hiesigen Fiskal-Capelle und die Anwesenden gerieten bald in die heiterste Stimmung, die der eintretende Gewitterregen in keiner Weise trüben konnte. Man vergnügte sich bei edlem Gerstenjaste, bis die Zeit die auswärtigen Sangesbrüder zum Aufbruch mahnte. Mit einbrechender Dunkelheit erfolgte bei bengalischer Beleuchtung der Rückmarsch der übrigen Festtheilnehmer nach dem „Römer-Saale“, woselbst ein Festball die schöne Feyer beschloß.

* **Eine dankenswerthe Einrichtung** hat der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club durch die Errichtung von Auskunftsstellen für Touristen getroffen. Durch das Entgegenkommen der Eisenbahn-Directionen sind die betreffenden Schüler, nach welchen sich die Herren Franz Blant, Bahnhofstraße, und J. Bergmann, Langgasse, der Aufgabe der Auskunftsstelle unterziehen, in's Auge fallend

in den verschiedenen Bahnhöfen angebracht und werden manchem fremd hier ankommenden Touristen sehr willkommen sein.

* **Meister'scher Männergesang-Verein.** Der diesjährige Familien-Ausflug verbunden mit Waldfest findet heute Sonntag bei günstiger Witterung an der Felsengruppe statt. — Der Verein wird, um einigen Einladungen entgegenzukommen, in nächster Zeit eine Sängereise antreten und auf derselben mehrfach concertiren. Auch hat er noch einige Sommerfeste vorgezogen, um seinen Mitgliedern und Gönnern Genüge zu thun.

* **Zum bevorstehenden Schützenfeste.** Einer unserer auswärtigen Leser schreibt uns: Aus dem „Wiesbadener Tagblatt“ sehe ich, daß man in Wiesbaden nächstens ein großes Schützenfest feiern will. Da mag eine Notiz von Interesse sein, die ich neulich zufällig in einem alten Buch gefunden habe. In J. G. Krünich' „Deconomische Encyclopädie“, Berlin 1784, im 7. Band, Seite 351, heißt es im Artikel „Büchse“: „Man pflegt heut zu Tage die alten Büchsenläufe allenthalben aufzusuchen; und es bezahlet rechte Liebhaber vom Alterthum oder Kenner von gutem Gewehr, sehr Vieles für ein Stück, wenn es von einem berühmten Meister verfertigt worden ist. Man fragt z. B. 1) nach Büchsenbüchsen, auf denen ganz nahe am Pulverschloß ein Zeichen, in Form eines Bildes, gezeichnet ist. Man rühmt 2) die Müllerbüchsen; 3) die Regelsbüchsen; 4) die Steiner, von Jo. Mart. Stein; 5) die Cronacher, von Jo. Zimmer; 6) die Willinger, von Jo. Ab. Baumann und Melch. Weisagen; 7) die Wiesbader, von Melch. Ott; 8) die Salzburger, von Jo. Neureiter; 9) die Nadersburger, von J. M. Felber; 10) die Homburger, von Jo. Eich; 11) die Berliner und Holsteiner Büchsen. Auch haben Werner, Melch. Felschen, Peter Tanner, u. A. gute Arbeit gemacht.“

* **Die hiesige „Fleischer-Zinnung“** faßte in ihrer am 27. d. M. abgehaltenen Versammlung einstimmig den Beschluß, im nächsten Winter für ihre Lehrlinge den Besuch der Fortbildungsschule obligatorisch zu machen. Der Vorstand wurde beauftragt, das Nähere mit dem Vorstande der hiesigen Gewerbeschule zu vereinbaren. Die Kosten trägt die Innungskasse. — Zum Anlauf einer Forderung zum XI. Verbands-Schießen bewilligte die Innungs-Versammlung 200 Mk. — Zum Schluß wurde unter Anderem zur Sprache gebracht, daß es bei den jetzigen hohen Viehpreisen, den hohen Abgaben für Accise, Schlachtgebühren u. s. w., sowie den mancherlei mit dem jetzigen Schlachtbetrieb verbundenen indirecten Kosten, durchaus geboten erscheine, die Fleischpreise zu erhöhen, umso mehr da die Preise für Häute und Fett gegen früher fast um die Hälfte gesunken sind. Die Innungs-Versammlung beschloß darauf, den Preis des besten Ochsenfleisches von 70 auf 72 Pf. per Pfund zu erhöhen, im Uebrigen es jedoch jedem Mitgliede selbst zu überlassen, den veränderten Verhältnissen Rechnung zu tragen.

* **Todesfall.** Gestern Nacht starb nach längerem Leiden Herr Premier-Lieutenant a. D. Vott hiersebst.

* **Gerichtliches.** Gegen die abweisende Entscheidung des Königl. Landgerichts in der Berufungsklage des Commissionärs Sch. hier gegen das schöffengerichtliche Urtheil, welches den Schlossermeister G. von der Anklage der Beleidigung, angeblich begangen durch Veranlassung des Eintrags des Sch. in die „Schwarze Liste“ des „Hausbesitzer-Vereins“, hat derselbe „auf Grund eines entgegengelegten Erkenntnisses des Königl. Ober-Landesgerichtes“ sofort die Revision angemeldet.

* **Ueber mehrere Neuerungen der Wehr- und Heerordnung** herrschen besonders in den Kreisen der Einjährig-Freiwilligen, der Volksschullehrer und der Reservisten der Cavallerie, irige Auffassungen. Wir lassen daher im Nachstehenden die namentlich in Betracht kommenden Bestimmungen folgen. Die Wehrordnung sagt in § 40 unter Abf. 4: „Mannschaften, welche als Volksschullehrer bereits nach zehnwöchiger activer Dienstzeit zur Reserve beurlaubt sind, werden während ihres Reserve-Verhältnisses grundsätzlich zu zwei Uebungen herangezogen, welche an Dauer und Zeitpunkt der zweiten und dritten Uebung der Ersatzreserve entsprechen.“ Die zweite Uebung dauert sechs Wochen, die dritte vier Wochen. § 40, Abf. 4 lautet: „Mannschaften, welche als Einjährig-Freiwillige activ gedient haben, sind während ihres Reserve-Verhältnisses zu den beiden gesetzlich zulässigen Uebungen in der Regel auch dann heranzuziehen, wenn dieselben nicht Offiziers-Aspiranten sind. Solche Mannschaften sind so weit als thunlich zu brauchbaren Unteroffizieren heranzubilden. Bei Geneigtheit dürfen dieselben am Schluß der ersten oder im Verlauf der zweiten Uebung zu Unteroffizieren (überzählig, ohne Gebühren der Charge) befördert werden. Diese beiden Uebungen dauern je 8 Wochen.“ Ueber die vierjährige Freiwilligen sagt die Wehrordnung: „Mannschaften, welche freiwillig vier Jahren activ gedient haben, sind zu Uebungen während des Reserve-Verhältnisses in der Regel nicht heranzuziehen. Reservisten der Cavallerie, welche zu Uebungen bei der Feldartillerie behufs Ausbildung als Fahrer, oder beim Train behufs Ausbildung im Train-dienst einberufen sind, werden nach Beendigung der Uebung durch die Bezirks-Commandos zum Beurlaubtstand der Feldartillerie oder des Trains übergeführt. Diese Mannschaften bleiben während der Zugehörigkeit zur Landwehr ersten Aufgebots bloß von Uebungen befreit.“

* **Vor Taschendieben sei gewarnt.** Im Hinblick auf die bevorstehenden Festlichkeiten in unserer Stadt wolle das Publikum die Vorsicht gegen die Herren Taschendiebe, die sich bei solchen Gelegenheiten stets ein-

finden, nicht außer Acht lassen und für sichere Verwahrung von Geldbörsen und anderen Werthgegenständen, die man mitzuführen pflegt, Sorge tragen. Die Polizei kann hier unmöglich Alles thun, die Festtheilnehmer müssen selbst mitwirken, daß den Vagabunden das Handwerk erschwert und gelegt wird.

-o- Besitzwechsel. Frau Wälschereibesitzer Wilhelm Rühl Wwe. hat ihr Haus Hermannstraße 9 an Herrn Schlosser und Wirth Friedrich May hier verkauft. Den Abschluß vermittelte die Immobilien-Agentur von Gussab Wimer, Tannstraße 55. — Herr Postsecretär Hermann Meyer hat die ihm gehörige ideale Hälfte des Hauses Adolphsallee 4 für 40,000 M. an den Miteigenthümer, Herrn Postsecretär Alexander Greulich hier, verkauft.

*** Giebrich, 29. Juni.** Herr Ingenieur J. Niesen zu Wiesbaden beabsichtigte, in der Nähe der Eisenbahn-Haltestelle am Chausseehaus eine Restauration zu errichten und hat hierfür um künftige Ueberlassung einer Fläche von ca. 1 Morgen aus dem hiesigen Gemeindeveld. Das Gesuch wurde vom Gemeinderath abgelehnt. — Eine dem Gemeinderathe vorgebrachte Beschwerde wegen des vielen Lärmens der Dampfstraßenbahn, mußte als unbegründet zurückgewiesen werden, indem von anderer Seite darauf aufmerksam gemacht wurde, daß zum Schutze des Fuhrwerks und im Interesse der öffentlichen Sicherheit eher zu wenig als zu viel geläutet würde.

pl. Giebrich, 29. Juni. Das Eisenbahn-Betriebsamt ließ kürzlich innerhalb des Lammusdahnwegs ein zweistöckiges Centralweichen-Häuschen aufführen und zwar auf eigenem Grund und Boden. Einer unserer intelligentesten Industriellen war zur Abtretung eines in jene Fläche vorliegenden Theiles seines Gartens nicht geneigt und nahm die genannte Behörde, nachdem die eingeleiteten Unterhandlungen zu keinem Resultat geführt, seinen Anstand, das Gebäude ausführen zu lassen und dem Gartenbesitzer Luft, Licht und Aussicht zu versperren. Derselbe wartete ruhig die Inbetriebstellung des Gebäudes ab und ließ auf seinem Grund und Boden eine haushohe Bretterwand mit einem das Atelier des Photographen Scheurer betreffenden Plakat anbringen, wodurch die Aussicht aus dem Weichensteller-Häuschen nach dem Bahnhofsplatz vollständig gestört war. Nun war Holland in Noth, der Telegraph spielte zwischen dem Betriebsamt und dem Gartenbesitzer, der schließlich Recht behielt und für die Begräbnis der Wand und sein Einverständnis mit der Stellung des Häuschens ein eisernes Geländer um seinen Garten und Vergütung aller ihm entstandenen Kosten erhielt. — Ein hiesiger Delocibedist carambolirte vorige Woche ohne sein Verschulden mit einem Messerburgen in der Mainzerstraße. Dem Letzteren fiel das Fleisch in den Straßenkoth, dem Radfahrer ward die Maschine beschädigt. Wenn ein Vergleich nicht stattfindet, kommt es zum Prozeß. — Am vorigen Sonntag machte ein hiesiger Verein mit Hund und Kegel der Ertraboot einen Ausflug nach Rüdesheim und zurück. Bei der Rückfahrt kam es bei den erhitzen Gemüthern zu einer heftigen Keilerei auf dem Boot. Mehrmals verweigerte der Capitän die Weiterfahrt und als es zu toll wurde, hielt das Boot in Geisenheim an und setzte drei Hauptkretschler ans Land.

-g- Aus dem Landkreise Wiesbaden, 28. Juni. Die warme, meist trockene Witterung der letzten Wochen hat das Getreide in seiner Entwicklung so gefördert, daß man allgemein vor der Ernte steht. Korn und Weizen liefern reichen Körnerertrag; beim Weizen ist der Halm kurz geblieben. Die Sommerfrucht ist auch noch nicht genug herausgewachsen, steht aber durchgehend gut, so daß ein fetter Regen noch Manches gut machen könnte. Die Kartoffeln haben sich sehr gut entwickelt. Der Ertrag der Weizen war ein vorzüglicher. Leider bleibt der zweite Mäe aus, so daß an Grünfütter fast Mangel eintritt. Die Obstbäume werden in manchen Orten gering ausfallen, während wieder andere Orte befriedigende Erträge haben werden. Auffallend ist, daß sogar in einzelnen Gemartungen die Bäume nur fruchtlose Obst angelegt haben.

s. Elville, 29. Juni. Das Wasser des Rheines fängt seit einigen Tagen wieder an zu steigen und hat schon wieder stellenweise die Ufer überschritten. — Die uns gegenüberliegenden Gebäude der „Olga-Jugel“, die seit vorigem Jahre in den Besitz des Freiherrn v. Stumm übergegangen sind, werden gegenwärtig restaurirt. Das Gerücht, daß Freiherr v. Stumm beabsichtige, die Ruine wieder zu verkaufen, scheint sich daher nicht zu bestätigen. — Der Weg am Rheine entlang nach Erbach zu, wird von unserem „Vereins-Verkehrs-Verein“ mit schönen Anlagen versehen werden, damit er als Promenadeweg, deren wir hier nur wenige haben, benutzt werden kann. Da der Kommunalständische Verband die Linden-Allee nach Walluf, zu unterhalten übernommen hat, und wahrscheinlich auch die Platanen-Allee nach Erbach zu, übernehmen wird, so werden dem „Vereins-Verkehrs-Verein“, der bisher durch die Unterhaltung beider Alleen große Ausgaben hatte, größere Mittel zur Ausführung der Anlagen am Rheinufer zur Verfügung stehen. — Die Stadtbehörde hat die bisher bestehende Scala der Lehrer-Besoldungen umgeändert. Es haben die meisten Lehrkräfte hiesiger Stadt eine Steigerung des Gehaltes bekommen. Nach der bisherigen Scala stieg mit dem 10. Dienstjahre das Gehalt in drei fünfjährigen Perioden um je 100 M. in zwei um je 150 M. Nach der neuen Scala steigt das Gehalt in vier fünfjährigen Perioden um je 150 M. Durch Hinzufügen dreier weiterer Stufen hat auch das Maximum eine Steigerung erfahren. Die Königl. Regierung hat die neue Scala nunmehr genehmigt.

*** Von der Lahn, 26. Juni.** Die früher auf Schloß Schaumburg befindliche Mineralien-Sammlung, welche f. J. der verstorbene Landtagsabgeordnete Kumpff käuflich erworben und in einem separaten Anbau in seiner Wohnung an der Victoriastraße zu Berlin aufgestellt hatte, ist der „Elbert. Ztg.“ zufolge von der Wittve des Verstorbenen dem preussischen Staate zum Geschenk angeboten worden.

-h- Hachenburg, 29. Juni. Dem Gerichtsschreiber, Secretär Fied. hier ist der Charakter als Kanzleirath verliehen worden.

*** Sedt, 26. Juni.** Heute gegen Abend ist Herr Lehrer Bös von hier beim Baden im hiesigen Weiher ertrunken. Alle Rettungsversuche waren vergeblich. Trotz der Bemühungen hiesiger Einwohner konnte bis Mitternacht die Leiche noch nicht gefunden werden. (Nass. B.)

(c) Vom Westerwald, 28. Juni. Der etwa 50jährige Bauersmann Friedrich Beuser aus Neunkirchen ist seit 8 Tagen spurlos verschwunden. Ueber die Ursache des Verschwindens hört man allerlei Urtheile. Allgemein glaubt man, der Vermisste habe seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht. Wiederholt haben die Einwohner von Neunkirchen gemeinsam die Wälder durchsucht, aber ohne Erfolg.

-x- Frankfurt, 29. Juni. Die Nachricht der „Frankf. Zeitung“, wonach Freiherr von Mülling (Stettin) zum Nachfolger des Polizei-Präsidenten von Müller ernannt ist, bestätigt sich. Freiherr von Mülling, welcher bisher Polizei-Präsident von Stettin war, steht im Alter von 49 Jahren und ist als ein sehr wohlwollender Beamter bekannt und geschätzt. Derselbe war in den 70er Jahren Landrath des Kreises Garmisch, dann Landrath in Demmin und 1887 Polz.-Präsident in Stettin. Frau von Mülling ist eine geborene Baronin von Niesel zu Eisenbach, Schwester des Landraths von Niesel zu Gehlhausen.

-x- Frankfurt, 29. Juni. (Kirchenbau.) Der Magistrat beantragte bei der Stadtverordneten-Versammlung Niederlegung der Peterskirche und Neubau auf dem Peter-Kirchhof und bemerkt, daß er demnach für diesen Bau eine Concurrenz ausschreiben gedenke. Die Kirche soll 700 Sitzplätze im Erdgeschloß und 2-300 auf den Emporen enthalten und die bebaute Grundfläche 850 Quadratmeter betragen. Die Kosten sind veranschlagt auf 3-400,000 M. Der Erlös aus dem frei werdenden Baugrund soll auf 165,000-200,000 M. geschätzt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

W. Drittes Concert der XXVI. Künstler-Versammlung zu Wiesbaden im großen Saale des Kurhauses. Dirigent: Herr Hof-Musik-Director Richard Strauß. Dieses Concert bot eine solche Fülle künstlerischen Genusses, die Zahl der in demselben mitwirkenden, uns zum großen Theile unbekannten Künstler war eine so bedeutende, daß wir uns nur auf kurze Bemerkungen beschränken müssen, zumal gerade die vorgestrichene Veranstaltung an die Fähigkeit des Hörers, künstlerische Genüsse aufzunehmen, Anforderungen stellte, denen zu genügen nicht Jedem gegeben ist. Eröffnete wurde die Aufführung durch die bereits in Frankfurt a. M. zur Aufführung gelangte italienische Fantasie für Orchester von Richard Strauß, ein Werk, welches jedenfalls eine hervorragende Compositions-gabe befundet, und welches wir gern wiederholt hören möchten, um uns näher damit befreunden zu können. Den bedeutendsten Eindruck machte jedenfalls der letzte von Humor durchdrängte Satz: „Neapolitanisches Volksleben“. Der erste Satz, ein mit poetischem Geiste erfaßtes Landschaftsbild, überrascht durch den Reichthum stimmungsvoller Momente, welchen er in sich birgt, während in den Mittelsätzen, „In Roms Ruinen“ und „Am Strande von Sorrent“ der Schwerpunkt mehr in der Instrumentierung zu liegen scheint, das Colorit den eigentlichen musikalischen Gehalt bei weitem überwiegt. Die zweite Nummer, das große vom Componisten selbst hier früher schon gespielte Baur-Concert für Clavier von J. Brahms, fand durch die mit bedeutender Technik ausgestattete Pianistin Frau Margarete Stern eine recht angemessene Interpretation, wenn auch die Kraft der Künstlerin diesem schwierigen Werke gegenüber nicht immer ganz ausreichend erschien. Franz Liszt's dramatische Scene für Alt mit Orchester, „Johanna d'Arc vor dem Scheiterhaufen“, welche dann folgte, enttäuschte trotz schöner Einzelheiten den Hörer doch einigermaßen; der Musik fehlt ebenso wie der Dichtung vor allen Dingen die tragische Weihe, man erwartet diesem Vorwurfe gegenüber doch noch etwas Anderes. Frä. Marianne Brandt trug die Scene mit der ihr eigenen unnachahmlichen dramatischen Verbe vor. Den Schluß des ersten Theils, welchem eine kleine Ruhepause folgte, machten Variationen für Orchester von Ernst Rudorff, welche etwas sehr kühl akademisch angehaucht, erst ein größeres Interesse in Anspruch nahmen, von dem Momente an, als sie in Dur übergingen. Der äußeren Wirkung des Werkes wäre es entschieden zu gute gekommen, wenn eine gute Anzahl von Variationen gefolgt wären. Die im zweiten Theile dann folgende Scene „Eusebia“ von G. Raff, componirt von Bernhard Stavenhagen, interessirte besonders in ihrem lebendig gehaltenen mittleren Theil durch hübsche Farbengebung im Orchester, sowie durch dramatische Auffassung. Die Wiedergabe derselben durch Frä. Denis, Großherzogin. Sächs. Hofopernsängerin, einer Sopranistin von hervorragend glänzenden Mitteln, war stellenweise geradezu von hinreißender Wirkung. Das sich dann anschließende Concert für Violoncello mit Orchesterbegleitung von Ebnard Lalo fesselte besonders in seinen beiden letzten Sätzen durch melodischen Reiz, sowie durch originelle, geistreich prädicende Instrumentierung. Herr Professor Alwin Schröder aus Leipzig zeigte sich in der Wiedergabe derselben als ein ganz hervorragender Vertreter seines Instrumentes. Die nächste Nummer, ein, bedeutsames

Büße enthaltendes Terzett für Sopran, Tenor und Bass aus der Oper „Guldbö“ von dem verstorbenen Peter Cornelius, enthält außerdem eine Fülle schöner Klangwirkungen und ist teglich entschieden von poetischem Geiste durchdrungen; dieser Probe nach zu urtheilen, dürfte sich die Operndichtung jedoch mehr für den Concert-Vortrag eignen, als für eine Bühnenaufführung. Ausgeführt wurde das Terzett in trefflicher Weise durch Fräulein Agnes Denis, Herrn Hans Gieken, Großherzoglich Sächsischer Opernsänger und Herrn Alwin Ruffeni von hier. Herrn Gieken's Organ, ein sehr ansprechender, weicher Tenor, brillirte besonders in der Höhe. Den Schluß der Aufführung machten „Scène orientale“ und „Intermezzo“ für Orchester von Arthur Bird, zwei recht ansprechende Nummern, wenn auch nicht gerade von hervorragender Bedeutung. Was nun schließlich unsere Cur-Capelle betrifft, welcher wieder der Hauptantheil zugefallen war, so gilt von derselben, was wir bereits im vorigen Referate bemerkt haben, nur noch in einem höheren Grade, da die Ansprüche an die künstlerische Leistungsfähigkeit, an die nöthige geistige Frische und physische Ausdauer derselben bedeutend größere waren, als im ersten Concerte.

Das zweite Concert, welches am Vormittage desselben Tages im weißen Saale des Curhauses stattfand, haben wir leider nicht hören können. Unser Gewährsmann jedoch war des Lobes voll über die Art, wie die einzelnen Nummern zur Ausführung gelangten; hervorgehoben wurde neben dem Pianisten Herrn Ferruccio Busoni besonders Fräulein Sonia von Schachafzoff wegen ihres ebenso eigenartigen wie schwingvollen Clavierspiels. Als hervorragend in der Composition bezeichnete man uns die Violin-Sonate in D-moll von J. Brahms und durch melodischen Reiz ansprechend das Streich-Quartett von Giuseppe Verdi, dessen dritter Satz auf stürmisches Verlangen wiederholt werden mußte.

*** XXVI. Tonkünstler-Versammlung des „Allgemeinen Deutschen Musik-Vereins“.** Sechstes Concert Sonntag den 30. Juni, Nachmittags 5 Uhr, im großen Saale des Curhauses, unter Leitung des Herrn Cur-Capellmeisters Louis Küstner (Vm. in Wiesbaden). 1) Richard Wagner (+ Vm.): „Das Liebesmahl der Apostel“ für Männerchor und Orchester. Dirigent: Herr Musikdirector Johannes Berlett (Vm. in Wiesbaden). Chor: Der Wiesbadener Männergesangs-Verein. 2) Joseph Joachim: Variationen für Violine mit Orchesterbegleitung. Herr Großherzoglich Sächsischer Concertmeister Carl Halir (Vm. in Weimar). 3) Hector Berlioz: „Die Gefangene“. Scene für Alt-solo mit Orchesterbegleitung. Fräulein Marianne Brandt, Kgl. Preuss. Kammerjägerin (Vm. in Wien). 4) Franz Liszt (+ Vm.): „Totentanz“ für Clavier mit Orchesterbegleitung. Herr Bernhard Stavenhagen (Vm. in Berlin). 5) Felix Draeseke (Vm. in Dresden): Finales des ersten Actes der Oper „Gudrun“ für Basssolo, Männerchor und Orchester. Herr Kgl. Preuss. Opernsänger Alwin Ruffeni und der Wiesbadener Männergesangs-Verein. Dirigent: Herr Berlett. 6) Franz Liszt: „Orpheus“, symphonische Dichtung für großes Orchester. 7) Eduard Lalo: „Fantasia espagnole“ für Violine mit Orchesterbegleitung. Herr Halir. 8) Richard Wagner: „Kaisermarsch“ für großes Orchester. Orchester: Die verstärkte Cur-Capelle.

*** Tonkünstler-Versammlung.** Mit dem heute, Sonntag, Nachmittags 5 Uhr im großen Saale des Curhauses stattfindenden sechsten Concerte schließt der Reigen dieser musikalisch so hochbedeutenden und glänzenden Aufführungen. Wir glauben daher auf das heutige Concert ganz besonders die Aufmerksamkeit unserer Leser lenken zu sollen und dies umso mehr, als es eine der hervorragendsten Musik-Veranstaltungen der ganzen Versammlung ist. Dasselbe steht unter der Direction des verdienstvollen Leiters unseres in diesen Tagen so sehr beschäftigten und ruhmbedeckten städtischen Cur-Capellmeisters: Herrn Capellmeister Louis Küstner. Eingeleitet wird dasselbe mit Richard Wagner's „Liebesmahl der Apostel“, in welchem die Männerchöre durch den Wiesbadener Männergesangs-Verein vertreten sind. Der Großh. Sächsischer Concertmeister Herr Carl Halir, einer der bedeutendsten und schwingvollsten Geiger unserer Zeit, wird u. A. die Joachim'schen Violin-Variationen, Bernhard Stavenhagen, der eminente Pianist, Liszt's „Totentanz“ zum Vortrage bringen. Die Meisterin des dramatischen Gesanges, Fräulein Marianne Brandt, wird während die Scene für Alt-solo „Die Gefangene“ von Berlioz dem Concerte besonderen Glanz verleihen, während der um den solistischen Theil der Concerte so verdienstvolle Königl. Opernsänger Herr Alwin Ruffeni von hier das Bass-Solo in dem Finales der Oper „Gudrun“ des genialen Felix Draeseke übernommen hat. Franz Liszt's „Orpheus“, symphonische Dichtung für großes Orchester und Richard Wagner's Kaisermarsch für großes Orchester geben dem Concerte in rein orchestraler Hinsicht ein äußerst vornehmer Relief. Das Concert wird also in jeder Hinsicht diese interessanten und geistreichen Musiktage auf das denkbar Würdigste beschließen.

*** Merkel'sche Kunstausstellung** (neue Colonnade, Mittelpavillon). Neu ausgestellt: „Der Erstgeborene“ von A. Bompiani in Rom; „Wald bei Sonnenuntergang“ und „Sträße in Genua“ von B. Pompeo Mariani in Rom (Italien); „Motiv aus Otenbe“ und „Brücke bei Otenbe“ von Th. Weber aus Paris; „Ein Windstich“ von J. Vinea in Rom; „Jüdisches Concert in Marokko“ von G. Simoni in Rom; „Knechtchen“ von G. Bompiani in Rom; „Zwei Aquarelle“ von A. Mariani in Petersburg; „Catullus trägt seine Lieber vor“ von A. Bompiani in Rom; „Borgia“ von E. Tschendörff in Berlin;

„Gärtner im Garten“ von C. Rohde in München; „Knechtgesellschaft“ von L. v. Möhler in Frankfurt; „Freude am Leben“ von D. Donner in München; „Studienkopf“ von R. G. Fröh in Darmstadt; „Drei Studienköpfe“ von F. Neff in Karlsruhe; „Zwei Rosenbilder“ und „Ostendstirn“ von E. Brehn in Kiel; „Friede“ von E. Henden in Düsseldorf; „Marine“ von F. Guntin in Düsseldorf; „Drei Landschaften“ von D. Liebig in Düsseldorf; „Frühlings-“ und „Sommer-Landschaft“ von E. Haeyer in Hamburg.

*** Das Königl. Theater** bleibt vom 30. Juni bis incl. 3. August 1889 geschlossen.

*** Der Vortrag des Fräulein Natalie Höhler** fand in Gegenwart eines zahlreichen und vornehmen Publikums statt und erstreckte sich wieder großen Beifalls.

*** Der Leiter des hiesigen Lutherfestspiels**, Herr Director Alexander Hehler, ist gestern hier eingetroffen und hielt bereits gestern Abend die erste Probe mit den Sprechrollen des herrlichen Festspiels im Kaiser-Saale ab. Wenn keine Hindernisse eintreten, so wird bereits am 9. Juli die erste Vorstellung des Spieles stattfinden.

*** Kunst-Auction.** Die vom Kunsthändler Herrn Joseph Sander aus Düsseldorf im Laden Nerostraße 1, hinter dem Kochbrunnen, angestellte Sammlung von Delgemälden kommt am Dienstag den 2. Juli zur öffentlichen Versteigerung, worauf wir das kunstfreundliche Publikum aufmerksam machen. Die Sammlung enthält vorzügliche Stücke.

*** Die in der Gala-Vorstellung** im Berliner Opernhause verunglückte Solotänzerin des Königl. Ballets, Fräulein Sonntag, befindet sich wohler, in drei bis vier Wochen hoffen die Ärzte, sie ganz geheilt zu sehen. Bisher ist es noch nicht gelungen, in der guttapercha-unmittelbaren elektrischen Leitung den Punkt zu finden, aus dem der elektrische Funke zündend sprang. Herrn Kraus, dessen schnelles und beherztes Eingreifen das Feuer schnell löschte, das Umstürzen verhinderte, hat General-Intendant Graf Hochberg seinen lebhaften Dank auf's Verbindlichste und Nachdrücklichste ausgesprochen.

*** „Der Königsgardist“** wird die neue Operette von Sullivan in der deutschen Bearbeitung heißen, die, von Zell und Genée besorgt, im October d. J. im Theater an der Wien zuerst in Scene gehen soll. Berlin soll bald folgen. In London erlebt das englische Original dieses Werkes des Mitado-Schöpfers, „the Yeomen of the Guard“ betitelt, demnächst seine dreihundertste Aufführung.

*** Johannes Brahms** hat ein neues Werk vollendet: „Deutsche Fest- und Gedächtnisse“, für achtsimmigen Chor a capella. Die Novität wird zum ersten Male bei dem vom 9.—13. September in Hamburg stattfindenden Musikfeste, dessen Leitung Dr. Hans von Bülow übernommen hat, aufgeführt werden. Der ausführende Chor wird eine Stärke von 700 Stimmen haben.

*** Der Münchener Hof-Capellmeister Strauß**, der z. B. hier meist als der hauptsächlichste Dirigent der Tonkünstler-Concerte, ist soeben nach Weimar als zweiter Capellmeister neben Lassen bernufen worden.

*** Der „Mitado“** ist eben im Begriff, sich auch die französische Bühne zu erobern. In Paris soll das Werk in Wäld, zunächst englisch, von der auch hier bekannten Daily Cartes'schen Gesellschaft, dargestellt werden, in Brüssel geht es gleich in französischer Uebersetzung, mit einheimischen Kräften in Scene. Sullivan arbeitet übrigens bereits gemeinsam mit seinem Leib-Librettisten Gilbert an einer neuen Operette, deren Fertigstellung für den Herbst zu erwarten ist.

*** Die von Anton Rubinstein** benannte neue Oper: „Goruschka, oder ein Nachtrausch“ soll laut den „Nowosti“ zum ersten Male im Herbst bei dem fünfzigjährigen Jubiläum Rubinstein's in der Petersburger Kaiserlichen Oper aufgeführt werden.

*** Die Deutsche Oper in Livadia**, welche, nach dem Abgange des Entrepreneurs Gorsky, vom Petersburger Stadthauptmann die Erlaubnis erhalten hatte, noch einige Opern-Abende daselbst zu arrangiren, verabschiedete sich am 28. d. M. vom Petersburger Publikum; die einzelnen Mitglieder reisen in die Heimath zurück.

*** Das Pariser „Gymnase-Theater“**, in welchen gegenwärtig Garbou's „Belle-Maman“ gegeben wird, war letzten Sonntag der Schauplatz einer ziemlich argen Panik. Ein in Del getauchter Leinwandlappen, der zum Verstopfen eines Rohres diente, gerieth nämlich aus bisher nicht ermittelter Ursache in Brand und aus den Coulissen qualmte Rauch hervor. Ein Besucher rief erschreckt: „Feuer!“ und damit war das Signal zu einer Scene pöblicher Verrückung und fluchtartigen Hinausdrängens gegeben. Der Regisseur erschien allerdings unmittelbar auf der Bühne, um das Publikum zu beruhigen und demselben anzuzeigen, daß der unbedeutende Brand bereits gelöscht und jegliche Gefahr vorüber sei. Die verwirrten Besucher hörten aber nicht auf ihn und drängten um so wilder nach außen, als mittlerweile auch die Spritzen einiger alarmirter Feuerwehr-Stationen mit großem Apparat heranrasselten. Das Ausrücken der Pompiers erregte seinerseits auf den Boulevards Aufsehen. Nach und nach beruhigten sich die Zuschauer.

*** Aus London** wird gemeldet: Der von dem hiesigen Director G. Bruce geplante Bau eines großen Theaters im Wiener Prater ist nun endgültig aufgegeben. Die Engländer — Director Bruce war Vertreter eines Consortiums — haben in Wien ihre Caution in Höhe von 100,000 Gulden bereits zurückgezogen. Dagegen ist das Monarch'sche Etablissement in Wien an eine englische Actien-Gesellschaft übergegangen. Das Capital dieser Gesellschaft beträgt 70,000 Pfund Sterling. Charles Wyndham, der von seinen Gastspielern im Berliner „Reichentheater“ auch in Deutschland bekannte Director des Londoner Criterion-Theaters, ist einer der Präsidenten des Actien-Unternehmens.

* **Der internationale Schriftsteller-Congress**, welcher vor einigen Tagen im Trocadero-Palaste zu Paris unter dem Vorsitze des Senators Jules Simon eröffnet wurde, war bei dem Pariser Gemeinderathe auf dem Stadthause zu Gaste. Der Präsident Chautemps hieß Fremde und Einheimische willkommen und trant beim Ruch auf die Brüderlichkeit der Völker. Jules Simon dankte im Namen seiner Kollegen, welche alle Völker der civilisirten Welt vertreten und einträchtig den Frieden, die Freiheit und das Ausstrahlen des Menschengeistes als die höchsten Güter preisen. Auch darin stimmten Alle überein, daß Frankreich zu der geistigen Verbrüderung aller Nationen beigetragen habe und darauf mit Recht stolz sein dürfe. Die Sitzungen des Congresses werden fortan auf dem Unterrichtsministerium stattfinden, welches für viele Gäste bequemer zu erreichen ist, als der Trocadero-Palast.

* **Die Pasteur'sche Heilmethode in Italien.** Die Methode Pasteur's hat in Italien zahlreiche Gegner, welche das von dem Spanier Ferran empfohlene System der Bekämpfung der Hundswuth vorziehen. In den zu den Universitäten gehörigen Instituten wird die Pasteur'sche Methode angewandt, während in den verschiedenen Privatankalten nach Ferran verfahren wird. In Turin hatte seit einiger Zeit ein Dr. Vareggi, übrigens ein Schüler Pasteur's, ein solches eingerichtet, in dem er die Heilmethode seines Meisters gleichfalls nicht anwandte. Dr. Vareggi operirte jedoch mit großem Mißgeschick, das in den letzten Tagen sehr bedeutende Dimensionen annahm, indem er kurz hintereinander fünf Todesfälle zu beklagen hatte. Die Sache sprach sich herum und Dr. Vareggi gab das feste Versprechen, die Ferran'sche Methode, deren Unzuverlässigkeit er nun erkannt, in Zukunft aufzugeben und zu der Lehre seines Meisters zurückzukehren. Aber die Behörde fand, daß ein Arzt, der dergestalt seine Patienten als Versuchsobjecte mißbrauche und ihr Leben auf's Spiel setze, keine vertrauenswürdige Person sei, der die Leitung eines Heilinstituts überlassen werden dürfe, und ordnete die sofortige Schließung desselben an. Außerdem beabsichtigen die Angehörigen der Opfer seiner Curen, den Strafrichter gegen ihn anzureufen. Der Vorfall wird natürlich der Pasteur'schen Heilmethode in Italien sehr zu Statten kommen.

Deutsches Reich.

* **In den Kaiserreisen.** Der „Post“ zufolge gedenkt der Kaiser von seinem Ausflug nach Norwegen am 21. oder 22. Juli wieder in Berlin zurück zu sein. Etwa am 28. Juli reist der Monarch nach Wilhelmshaven ab und schiffte sich am 30. Juli nach England ein. Am 2. August erfolgt die Ankunft in Cowes an der Nordküste der Insel Wight. Die Rückkunft nach Berlin würde dann voraussichtlich am 8. August stattfinden. Alsdann sieht man dem Besuche des Kaisers von Oesterreich entgegen, an welchen sich die großen Manöver anschließen dürften.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Großherzog von Hessen ist von den Jubiläums-Feierlichkeiten, von Stuttgart kommend, wieder in Mainz eingetroffen. — Die „Post. Ztg.“ erfährt, daß Graf Waldersee für Anfang August als Gurgast in Engelberg, Canton Unterwalden, angemeldet ist. Den „B. Vol. Nachr.“ zufolge begleitet Graf Waldersee den Kaiser auf der Reise nach dem Nordcap. — Correspondenten, die aus dem Bureau des Staatsministeriums informiert werden, berichten laut „Fr. Ztg.“, daß zum Nachfolger des Polizei-Präsidenten Köller in Frankfurt der bisherige Polizei-Präsident von Stettin, Febr. v. Müßling, ernannt worden sei.

* **Nachklänge zum Württembergischen Jubiläum.** Der „Staats-Anzeiger“ enthält ein Hand schreiben des Königs an den Ministerpräsidenten v. Mittnacht, worin derselbe beauftragt wird, öffentlich kundzugeben, wie die Majestäten innigst gerührt und beglückt sind durch die ihnen in so reichem Maße bewiesene Liebe und Ergebenheit. „Sprichwörtlich ist ja“, heißt es in dem allerhöchsten Schreiben, „die Treue der Schwaben und ihre Anhänglichkeit an das angekommene Herrscherhaus, aber schöner bewährten sich diese Eigenschaften selten als in den letzten Festtagen, deren jeder uns zahllose Beweise derselben brachte. Glücklich und stolz sehen wir auf diese Tage zurück, deren Gedächtniß niemals aus unserem Herzen schwinden wird.“

* **Von einem peinlich berührenden Vorgange** geht der „Magdeburger Zeitung“ aus Stuttgart folgender Bericht zu, für dessen Richtigkeit dem Blatte die Verantwortung überlassen bleiben muß: „Das hiesige Grenadier-Regiment, Oberst Pfaff, veranstaltete im Offiziers-Casino ein Festessen, dem die als Glückwunsch-Deputation hier befindlichen russischen Offiziere als Gäste beizuhönten. Unter den ausgebrachten Trinksprüchen war einer auf das deutsche Reich. Bei diesem Trinkspruch blieben die russischen Gäste sitzen. Man gab ihnen zu verstehen, daß dieses Benehmen auffällig gefunden werde. Sie antworteten, sie seien hierher gesandt, an dem Jubiläum des Königs Theil zu nehmen; das deutsche Reich zu feiern, seien sie nicht verpflichtet. Es kam darauf zu lebhaften Erörterungen, deren Folge war, daß die russischen Gäste das Lokal verließen.“

* **Die Thätigkeit des Erzbischofs Dr. Dinder in Posen** wird in der „Köln. Zeig.“ zum Gegenstande einer Betrachtung gemacht, welche darauf hinausläuft, daß der Erzbischof die Hoffnungen nicht erfüllt

habe, welche man von deutscher Seite an seinen Amtsantritt geknüpft. Es sei ihm nicht gelungen, die polnische Agitation zu schwächen. Der Schluß dieser ansehnlich offiziösen Auslassung lautet: „Alle Bestrebungen, das deutsche Element im Brieftertum unserer Erzbischofe zu stärken, sind an der Gimmüthigkeit der Pröbste und ihrer Presse gescheitert. Den Erzbischof hat dieser erbitterte, nutzlose Kampf müde gemacht. Entfrankungen trugen wohl dazu bei, die seelische Kraft des Kirchenfürsten zu schwächen. Sicher ist, daß die deutsche Sache von seiner Seite nicht mehr auf eine thatkräftige, folgerichtige und zielbewußte Förderung hoffen darf.“

* **Der deutsch-schweizerische Streitfall** gibt der „Nordd. Allg. Ztg.“ Veranlassung zu folgendem neuen, bereits kurz erwähnten Artikel:

Aus dem Material der Beschwerden gegen die Schweiz, welches in den letzten Tagen publicirt wurde, geht genügend hervor, daß von den verschiedensten Richtungen der deutschen Anarchisten und Umstürzler in der Schweiz die innere Sicherheit Deutschlands bekämpft wird und daß sie in diesem Kampfe sich der Duldung und Förderung der Schweizer Cantonalbehörden erfreuen; ferner, daß trotz der Reclamationen von Seiten Deutschlands gegenüber der Schweiz die Angriffe nach wie vor gleich blieben. Daß diese Uebelstände auf mangelhaften Einrichtungen beruhen, erkannten die Schweizer selbst an, indem der Bundesrath, wie die Volksvertretung erklärten, daß Wandel geschaffen werden müsse. Niemals aber erhob Deutschland die Forderung, seine eigene Polizei in der Schweiz zu halten; beim Verhalten des Schweizer Bundesraths, in Verbindung mit den den Umsturzparteiern seitens der Cantonalbeamten gewährten Unterstützungen, blieb Deutschland Nichts übrig, als auf vertraulichem Wege Informationen über die Pläne der reichsfeindlichen Elemente einzuziehen. Zu diesem Behufe sandte die deutsche Regierung Polizeibeamte nach der Schweiz, damit dieselben unter der Hand von den Angriffen gegen das Reich Kenntniz nehmen, um rechtzeitig Gegenmaßregeln treffen zu können. Dabei war es nicht erforderlich, daß diese Beamten sich bei der fremden Regierung oder deren Behörden melden, im Gegentheil würde die Mission durch eine solche Meldung sehr häufig scheitern; sie müssen vielmehr ganz geheim auftreten. Bei der Bedeutung, welche das internationale Verbrechertum im Laufe der letzten Jahrzehnte erlangte, besteht zwischen den Polizeiorganen aller Staaten — selbst solcher, deren politische Verhältnisse nicht mehr in allen Punkten zusammentreffen — ein stillschweigendes Kartell zur gegenseitigen Förderung der Abwehr gegen das Verbrechertum. Deutschland verlangte von der Schweiz nichts Anderes, als was in der ganzen civilisirten Welt den Polizeiorganen der einzelnen Staaten gestattet wird. Diese Einziehung von Informationen zu fördern, war die Schweiz umso mehr verpflichtet, als gerade dort das deutschfeindliche, revolutionäre Verbrechertum im Laufe der letzten Jahre großgezogen worden war. Die Schweiz bewies ein Entgegenkommen damit, daß sich im Jahre 1887 die Züricher Cantonalpolizei ausdrücklich mit deutschen Revolutionären gegen Deutschland verband; 1889 kam es sogar dahin, daß man einen mit Einholung von Informationen beauftragten elässischen Polizeibeamten verhaftete, und daß dieser vom Bundesrath ebenso ausgewiesen wurde, wie der sozialdemokratische Schneider Luz, der notorisch seit Jahren die in der Schweiz gedruckten Brandschriften zu Tausenden nach Deutschland eingeschmuggelt hat.

Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt ferner in Betreff eines Artikels des „Grafshdanin“, welcher das Vorgehen Deutschlands gegen die Schweiz in abfälliger Weise behandelte: Der Artikel ist eine interessante Erläuterung zu der Stellung des Blattes und der Russen gegenüber den jüngst aus der Schweiz ausgewiesenen Bombenfabrikanten und den deshalb russischerseits erhobenen Reclamationen. Der „Grafshdanin“ und seine Freunde scheinen ganz zu vergessen, daß der Erfolg der Reclamationen wesentlich den gleichzeitig deutscherseits erhobenen Reclamationen zu verdanken ist. Wir glauben nicht, daß die Schweiz auf die Wünsche einer geographisch weit entfernten Macht mit gleicher Bereitwilligkeit eingegangen wäre, wenn letztere nicht in Verbindung mit dem benachbarten Deutschland gehandelt hätte.

* **Die neuen Uniformen der Reichsbeamten** traten bei den letzten Hochzeitsfeierlichkeiten zum ersten Mal hervor. Bei dieser Gelegenheit verlautet auch, daß die Verordnung über die Aenderung der Uniformen für die preussischen Beamten abgeschlossen ist. Gegen frühere Angaben ist hierin insofern eine Aenderung erfolgt, daß die Anzieschen (gemeinhin Escarpins genannt) nicht eingeführt werden, sondern ebenso wie bei den Reichsbeamten lange weiße Beinkleider getragen werden sollen.

* **Einen untrüglichen Maßstab für die Zeugengebühren** hat ein Berliner Fabrikbesitzer den Gerichtsbehörden an die Hand gegeben, nachdem der Anspruch desselben mit der üblichen Begründung abgewiesen worden war, daß sich bei selbstständigen Personen kein Maßstab für den erlittenen Schaden finden lasse. Der Fabrikbesitzer, der als Zeuge auf dem Criminalgericht volle fünf Stunden sich hatte veräumen müssen, beruhigte sich hiermit nicht, wie das „B. Frdbl.“ mittheilt, sondern er verklagte das Gericht, indem er darlegte, daß auch für die Zeugen, welche einer Selbstständigkeit sich erfreuen, ein Maßstab vorhanden sei, nämlich die Einkommensteuer. „Der Staat hat mich“, so führte er aus, „laut beilegender Quittung, mit einem Jahreseinkommen von 5000 M. eingeschätzt. Pro Tag beläuft sich mithin nach der Uebersetzung des Staates „ein Einkommen auf 13,70 M., pro Stunde, den Tag zu 10stündiger Arbeitszeit gerechnet, also 1,37 M., und da ich mich 5 Stunden veräußert hab., beanspruche ich nach dem Maßstabe, welchen einem hohen Gerichtshof der Staat selbst an die Hand gegeben, 6,35 M. Zeugengebühr.“ Diesen klaren Auseinandersetzungen stimmte der

Gerichtshof bei, und der Fiskus wurde zur Zahlung der 6.85 Mt. Zeugengebühr verurtheilt.

* **Rundschau im Reich.** Die mehrfach angekündigte Novelle zum Krankentaggelgesetz wird, wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, dem Reichstag bestimmt in der nächsten Tagung zugehen. — Ein Verbandstag der reisenden Kaufleute Deutschlands soll nach der neuesten Nummer der „Kaufmann. Blätter“ (Glockner, Leipzig) am 6. Juli d. J. in Hamburg stattfinden. Auf dieser Versammlung soll namentlich ein engerer Anschluß der norddeutschen Sectionen des Verbandes an die Centrale in Leipzig angestrebt werden. — Für das Bergamt Breslau ist jetzt wie für Dortmund eine Enquete über Betriebs- und Arbeiterfragen eingeleitet. Geheimrath Gamp wurde vom Handelsminister nach Schlesien zu directem Bericht an den Fürsten Bismarck gesandt. — Der Berliner Maurer- und Zimmererstreik ist beendet, ohne Bewilligung der neunstündigen Arbeitszeit, also zu Ungunsten der Gesellen.

Anslaud.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die Thatsache, daß bei der Kossowo-Feier in Gegenwart des Königs und der serbischen Regenten Aufschriften benutzt wurden, welche sich auf das österreichisch-ungarische Gebiet beziehen, erregte in der ungarischen Delegation peinliche Sensation; die Opposition will diese Affaire in der Plenarsitzung zur Sprache bringen. Das Ministerium des Aeußeren erhielt noch keinen offiziellen Bericht, soll aber zu energischem Protest entschlossen sein, wenn sich die Sache bewährt.

Die Kossowo-Feier in Ravanica ist ruhig verlaufen, man veranstaltete Vormittags einen Gottesdienst, Nachmittags ein Volksfest, an welchem 10.000 Menschen aus Syrmien Theil nahmen. Aus Bosnien und Serbien waren nur wenige Gäste anwesend, aus Ungarn fast gar keine, da die Regierung dies verhinderte. Die Neusager Schiffs- und Eisenbahnbrücke sind seit mehreren Tagen mit Militär und Gensdarmen besetzt; sie durften nur mit besonderer Legitimation passirt werden. Uebliche Vorträge waren bei der Karlovitzer Fähr- und anderen Uebungsstellen getroffen. In der Nähe von Ravanica war Militär conquirent; auch die Neusager Garnison war conquirent. Veranlassung zum Conquirent wurde jedoch nicht gegeben. Aus Bazias, Stubin, Panchiova und Semlin wird berichtet, daß dort schon seit mehreren Tagen der Verkehr nach Serbien streng bewacht werde. In Serajewo feierte die orthodoxe Bevölkerung in ruhiger und würdiger Weise den Geburtstag an die Schlacht auf dem Amsel Felde (Kossowo). In der orthodoxen Kathedrale wurde ein Requiem celebrirt. In der Fehde wurde besonders auch mit großer Dankbarkeit die Freiheit und der Schutz erwähnt, welche die gegenwärtige Regierung der serbischen Bevölkerung des Landes angedeihen läßt. — Die Lohnbewegung in Brünn nahm einen ernsten Charakter an. Es ist wenig Aussicht, daß der für nächsten Montag befristete Arbeiter-Ausstand wird verhütet werden können. Uebrigens scheint es, daß nicht alle Textilarbeiter sich dem Ausstand anschließen werden. Die Brünnener Wäldergesellen, 3000 an Zahl, haben mit dreitägiger Frist gekündigt. Der Gemeinderath erließ eine Kundmachung, worin den Arbeitssuchenden Schutz vor Einschüchterungen und Vergewaltigungen zugesichert wird. — Der Marburger Fürstbischof Stepišchegg, ein wegen seiner gemäßigten Haltung hochgeachteter Kirchenfürst, ist, 74 Jahre alt, gestorben.

* **Frankreich.** Die Kammer genehmigte mit 388 gegen 58 Stimmen die Panama-Vorlage. — Die radicale Linke besaß unter Floquet's Vorst, dem Rekrutierungs-Gesetz in der Fassung des Senats zuzustimmen.

Die Kammer erklärt auf Antrag des Finanzministers die Panama-Vorlage für dringlich. Couriquès begründet sein Amendement, den Liquidator zu ermächtigen, die nöthigen 34 Millionen von den Verwaltungsräthen der Gesellschaft einzufordern, damit, daß viele Ausgaben nicht nachgewiesen seien und Lessips an den Gründertheilen viel verdient habe. Der Berichterstatter und mehrere Redner bekämpfen das Amendement, mit welchem die Kammer in die Rolle des Richters und des Liquidators eingreifen würde. Das Amendement Couriquès wird hierauf abgelehnt. Maillard interpellirte darauf den Kriegsminister wegen der Maschinenfabrik Gail; dieselbe beschäftigte 2000 Arbeiter und lieferte der Armee und Marine für 4½ Millionen Rüstungen. 1870 habe sie der National-Vertheidigung eine zahlreiche Artillerie geliefert; die Banque de Paris et des Pays-Bas, welche mehrere ausländische Verwaltungsräthe, darunter zwei deutsche, habe, wolle diese Fabrik schließen. Dieselbe habe allerdings seit zwei Jahren keine Dividende bezahlt, aber früher reichlichen Gewinn abgeworfen. Der wahre Zweck der Schließung sei eine Artillerie-Werkstätte zu schließen, die Deutschland im Wege stehe (Karm und Widerspruch), sowie Verwerthung der Banpläne. Die Generalversammlung vom 20., welche die Schließung genehmigt hat, sei künstlich zusammengekehrt gewesen. Laur stellt die Affaire Gail als die Fortsetzung der Kupfer- und Zuder-Affaire hin, welche von Deutschland erforschen sei, um Frankreich zu schaden und beantragt unter allgemeiner Unaufmerksamkeit, die Regierung aufzufordern, zum Schutze der Pariser Arbeit und der National-Vertheidigung einzuschreiten. Der Kriegsminister erklärt, er würde die Schließung der Fabrik namentlich im Interesse der Arbeiter bedauern. Die National-Vertheidigung und die von Paris hänge nicht von der Erhaltung eines solchen Etablissements ab. Gail habe seit 1871 kein Kriegsmaterial geliefert; der Streit zwischen den Aktionären über Verlegung nach Denain, erklärte der Finanzminister,

sei ein rein gewerblicher und kein Roman mit düsteren Machinationen. Die Kammer erledigte diese Angelegenheit durch einfache Tagesordnung. Auf Antrag Leherdt wird der Antrag zur Abschaffung des Zündhölzchen-Monopols für dringlich erklärt; der Finanzminister, welcher mit der Dringlichkeit einverstanden ist, erklärt jedoch, er werde den Antrag selbst bekämpfen, da derselbe einen Ausfall von 10 bis 12 Millionen bedeute.

* **Schweiz.** Der Ständerath bewilligte gleichfalls die Credite für die anticipirte Beschaffung von Kriegs- und Versorgungsmaterial. Es erfolgte dann der Schluß der Session. — Wohl veranlaßt durch die neuesten Behauptungen der „Nordb. Allg. Ztg.“ haben in Zürich wieder Verhöre von Sozialisten und eine Hausuntersuchung stattgefunden, die dem Vernehmen nach resultatlos war.

* **Italien.** Von gut unterrichteter Seite wird mitgetheilt, Crispi habe dem römischen Vertreter einer Großmacht bestimmt erklärt, er werde binnen Kurzem, vielleicht noch im Laufe des Sommers, das Portefeuille des Aeußeren abgeben. — Der Minister der Arbeiten, Finelli, wiederholte in der Kammer, die Regierung werde in keine Verhandlungen, betr. Simplontunnel, eintreten, wenn nicht die südliche Ausmündung des Tunnels auf italienischem Boden erfolgt; das Project, dies künstlich durch Verlängerung des Tunnels um 500 Meter zu erreichen, lehnte die Regierung ab.

Im Senate beschwerte sich Crispi bei der Verathung über die italienischen Schulen im Orient, über die politische Beeinflussung der Missionen im französischen Sinne durch den Cardinal Lavignerie. Er bemerkte unter Anderem, man habe den italienischen Bischof lediglich deshalb vertrieben, weil er sich zu den italienischen Ideen bekannte; heute sei jeder, der Lavignerie ein politischer Agent Frankreichs sei, der mit dem Gelbe, wozu in naiver Weise auch die Italiener beigezeichnet hätten, einen antitalienischen Einfluß übe. Redner wäre im Oriente gerne im Einvernehmen mit Allen vorgegangen, aber die Hoffnung, daß dieses reichbar, sei immermehr gesunken. In den ersten Tagen seines Regiments hatte er die frohe Hoffnung, daß Manches sich erreichen ließe. Crispi fügt hinzu, eine Verhöhnung würde auf eine Beschränkung der Freiheit hinauslaufen. — Aus den weiteren Bemerkungen Crispi's ist bemerkenswerth, daß die österreichische Regierung über den Vorfall mit der italienischen Fiskalbehörde entsprechende Vernehmungen treffen werde. — Bezüglich des Asylrechts der Schweiz bemerkte Crispi, die Mühle von heute seien nicht mit denen von einst zu verwechseln; die politischen Flüchtlinge in der Schweiz beabsichtigen nichts Anders als die Institutionen der civilisirten Staaten zu zerstören und eine Sozialrevolution herbeizuführen. — Schließlich erklärte er, Menelik rüde nach dem Hochlande von Abyssinien vor, wo er in 2 bis 4 Wochen eintreffen dürfte.

* **England.** „Murray's Magazin“ meldet die Verlobung des Prinzen Albert Victor, ältesten Sohnes des Prinzen von Wales, also künftigen Königs von England, mit seiner Cousine, der Prinzessin Victoria von Preußen.

Oberhaus. Salisbury erklärt, es sei ungewiss, daß die Bforte Verpflichtungen gegen England und andere Mächte hinsichtlich Armeniens eingegangen sei; aber er könne nicht zugeben, daß für das Versprechen der Bforte und seine Erfüllung England verantwortlich gemacht werde; eine solche Verantwortlichkeit könne die Regierung nicht acceptiren. Der Einfluß Englands in der Türkei vor 1877 war groß, weil die Türkei für die Dienste in der Krim dankbar war, aber im Kriege 1877 wurde die Türkei von England nicht geschützt, England habe daher jetzt keinen größeren Einfluß, als alle anderen Mächte. Salisbury erkennt die Pflicht Englands an, überall, wo es die Macht hat, die Verhältnisse der Christen und aller anderen Mitmenschen zu verbessern. Er glaubt, daß die Berichte über die Vorgänge in Armenien übertrieben sind. Die Bforte stelle die Vorgänge in Abrede, sie könne aber nicht leugnen, daß jene Gebiete großer Gefährlichkeit und den Einfällen des Gebirgsvolkes unterworfen seien. Die Bforte könne getadelt werden, daß sie keine wirksameren Mittel zur Verhütung jener Verwüstungen anwende, allein es sei zu bedenken, daß die Türkei schwach und arm ist. Salisbury sagt die Vorlage von Schriftstücken zu, welche das Vorhandensein der Gefährlichkeit zeigen, aber nicht die Mithand der türkischen Regierung an den Vorgängen. Ein großer Uebelstand liege in dem Rassen- und Religionshaß. Es empfehle sich, die Beseitigung jenes Haßes der stillen Action und der Zeit zu überlassen.

* **Serbien.** Die Kossowo-Feier in Kruscha war verließ programmäßig; bei dem Requiem zum Andenken an die bei Kossowo gefallenen Helden hielt Metropolit Michael eine Rede, deren Schluß die Hoffnung ausdrückt, daß die jetzige Generation in die Lage kommen werde, die Kossowo-Helden zu rächen und die Herstellung des altserbischen Kaiserreichs sowie die Einigung aller Serben durchzusetzen. Trotzdem die Controle an der türkischen Grenze eine ungemein scharfe war, gelang es dennoch einem Archimandriten und mehreren Mönchen aus Altserbien, dorthin zu kommen. Die feierliche Grundsteinlegung des Denkmals für den Kossowo-Helden wurde in Gegenwart des Königs, der Regenten und der Minister durch den Metropolit Michael vollzogen. Eine unzählbare Menschenmenge wohnte der Feier bei.

Ministerpräsident Grunisch, Oberst Nagawitsch und der frühere Minister Bostowitsch hielten Reden; unter langandauernden Hochs der Volksmenge that der König drei Hammerschläge. Am Samstag fand die Grundsteinlegung zu einer Pulverfabrik statt; der König reist mit seinem Gefolge zur Salbung in das Zischelkloster. — Die Regierung gewährte Garaschanin gegen Unterschrift eines Reveres einen sechswochenentlichen Urlaub; Garaschanin sammt Familie reisten nach Gleichenberg ab.

* **Türkei.** Directe, an das Auswärtige Amt in Wien gelangte Nachrichten aus Novibazar bezeichnen alle Meldungen über Unruhen als völlig erfunden. Es ist nicht einmal entfernte Veranlassung zu derartigen Tartaren-Nachrichten vorhanden. Dem „W. Tagbl.“ zufolge erfährt auch die „Polit. Corr.“ aus autoritativer türkischer Quelle, daß nach einem Telegramme der türkischen Behörde in Novibazar an die Pforte in der gesamten Provinz nirgends Unruhestörungen vorgekommen sind.

* **Ägypten.** Im Londoner Auswärtigen Amt ist Frankreichs offizielle Ablehnung der ägyptischen Conversion noch nicht eingetroffen. Die Annahme ist immer noch möglich. — Ein erstes Bataillon der ägyptischen Armee geht am 29. Juni mit einer Batterie nach Baby-Salsa ab. In der nächsten Woche folgt unter Major Rudle ein Detachement Artillerie und eine Schwadron Cavallerie.

* **Afrika.** „Neuer“-Meldung aus Sansibar: Die Beschlagnahme des Dampfers „Neera“ erfolgt bei Samoa. Der Admiral ordnete an, die Maschinen des Dampfers unbrauchbar zu machen. — Portugal hat den Weiterbau der Eisenbahn der Delagoa-Bay auf eigene Rechnung angeordnet.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Nützlichkeit der Heidelbeeren.** Die Heidelbeeren können so vielseitig benutzt werden, daß einige Worte darüber nicht am unrechten Orte sein werden, da zumal dieses Landesproduct sich sehr häufig findet. — In vielen Gegenden gewahren sie zur Zeit ihrer Reife oft mehrere Wochen hindurch das fast ausschließliche Nahrungsmittel der Kinder und selbst erwachsener Leute. Ferner dienen sie auf eine unschädliche Weise zum Färben der Weine und Liqueure. Mit ihrem Saft kann man Wolle, Leinwand &c. schön violett färben. Bei Backwerken erregen sie die Weinbeeren am besten. Vor Allem verdient aber ihr medizinischer Nutzen Beachtung, und dieser ist zum Glück den Landleuten viel mehr bekannt, als vielen Städtebewohnern. Schreiber dieses kennt selbst zahllose Bauernfamilien, welche die gedörrten Heidelbeeren nie ausgeben lassen. Mit 1–2 Schöffel voll davon in mehr oder weniger Wasser (Wein ist noch besser) aufgeloht, lauwarm oder kalt genossen, stillen sie die heftigste Durchfälle sehr schnell, ohne eine nachtheilige Rückwirkung befürchten zu müssen. Sehr wahrscheinlich würde sich dieses einfache Mittel auch bei Cholera-Anfällen als heilsam bewähren. Auch in vielen anderen Fällen dürfte sie heilsame Wirkungen haben, und nicht mit Unrecht sagt ein altes Sprichwort: „Gerathen Heidelbeeren gut, so ist es keine gute Zeit für die Vergie.“

* **Gurken frisch zu erhalten.** Beim Abnehmen der Gurken suche man die schönsten und vollkommensten Exemplare aus, sehr besonders, daß dieselben dicht an der Stange abgeschnitten werden, damit der Stiel an der Gurke bleibt, um sie später daran aufhängen zu können. Alsdann reinige man die Gurken im Wasser mittels einer weichen Bürste sehr sorgfältig von jedem Schmutz und trockne sie nachher gut ab. Hierauf bestreiche man dieselben mit Eiweiß und zwar so, daß keine Stelle der Oberfläche verfehlt wird; das Eiweiß bildet sozusagen eine undurchdringliche Haut, die den Luftzug hindert. So behandelte Gurken läßt man lufttrocknen werden und hängt dieselben mittels eines Bindfadens, der an den Stielen befestigt wird, an einer Schnur oder Stange in einem sehr trocknen Raum auf. Auf diese Weise kann man sich Gurken zu Salat fast bis zu Weihnachten frisch erhalten.

* **Die Kartoffel.** Nach chemischen Ermittlungen soll die Kartoffel vom Juni und Juli für unsere Ernährung am wenigsten tauglich sein. Das gilt für die neue wie für die alte Kartoffel. Es ist durchaus nicht zu empfehlen, namentlich neue Kartoffeln in den genannten Monaten als selbstständiges Essen auf den Tisch zu bringen. Der Stärkemehlgehalt dieser begehrteten Knollenfrucht soll betragen nach Chemiker Stöckhart: Im August 10 pCt., im September 14 pCt., im October 15 pCt., im November 16 pCt., im December 17 pCt., im Januar 17 pCt., im Februar wieder 16 pCt., im März 15 pCt., im April 12 pCt. und im Mai wieder 10 pCt.

* **Feuerlöschmittel.** Man löst 9 Kilogr. Kochsalz und 45 Kilogr. Salmiak (Chlorammonium) in 30 Liter Wasser, füllt damit dünnwandige Flaschen, die im Laufe auf verschiedenen, jedoch zugänglichen Stellen vertheilt werden. Entsteht nun in irgend einem Theile des Hauses Feuer, so wirft man mit aller Kraft ein bis zwei Flaschen in den Feuerherd, so daß sie dort zerbrechen und die Flüssigkeit sich über die brennenden Gegenstände ausbreitet. Diese Mischung, noch besser aber dünnwandige Flaschen mit Salmiakgeist gefüllt, sollten in keinem Geschäfte fehlen.

* **Herstellung von Blutdünger.** Um Blutdünger herzustellen, empfiehlt A. Müller (Landwirthschaftliche Versuchsanstalten), das frische Blut mit Torfmüll und Kalk zu mischen. Eine Mischung von 250 Gr. Blut und 55 Gr. Torfmüll war fast geruchlos und trocknete in dünnen Lagen schnell an freier Luft; in fünf Tagen betrug der Wasserverlust 71 pCt. des Blutgewichts. Eine gleiche Menge, nämlich 250 Gr. frisches Blut, wurden mit 50 Gr. gemahlenem Kiefling zusammengerührt und die dickbreiige Masse mit 32 Gr. Torfmüll aufgetrocknet. Das geruchlose Gemisch trocknete leicht an der Luft; in fünf Tagen verdunsteten 66 pCt. Wasser des Blutzusatzes.

* **Wäsche weißer Fuchsen.** Zunächst werden die Fuchsen zweimal durch lauwarme, gut schäumende Seifenbäder gewaschen. Dann wird durch mehrmaliges Spülen in lauem Wasser die Seife wieder entfernt; hiernach legt man die Fuchsen in ein laues Wasserbad mit Aetzalkali und läßt sie 15–20 Minuten liegen; zu welchem einige Tropfen Anilinviolett gegeben werden, nur so viel, daß das Wasser ganz matt angefärbt ist, bewege die Fuchsen darin, bis dieselben einen ganz matten Schein (violett) angenommen haben, ziehe sie dann durch rohe Stärke, drücke sie im Tuche fest aus und hänge sie dann zum Trocknen auf.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die verschiedenen Theile eines weiblichen Leichnams, die kürzlich in der Thematik von London an verschiedenen Stellen gefunden wurden, scheinen auf Elizabeth Jackson zu deuten, eine Straßenläuferin im Chelsea-Stadttheile. Sie ward erkannt an den Kleiderresten, die ihr Mörder und Verthümmer an den Leichentheilen ließ, sowie an einer Narbe an dem Handgelenk, welche ihre Schwester als Hauptkennzeichen hervorhob. Jack der Aufschläger hatte also sein Hauptquartier von Whitechapel nach Chelsea verlegt. — Der „Schwäbische Merkur“ meldet aus Sansibar: „Premierlieutenant Krenzler, Theilnehmer des Wilmann'schen Zuges, ist mit dem Dampfer „Martha“ in Bagamoyo eingetroffen. Ende Mai machte Krenzler mit der Dampfmaschine der „Leipzig“ eine Küstentour nach Dar-es-Salaam, wohin er Nachrichten überbrachte. Auf der Rückreise landete er mit subanesischen Soldaten in Buoni zwischen Dar-es-Salaam und Bagamoyo, um mit dem dortigen Wali Frieden zu schließen. Der Wali rief aber aus: „Bei Abgang der Post war Krenzler heftig sieberkrank.“ — Bei den königlichen Bauten in Berlin und Potsdam sind während des Maurer-Ausstandes Soldaten des Eisenbahn-Regiments als Maurer thätig. Das Regiment hatte zu diesem Zwecke gegen 80 Mann abcommandirt. Es zählt bei jeder Compagnie etwa 20 gelernte Maurer.

* **Blitzschlag in den Kölner Dom.** Ueber ein am letzten Samstag über Köln aufgekommenes starkes Gewitter theilt der Correspondent der „Frankf. Ztg.“ folgende Beobachtungen mit: „In unmittelbarer Nähe des Domes wohnend, hatte ich während der ganzen Zeit die Augen auf die beiden Thürme gerichtet. Ich sah, wie eine große Feuerkugel um ein Viertel vor 7 Uhr auf die Spitze des südlichen Thurmes los schoß, und wie im selben Augenblicke zwei große Stücke von der obersten Kreuzblumenherabstürzten. Als der stürmende Gewitterregen nach 7 Uhr etwas nachgelassen hatte, ging ich auf die Straße in die Nähe des Thurmes, wo das ganze breite Trottoir mit Bruchtheilen der herabgestürzten Kreuzblumenstücke (Sandstein) bedeckt war. Es waren dabei Stücke von Kopf- und Handgröße, ein Theil war durch die Wucht des Falles aus der gewaltigen Höhe wie zerrieben auf dem Trottoir ausgebreitet.“

* **Bräutige Poesie.** Eine krenzfeldische Gesellschaft scheint sich nach der „Tagl. Adm.“ auf der schlesischen Provinzial-Lehrer-Versammlung in Breslau zusammengefunden zu haben. Man sang sich dort durstig und immer durstiger an einem 48 Strophen (1) umfassenden Trinklied, der eine der „Schles. Volks-Ztg.“ zufolge lautete:

Füllt mit frischem Stoff die Kasse
Und erget Euch fest dem Suffe;
Trinkt, so lang' das Bier noch läuft,
Wib! wer am meisten sauft!

* **Der „Berlin-Potsdamer Reiter-Verein“,** dem die reich Mitglieder der Aristokratie angehören, und dessen Festlichkeiten auch regelmäßig vom Kaiser besucht werden, pflegt auf seiner Tafel nur silberne Trinkgefäße zu haben. Als wieder einmal bei solcher Gelegenheit silberne Weinpokale, silberne Liqueurbecher und silberne Mokkatassen der Tafel standen, äußerte der Kaiser scherzhaft: „Wenn nun Je. Appetit auf eine Berliner Weiße hat, woraus soll die getrunken werden? Die Herren Offiziere merkten sich des Kaisers Scherzwort und beschloß die Antwort durch die That zu geben. Sie bestellten bei einer renommirten Berliner Silberwaarenfabrik Weißbierhumpen von er Silber und ihnen vergoldet, ganz in derselben dickleibigen Form der Berliner Weißbiergläser. 24 solcher Humpen zum Preise von je 400 M., also im Gesamtwerthe von 9600 M., wurden angiebert und gieren dem die Tafel des Vereins. Aber die große Berliner Weiße soll aus ein einfachen Glas doch besser schmecken.“

* **Ein ganzer Stadttheil Lüneburgs** stand am Freitag in Flammen. Bisher sind 36 Häuser eingeeicht. Das Feuer ist bereit Donnerstag Abend gegen 11 Uhr in der Reichenbach'schen Fabrik entstanden. Die Einwohnerschaft ist von einer großen Panik ergriffen, Dragoner sorgen für Aufrechterhaltung der Ordnung. Viele Hundert Menschen sind obdachlos. Der Schaden ist bedeutend aber auch noch nicht einmal annähernd festzustellen.

* **Heber die bayerischen Königschlösser** sind die „M. N.“ in der Lage, Folgendes mitzutheilen: Am Schloß Neuschwanstein, bei welchem bekanntlich im Augenblicke des Todes des Königs Ludwig II. d.

Bau eingestellt war, wird seit dem Jahre 1887 unausgesetzt fortgebaut. In Linderhof geht das neue Schlafzimmer, das im Jahre 1886 gerade im Rohbau fertig war, seiner Vollendung entgegen und am Schloß, wie an den Terrassen, deren baulicher Zustand schon früher zu lebhaften Bedenken Anlaß gegeben hatte, werden alljährlich umfassende, äußerst kostspielige Reparaturen vorgenommen. Was endlich das am meisten angegriffene Schloß Herrenkiemsee anlangt, so werden nicht nur das Schloß und die in ihm befindlichen Kunstschätze vollkommen intact erhalten, sondern es sind auch in den letzten beiden Jahren sehr bedeutende gärtnerische Anlagen hergestellt worden. Das Einzige, was an den drei Schlössern aufgehoben worden ist, sind die Wasserwerke in Herrenkiemsee, welche im Jahre 1885 nur ganz provisorisch angelegt worden waren, von deren Bedeutung man sich übrigens auch die übertriebensten Vorstellungen zu machen scheint. Angesichts der bedeutenden Kosten für die Unterhaltung der Schlösser und deren Gärten, die selbst bei dem lebhaften Besuch der ersten Jahre den Betrag der Eintrittsgelder nahezu vollständig aufgezehrt haben, war die Verwaltung der Schlösser nicht in der Lage, für die Wiederherstellung und den Betrieb der Wasserwerke ein Opfer zu bringen, das im ersten Jahre 80,000—90,000 Mk., in den folgenden jährlich etwa 20,000 Mk. betragen würde.

*** Ein Geisterknochen.** Es spukt jetzt an allen Ecken und Enden in der lieben Mark Brandenburg, schreibt der „B. V.-G.“ Auch das romantisch am Ufer der Havel gelegene Schifferdorf Caputh bei Potsdam hat kürzlich seinen „Spuk“ gehabt, der aber „leider“ nur zu bald aufgedeckt wurde. Man konnte nämlich in dem baltischen Lokal an der Caputher Fähre alle Abende eine Anzahl Dorfbewohner antreffen, die mit Spannung und ängstlichem Gesichtsausdruck dem Treiben eines unterirdischen Geistes lauschten, welcher in der Erde unter der nach dem Wasser zu gelegenen Veranda des Lokals sein Unwesen trieb. Der Geist manifestierte sich durch langgezogene Klageklänge, welche aus der Erde empordrangen, er gab aber auch denjenigen Personen, die beherzt genug waren, ihn zu fragen, Rede und Antwort. Der Wirth aber stand schamzettelnd dabei, denn er machte gute Geschäfte und war dem unterirdischen Geiste dafür dankbar. Als nun kürzlich einige Berliner am Abend von einem Ausflug in Caputh Station machend, im baltischen Lokal eintraten, kamen sie gerade zur rechten Zeit, um einer Unterhaltung mit dem unterirdischen Geist beizumohnen. Sie hörten, wie aus dem Erdboden heraus mit dumpfer Grabesstimme: „Du! Du!“ gerufen wurde. Geht mir doch! heißt mir doch! ertönte es gleich darauf. Anfänglich glaubten die beiden Wanderer, es sei ein Baudeckel in der Gesellschaft, überzeugten sich aber bald, daß dem nicht so sei, sondern daß vielmehr die Stimme aus der Erde unter der Veranda kam, was um so wunderbarer erschien, als letztere nicht unterkellert war. Sie beschloßen nun, ebenfalls eine Unterhaltung mit dem Geist anzuknüpfen, und es entspann sich das folgende Zwiegespräch: Frage: Wer bist Du? Antwort: Ich bin ein Knochen, ein tochter Knochen. Frage: Welchen Geschlechts bist Du? Antwort: Ich bin ein männlicher Knochen. Frage: Wie lange haust Du schon da unten? Antwort: 215 Jahre. Frage: Wobon lebst Du? Ich esse Schilf und trinke Havelwasser. Frage: Willst Du mal Weibchen trinken? Antwort: Ich kann ja nicht, ich bin ja ein Knochen, ein tochter Knochen. Frage: Willst Du eine Cigarre rauchen? Antwort: Die schmeckt lieber dem Fährjungen. Die beiden Herren beschloßen nun, den Versuch zu machen, den Geist zu bannen, und riefen deshalb: „Rade Dich fort von hier, oder der Teufel soll Dich holen!“ Das machte aber den Geist ganz wild, er rief unaufhörlich: „Du! Du! der Teufel! der Teufel! heißt mir doch, ich verbrenne!“ Nun rief einer der Herren: „Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes, entweiche von hinnen!“ und mit einem erleichterten „Amen!“ verabschiedete sich sofort der unterirdische Knochen und ließ dann trotz aller Anzuspinnungen Nichts mehr von sich hören. Der Fährjunge sollte nun ihm von dem Geiste zugewandene Cigarre haben, er wurde herbeigekommen und kam sofort mit verschmühtem Lächeln. Dies brachte einen der Herren auf den Gedanken, in dem Jungen den Urheber des Spuks zu suchen und er war so glücklich, zu ermitteln, daß unter der Veranda eine kleine Röhre entlang führte, welche das Wasser der Dachgossen des Hauses bei Regenwetter der Havel zuführte. Die Ausflußöffnung befand sich gerade unter der Veranda, woselbst der Fährjunge mit seinem Kahn hielt. Er konnte also jedes Wort, das auf der Veranda gesprochen wurde, vernommen und hat dann die Antwort in die Röhre hinein gerufen und dadurch der „Spuk“ erzeugt. Mit dem „Spuk von Caputh“ ist's nun natürlich vorbei.

*** Ein geheimnißvolles Verbrechen** ist in Paris entdeckt worden. Die in der Rue Cassette etablirten Bankiers Pary und Chapotat, fahndete über 100,000 Francs Werthpapiere, Eigentum des seit Jahresfrist Mar. schwundenen Rentiers Candrian, heimlich verworthen wollten. Wert je Börsen-Agent Mougins, der als Strohhalm des verschundenen Candrian figurirte, und ein vierter Mitschuldiger, Pariser Kirchen-Sakristan, wurden nach einer Meldung des „B. Fridl.“ verhaftet. Candrian scheint seit nord oder in einer Fren-Anstalt verhaftet worden zu sein.

*** Aus Nancy wird eine Massenvergiftung** gemeldet, welche bei der Hochzeitsfeier ein jammervolles Ende bereitet hat. Die Hochzeitsgesellschaft, einige 20 Teilnehmer, hatte nach dem Mahle noch eine süße Cremeweise genossen, als einer nach dem andern unwohl wurde. Die junge Frau, die Nichts genossen hatte, verbrachte eine schreckliche Hochzeitsnacht: ihr Gatte und ihre Eltern wandten sich unter den heftigsten Schmerzen und sie hatte alle Hände voll zu thun, um sie zu pflegen. Die Untersuchung hat ergeben, daß in der Speise Vanille war, daß also möglicherweise wieder einmal Vanilles-Vergiftung vorliegt.

*** Die Verlobung der Prinzessin Luise**, ältesten Tochter des Prinzen von Wales, bildet in London das ausschließliche Gespräch. Der Bräutigam, Carl of Fife, Viscount Macduff, Baron Draco, ist

39 Jahre alt und ein hübscher Mann. Er ist Herr vieler Schlösser, hat ein Jahreseinkommen von ungefähr 80,000 Pfund und hat sein ursprüngliches Vermögen als Mitglied einer Bankfirma der City bedeutend vermehrt; er ist Pair Englands, Schottlands, Irlands und des vereinigten Königreichs, ein starrer liberaler Unionist, obgleich kein activer Politiker. Die Familienname Duff? 1 auf Macduff, den Vorfahr Königs Macbeth, zurückgehen. Carl of Fife ist ein alter Freund der Familie des Prinzen von Wales und der Königin Gutsnachbar, da sein Gut Mar Lodge nicht weit von Schloß Balmoral entfernt liegt. Der Bräutigam ist 17 Jahre älter als die Braut, trotzdem ist die Verlobung aus einer Herzensneigung hervorgegangen. Beim Besuch des Prinzen und der Prinzessin von Wales in Schloß Windsor gab die Königin ihre Einwilligung zur Verlobung. Dasselbe eröffnet eine neue Periode der königlichen Heirathen. Bis jetzt bildete die Ehe der Prinzessin Luise mit dem Marquis of Corne eine einzelstehende Ausnahme; während jetzt, nach dem Vorgange der ältesten Tochter des zukünftigen Königs, bei der Menge von mittellosen Prinzessinnen für die britische Aristokratie ein großes Feld geöffnet wird. Die Verlobung wird allgemein gebilligt; sie schmückt John Bull, der künftige der armen deutschen Prinzen überdrüssig ist, und gibt der Familie des Prinzen von Wales einen demokratischen Charakter.

*** Er hat „Nerven“** Admiral Bethbridge, der Befehlshaber der drei Panzerkisten, welche den Schah bei seiner Einfahrt in die Themse begrüßen sollen, hat dem Vernehmen nach seltsame Instructionen erhalten. Bei seinem letzten Besuche Englands hat Nichts den perfekten Herrscher so sehr außer Fassung gebracht, als, daß die britischen Kriegsschiffe zu seiner feierlichen Begrüßung ihre Kanonensalven ertönen ließen. Wie er damals in sein Tagebuch schrieb, glaubte er, daß man ihm eine Falle gelegt hatte und das treulose Albion ihn und sein Gefolge in die Luft sprengen wollte. Admiral Bethbridge hat deshalb Befehl erhalten, seine Begrüßungsschüsse aus angemessener Entfernung abzufeuern und nicht zu großen Lärm zu verursachen, damit die Nerven des an solche nautische Effecte nicht gewöhnten Potentaten nicht leiden!

*** In Shermes herrscht große Bestürzung** über den muthmaßlichen Untergang des Schraubendampfers Dart, da ein großer Theil seiner Mannschaft erst im vergangenen Januar der dortigen Marinecaserne entnommen worden. Der Dart, der 1882 von der Regierung für 15,000 £. angekauft worden, war ein ausgezeichnetes Schiff und wurde die Fahrt von Sydney nach Australien in zehn Tagen zurückgelegt haben, also dort schon am 15. ds. eingetroffen sein. Statt dessen trieb in Tom Bowling's Bai in Neuseeland ein Boot des Dart mit Vorkathen, Bergangen und Rettungsgeräthen an's Land, ferner an anderen Plätzen verschiedene Rettungsgürtel, die dem Dart angehörten. Sachverständige, die mit dem Bau des Dart und der Vortrefflichkeit seiner Besatzung bekannt sind, schreiben den Bootverlust einstweilen dem Zufall zu.

*** Vom Kriegsschauplatz bei Bagamoyo** hat ein Soldat, der früher beim Regiment der Gardes du Corps in Charlottenburg gedient und sich der Wismann'schen Expedition freiwillig angeschlossen hat, an einen Bekannten einen längeren Brief gerichtet, in welchem er seine Erlebnisse auf der Reise und in der Schlacht recht humoristisch schildert. Wir entnehmen dem von einem Charlottenburger reproducirten Schreiben Folgendes: „Am Karfreitag“ so schreibt der biedere Vaterlands-Vertheidiger in seiner eigenthümlichen Schreibweise, „hatten wir die Straße v. Habel-Wandep, große aus dem Wasser hervorragende Felsen und Klippen gesehen. Ostersonnabend in Aden verließ, die ersten schwarzen Mädeln posirt, — vermostes Stück Arbeit. In Aden war heißer als hier, weil die Stadt mit Thurm hohen Mädeln umgeben ist, Gekielvoll amüßig Gekel geritten u. alle Dummheit gemacht. Am Ostermontag im Golf von Aden, hier war unse. Schiff befehlt mit über 600 Schwarze, Weiber und aller Kram, Pferde, Kanälel, Dschin, Zebus, Hunde, Schafe u. Jetzt glaubten wir in 10 Tagen Sansibar zu erreichen, was uns nicht gelang, durch kaputtgehen der Maschine, grade an dem Tage, wo die Aequator Linie stadfinden sollte. Die Reparatur dauerte einen Tag, an demselben haben wir Haie gefangen, das gräßlichste Vergnügen mit gehabt. Von hier aus erreichten wir Mühsam Sansibar, gingen aber direct nach Bagamoyo, das Herz von Afrika. Unsere Aufregung beim Anblick der Afrikanischen Küste unserer jetzigen Heimath war fürchterlich. Am 4. Mai Vormittags ging wir an Land. Herrlich, wie standen im Palmengarten. Hier empfing uns der Commandant Wismann und überbrachte uns die neueste Nachricht, daß wir rings um vom Feinde umgeben sind, also die größte Vorsicht, stet mit Revolver. Unser Feind und Führer davon ist Buschiri, welcher 2 Stunden von hier entfernt lag in Verhauungen u. alle Abende seine Patrouillen bis in die Stadt schickte. Schießen u. Rabau ging immer die ganze Nacht hindurch. Unsere Schwarzen wurden schnell eingezeichnet u. am 7. Mai war alles geordnet u. Nachmittags Parade. Wunderhöhn, 6 Comp. Sudanesen, 1 Comp. Zuhul, ganz wilde Menschen, 1 Comp. Affaris, 1 Comp. Bahageris, u. Sumalis. Am 8. Mai Schlacht bei Bagamoyo. Morgen 5 Uhr wurde angetreten u. wir marschirten ab, dörch die Bildnis, Gehtirp u. Graß Manshoh um 9 Uhr war das Lager erreicht u. wir Grissen an, es entspann sich ein fürchterbares Gewehrfeuer begleitet mit Kanonendonner von 5 Kanonen. Hier waren in der linken Flanke u. gerieten um 10 Uhr in heftiges Feuer, aber alle Kugeln die wir vom Feinde bekamen, gingen zu hoch immer über'n Kopf wie blieben im Vorgehen, immer Vorwärts Marschirt und sekte weiter gefeuert, sein Lager wurde in Brand geschossen u. Buschiri mit seine ganze Blase rühte aus, u. mußte alles im Stich lassen, um sein Leben zu retten, ein Schuß hat er bekommen. Um 1/212 kam Appell, das Lager brante an vielen Stellen es war schrecklich, sind noch viele mit verbrannt todte lagen überall im Graß. Waffen, 2 Kanonen erobert. Hier verloren 3 Mann 1 Offizier 1 Feldwebel u. 1 Matrose u. 5 Schwarze. Am andern Tage ritten wir 9 Pferde Patrouille u. kamen wieder ins Gefecht. Hier wurde mir ein Sper geworfen, versetzte aber

seine Wirkung, mein Revolver aber nicht, den Sper, Bogen u. Pfeile habe ich im abgenommen, vier machten 3 Gefangene u. 32 Riegen. Am 10. Mai ist Daresalam durch die Marine u. 2. Comp. von uns genommen. Wir Kavalleristen müssen fast täglich Patrouillieren, was viel Vergnügen macht, der schwerverste Kampf wird noch um Bangani, was in den nächsten Tagen erobert werden soll ein Marsch von 8 Tagen. Aus, schreibt mir, was ihr weiter wissen wollt."

* **Das Wichtigste.** Lehmann: "Nee wirklich, Sie waren also in Amerika?" Reisender: "Sawohl." Lehmann: "Haben Sie denn da auch meinen Freund, den alten Witsche, gesehen?" Reisender: "Ich erinnere mich nicht —" Lehmann: "Na, denn sind Sie auch nicht in Amerika gewesen."

Aus dem Gerichtssaal.

-o- **Wiesbaden, 29. Juni.** Die Verhandlungen des Königl. Schwurgerichts gegen den Zeitungs-Berichtshalter Ferdinand Müller von Mainz wurden am gestrigen zweiten Tage nach der Vernehmung des Kinderwärtchens Taube, welche über den Zeitpunkt Auskunft geben sollte, an welchem der Postbote Gerner die Begleitadresse der Gistfendung aus London an Müller abgeben wollte, ohne ihn jedoch im "Grünen Wald" zu treffen, Abends 7 Uhr vertagt. Der heutige dritte Tag begann mit der Vernehmung der letzten und wichtigsten Zeugin, der Frau Fowler, welche nach dreistündiger Dauer um 12 1/2 Uhr beendet war. Wie wir erfahren, hat Frau Fowler zeugeneidlich ausgesagt, die Beschuldigung Müller's, sie habe in den unerlaubtesten Beziehungen zu ihm gestanden, seien vollständig erlogen. Schon lange vor Beginn der Verhandlungen hatten sich vor dem Gerichtsgelände und selbst noch in der Bahnhof- und Rheinstraße, die Müller passierte, Hunderte von Menschen aufgestellt, an denen er mit der gleichgültigsten Miene vorüberging. Die den Geschworenen vorzulegenden zwei Fragen, entweder, ob sich Müller eines Gistmordversuchs an Herrn Fowler schuldig gemacht, oder, im verneinenden Falle, ob er denselben durch Beibringung von Gist an der Gesundheit geschädigt habe, waren nach wenigen Minuten formuliert. Nach einer kleinen Erfrischungspause wurde die Verhandlung um 1 Uhr wieder fortgesetzt und zwar mit dem Plaidoyer des Herrn Geh. Justizrath Moriz zur Rechtfertigung der Anklage. Die Plaidoyers des Herrn Staatsanwalts sowie des Herrn Verteidigers hatten um 4 Uhr ihr Ende erreicht, worauf sich die Herren Geschworenen zurückzogen, um nach kurzer Berathung durch ihren Obmann den Wahrspruch zu verkünden, welcher auf Bejahung der ersten Frage, ob Müller sich eines Gistmordversuchs an dem Rentner Fowler schuldig gemacht hatte, lautete. Der Gerichtshof verkündete nach kurzer Berathung das Urtheil dahin: Müller wird nach dem Wahrspruche der Geschworenen und dem Antrage des Herrn Staatsanwalts Geh. Justizrath Moriz wegen Gistmord-Versuchs Verbrechen gegen §§ 211, 43, R.-St.-G.-B.) zu 10 Jahren Zuchthaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die gleiche Dauer verurtheilt. Der Herr Vorsitzende hob zur Begründung des Urtheils als erschwerende Momente die niedrige, hässliche Gemüthung, welche Müller dabei an den Tag gelegt habe, sowie weiter hervor, daß der Versuch schon sehr weit vorgeschritten gewesen sei. Der Angeklagte nahm das Urtheil mit einer Gleichgültigkeit auf, wie man sie nur von dem raffiniertesten, schuldbehafteten Verbrecher erwarten kann. Er grüßte noch durch Zuhörer das bei der Urtheilsverkündung im Saale wieder zugelassene zahlreiche Publikum, reichte seinem Verteidiger mit lächelnder Miene die Hand und verabschiedete sich ebenso von seiner geschiedenen Ehefrau. Zum Transporte nach dem Landgerichtsgefängnisse hatte Müller einen Wagen gewünscht und erhalten.

Nachtrag.

* **Der Gistmischer Müller** machte gestern, als er aus dem Wagen vor dem Landgerichts-Gefängnis ausgestiegen und das Thor bereits geöffnet war, einen Fluchtversuch. Er lief nach der Morizstraße in der Richtung nach Viebrich zu, kam aber zu Fall und wurde infolge dessen bald wieder dingfest gemacht.

Neueste Nachrichten.

* **Petersburg, 29. Juni.** Das „Journal de St. Petersburg“ bespricht die Rede Kalnoth's und bemerkt: Der Anspruch der Balkanstaaten auf die Unabhängigkeit ist der Boden, worauf Rußland sich immer stellte. Ohne daran zu denken, sich in die inneren Angelegenheiten Serbiens einzumischen, constatirt Rußland mit Genugthuung, daß die Regierung und die Regentschaft in Serbien daran arbeiten, die schwierige Vergangenheit, welche sie überkommen hat, zu liquidiren; sie ist bemüht, die Lage des Landes zu heben und dasselbe auf die normalen und traditionellen Wege zurückzuführen. Umgeben von dem Vertrauen der Nation weist die Regentschaft jede ungesunde Agitation zurück, denn sie weiß, daß eine solche

den höheren Interessen des Vaterlandes schaden könnte. Die Regentschaft selbst erklärte, wie Kalnoth anerkannt hat, daß sie keinerlei feindselige Absichten gegen irgend eine Macht, namentlich nicht gegen Oesterreich, hege; wenn sie aber unter den nationalen Ueberlieferungen auch diejenige der intimeren Verbindung mit Rußland finde, so stehe es ihr frei, auf dieselbe zurückzukommen. Dieses thugend, widerspreche sie keinesfalls dem Verlangen nach Unabhängigkeit, denn Rußland werde sicherlich dieselbe niemals antasten. Das „Journal de St. Petersburg“ hebt die Stelle in der Rede Kalnoth's hervor, wo es heißt, daß Oesterreich freundschaftliche Beziehungen mit allen Mächten, namentlich auch mit Rußland unterhalte.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der Frankf. Ztg.) Angekommen in Queenstown D. „City of Chicago“ von New-York; in New-York D. „Obdam“ der Niederl.-Amerik. Co. von Rotterdam, der Nordb. Lloyd-D. „Lahn“ von Bremen und D. „Anchiora“ von Glasgow; in Colombo der P. u. D.-D. „Shannon“ von London.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 30. Juni bis 6. Juli (mitgetheilt von Braich & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag den 30. Juni: „Eider“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Moravia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Galicia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-Westindien; „Anadyr“ (Co. des Messag. marit.), Marseille-China-Japan; „Preußen“ (Nordb. Lloyd), Southampton-China-Japan. Montag den 1. Juli: „Oceanien“ (Co. des Messag. marit.), Marseille-Australien. Dienstag den 2.: „Moravia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Drummond Castle“ (Castle Line), London-Südafrika; „Bohnia“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „München“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore. Mittwoch den 3.: „Saale“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „California“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Celtic“ (White Star Line) und „City of Chicago“ (Zuman Line), Liverpool-New-York. Donnerstag den 4.: „Saale“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Hlandria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Westindien; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Derwent“ (Royal Mail St. P.-G.), London-Westindia Islands; „Montevideo“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Bahia-Rio de Janeiro; „Catalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Neva“ (Royal Mail St. P.-G.), Southampton-Montevideo-Buenos-Aires; „Delfero“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Montevideo-Buenos Aires. Freitag den 5.: „Orient“ (Orient Line), London-Australien; „Drummond Castle“ (Castle Line), Dartmouth-Südafrika; „Pretoria“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „Roman“ (Unio Line), Hamburg-Südafrika; „Brasil“ (Co. Messag. marit.), Bordeaux-Südamerika. Samstag den 6.: „Werra“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „B. Galan“ (Niederl.-Amerik. D.-G.), Amsterdam-New-York-Westindien; „Ned Star Line“, Antwerpen-New-York; „Alaska“ (Guto Line), Liverpool-New-York; „La Champagne“ (Co. Génér. transatl.), Havre-New-York; „Orient“ (Orient Line), Plymouth-Australien; „Derwent“ (Royal Mail St. P.-G.), Southampton-Westindia Islands; „Etruria“ (Cunard Line), Liverpool-New-York.

* **Rheinwasser-Wärme** 17 Grad Reaumur.

Räthsel.

Die ersten beiden Sylben stritten
Für Ehre, Gott und Vaterland,
Und ihres Stand's Gefolge litten
Kein Sklavenjoch, kein fesselnd Band.

Denn hohen Sinn's, im Glanz der Waffen,
So stürmten kühn sie in die Schlacht;
Nicht durft des Rosses Muth erschaffen,
Er ward vom Dritten angeacht.

Zu ihres Sieges Ehren-Kranze
Ward da, wo echter Lorbeer fehlt,
Der Eiche Grün, auch wohl das Ganze,
Und and'rer Blumen Art gewählt.

Auflösung des Räthfels in No. 144: Krebscheere.

Reclamen

Für unsere Kranken. Den schnellsten und sichersten Erfolg bei Lungen- und Nervenkrankheiten, Gehirn- und Rückenmark-Leiden, überhaupt bei allen körperlichen und geistigen Krankheitszuständen erzielt ungewöhnlich die Sanjana-Heilmethode. Man bezieht dieses berühmte Heilverfahren gänzlich kostenfrei durch den Secretär der Sanjana-Compagny, Herrn Paul Schwerdtfeger zu Leipzig. NB. Zahlreiche Zeugnisse über die erstaunliche Wirkung dieses Heilverfahrens liegen jedem Exemplare bei. (509)

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.